

# zeitlos

UNSER STEIRISCHES MAGAZIN



P.b.b. • Erscheinungsort Graz • Verlagspostamt • 8020 Graz  
VP €5,- • GZ 02Z033224 M • 59/5 • NOVEMBER/DEZEMBER 2024

Anzeige

STEIRISCHER  
SENIORENBUND



Partner

HILFSWERK  
STEIERMARK



## Steirische Senioren für Landeshauptmann Christopher Drexler

LH Mag. Christopher Drexler erhält von Landesobmann  
Bundesrat Ernest Schwindsackl die neue Bonus-Mitgliedskarte überreicht.

Foto: © Rene Strasser

Jetzt  
Hörstärke  
entdecken.

Service-Hotline:  
00800 8001 8001  
23x in der Steiermark  
neuroth.com

# HÖR STÄR KE

 NEUROTH

„Ohne Vergangenheit  
gibt es keine Zukunft“

Bericht von Landesobmann  
Bundesrat Ernest Schwindsackl  
über unser Pensionssystem.

Seite 2/3

„Es wird ein Duell um  
den ersten Platz“

Interview mit Landeshaupt-  
mann Christopher Drexler

Seite 4/5

## Inhalt



### Starkes Senioren-Team

Unsere Kandidaten für die steirische Landtagswahl am 24. November **Seite 8**



### Bonus-Mitgliedskarte

Information und Vorstellung der Kooperationspartner **Seite 9-13**



### Weichenstellung

LAbg. Ingrid Korosec meint, die Politik ist gefordert **Seite 16**



### Mode im Winter

Die Trends und Farben für den Winter präsentiert von Michaela Krainz **Seite 68-69**

# Ohne Vergangenheit gibt

**Das betrifft auch das jetzt diskutierte Allgemeine Pensionsanpassungsgesetz, meint LO BR Ernest Schwindsackl.**

Lange Zeit bedeuteten Alter und Krankheit den Verlust der Existenzgrundlage. Mit der Zunahme der Lohnarbeit durch die industrielle Revolution wurden Forderungen nach einer gesetzlichen Altersvorsorge für Angestellte und Arbeiter/innen immer lauter.

1906 wurde das erste Pensionsversicherungsgesetz verabschiedet. Das österreichische Pensionssystem hat seither viele Reformen erfahren und wurde bis heute weiterentwickelt, um sich an demografische Veränderungen und finanzielle Herausforderungen anzupassen.

Besonders erwähnenswert ist das Jahr 1954, da wird die 13. Rente, wurde damals so benannt, als Sonderzahlung beschlossen. Österreich war damals weltweit das erste Land, das eine zusätzliche Monatspension einführt.

Die damalige Regierungskonstellation BK Julius Raab, Vizekanzler Adolf Schär, ist bekannt. 1961 erfolgte die Einführung einer 14. Rente unter BK Julius Raab u. Vizekanzler Pittermann. **Davon konnten und könnten Pensionisten:innen in anderen europäischen Ländern nur träumen**, betont Ernest Schwindsackl.

**Zur Jetztzeit:** Es sind rund 2,3 Millionen Pensionisten:innen in der gesetzlichen Pensionsversicherung, die mit der 4,6-prozentigen Erhöhung, die Preissteigerungen der letzten 12 Monate voll abgegolten bekommen. Die Bundesregierung hat in den letzten drei Jahren die Pensionen um über 20



### Positiver Blick auf die Zukunft

Prozent angehoben, weil die Inflation hoch war, **übrigens auch in vielen anderen Ländern**, die für die Pensionisten keine Erhöhungen vorgenommen haben, im Jahr 2023 um 5,8 Prozent und 2024 um 9,7 Prozent! Das öffentliche Pensionssystem sichert die Grundlage für den Großteil der alternden Bevölkerung in Österreich, erklärte Ernest Schwindsackl.

### Pensionssystem

Das zeigt auch ein vergleichender Blick auf internationale Pensionen. Mit einer durchschnittlichen Nettoersatzrate von rund 90 Prozent ist Österreich OECD-Spitzenreiter. Das bedeutet, dass Menschen, die viele Jahre arbeiten auch in der Pension profitieren, ohne auf private Ver-

sicherungen angewiesen sein zu müssen. Damit steht Österreich sehr viel besser da als andere OECD-Länder.

**Unser Pensionssystem ist wirklich eines der besten der Welt**, und das soll es auch bleiben. Dazu wird es einerseits notwendig sein, dass wir einen möglichst hohen Beschäftigungsstand mit guten Jobs haben, andererseits aber auch, dass wir das faktische Pensionsantrittsalter näher an das gesetzliche heranzuführen.

Wir haben, wie schon erwähnt, ein ausgezeichnetes Pensionssystem. Bei uns können die Pensionisten:innen mit dem, was sie an Pension bekommen, auch das Leben gestalten. Es geht darum, diesen erarbeiteten Wohl-

# es keine Zukunft



© Jacob Wackerhausen

stand bei **der älteren Generation, die ihn sich verdient hat**, auch zugutekommt und erhalten bleibt, appelliert Ernest Schwindsack. Dafür haben wir als Volkspartei und in dieser Bundesregierung in den letzten Jahren alles dazu getan, nicht nur mit den Pensionserhöhungen, sondern auch mit den Steuerentlastungen. Die Abschaffung der kalten Progression wirkt

## Pensionsanpassung

sich natürlich auch positiv bei jenen Pensionisten aus, die die Steuern zahlen, bei ihnen wirkt sich natürlich auch die Absenkung des Eingangssteuersatzes aus. Alles, was hier in diesem Bereich gemacht wurde, kommt auch den Pensionisten zugute.

Mit dem Gesetz wird nicht nur die Pensionsanpassung für das kommende Jahr beschlossen, auch die Schutzklausel für das 2025 wird fortgesetzt. Das heißt, es braucht sich niemand, der im kommenden Jahr in Pension geht, Sorgen und Gedanken zu machen, dass die Pension nicht voll aufgewertet ist.



Den Senioren:innen ist nicht nur die Sicherheit der Pension, sondern auch der große Bereich der **Gesundheit u. Pflege – eine große Herausforderung für Bund, Länder und Gemeinden – sowie die Sicherheit und Altersdiskriminierung, wichtig. Gerade die Altersdiskriminierung die mittlerweile auch von der Opposition als Thema entdeckt wurde**, zumindest vor der Wahl, muss im Fokus der Verantwortungsträger sein, Stichwort analog und dialog müssen parallel bei diversen Förder-Ansuchen möglich sein, gelungen ist das Fallen der Altersgrenze bei der Kreditvergabe bei Senioren ab dem 65.igsten Lebensjahr, Kündigungen von Versicherungen und Führerschein-Schikanen ab 70 Jahre, einer EU-Überlegung, muss

## Arbeitsprozess

entschieden gegenübergetreten werden!

Zum Schluss: Senioren:innen stehen auch nach ihrer Pensionierung **voll im Geschehen, wirtschaftlich wie gesellschaftlich** und viele wären auch bereit ihre beruflichen Expertisen auch weiterhin zur Verfügung zu stellen, daher muss eine Eingliederung nach der Pension in den Arbeitsprozess steuerlich attraktiv gestaltet werden, eine Forderung, die wir auch an eine neue Bundesregierung stellen werden!

„  
*Analog und dialog  
müssen parallel bei  
diversen Förder-Ansuchen  
möglich sein*“

Landesobmann  
BR Ernest Schwindsackl

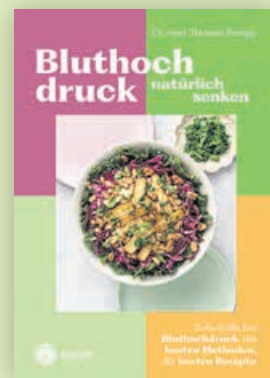
## BUCHTIPP



### ERBEN OHNE STREITEN

Um Konflikte beim Erben zu vermeiden, sollte man Vorkehrungen für den Ernstfall treffen. Dieses Buch führt auf leicht verständliche Art in alle Belange des Erbens und Vererbens ein. Es informiert auch über die Gültigkeit von Testamenten, gesetzliche Erbfolge, Schenkung und den Ablauf von Verlassenschaftsverfahren. Es klärt auch Fragen aus der Praxis, was komplizierte Bestimmungen bedeuten, wenn man plötzlich selbst damit befasst ist.

**Erben ohne Streit, 170 Seiten, Tb., VKI, EUR 19,90.**



### VOLKSKRANKHEIT- BLUTHOCHDRUCK

„Die Kneipp-Therapie mit ihren fünf Säulen – Ernährung, Ordnungstherapie (Stressreduktion), Bewegung, Hydrotherapie und Phytotherapie – bietet alles, was Sie brauchen, um Ihren Blutdruck zu normalisieren“, betont der Autor. Sie finden diese fünf Säulen in diesem Buch und können damit Ihren Bluthochdruck effektiv und nachhaltig senken. Und der Genuss der ausgewogenen Rezepte trägt ebenfalls dazu bei.

**Dr. med. Thomas Rampp, Blutdruck natürlich senken, 143 Seiten, Hardcover, Kneipp Verlag, EUR 22,-.**

## BUCHTIPP



## KONSUMENT-Notfallmappe

Unfälle passieren immer unerwartet und im falschen Moment und oft in der eigenen Wohnung. Mit dieser Notfallmappe erfahren Sie in einfachen Worten und konkreten Hilfestellungen das Meistern von Notlagen. Und mit der entsprechenden Vorbereitung kann man daher im Notfall wesentlich ruhiger und überlegter handeln. Die Mappe hat auch viele Formulare als Hilfestellungen.

**Notlagen meistern, Die KONSUMENT-Notfallmappe, 114 Seiten, Großformat, VKI, EUR 25,-.**



## LIEBESERKLÄRUNG ANS ÄLTERWERDEN

Das Buch ist in erster Linie ein Ratgeber oder Wegweiser, aber keine Anleitung für ein glückliches Leben. Der Autor erzählt von seinen persönlichen Erfahrungen in Begegnungen mit anderen, von Sternstunden und Enttäuschungen. Er betont wie wichtig das Miteinander von Glücklichen und Unglücklichen, Gesunden und Kranken, von Jungen und Alten ist, weil wir dadurch die Chance haben, voneinander zu lernen und aneinander zu wachsen.

**Arnold Mettnitzer, Die Veredelung der Zeit, eine Liebeserklärung ans Älterwerden, 111 Seiten, geb., Kneipp Verlag, EUR 22,-.**

# „Es wird ein Duell um

Ja, ich bin unbedingt der Meinung, dass Leistung wieder mehr wert sein muss. Das gilt für Arbeitnehmer genauso wie Unternehmer. Wir brauchen als Gesellschaft wieder mehr Leistungsanreize.

**zeitlos:** Herr Landeshauptmann, die Umfragen zur Landtagswahl zeigen ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen der Steirischen Volkspartei und der FPÖ. Auf welche Themen wollen Sie bis dahin setzen, um die Mehrheit der Wählerinnen und Wähler davon zu überzeugen, am 24. November ÖVP zu wählen?

## Landeshauptmann

**Christopher Drexler:** Es zeigt sich tatsächlich, dass es ein Duell zwischen ÖVP und FPÖ um den ersten Platz geben wird. Am 24. November wird entschieden, ob der konstruktive weiß-grüne Weg der Steirischen Volkspartei und der Steiermärkischen Landesregierung fortgesetzt werden kann oder nicht. Unser Angebot ist klar: Alle, die keine blaue Mehrheit in der Steiermark wollen, laden wir ein, der Steirischen Volkspartei ihre Stimme zu geben – oder auch nur zu leihen. Denn wir sind überzeugt: Unser Land braucht Verlässlichkeit und Stabilität. Ich will, dass in unserem Land weiterhin das Miteinander zählt. Dazu gehört es, den steirischen Weg der Zusammenarbeit für die Steirerinnen und Steirer weiter fortzusetzen.

**zeitlos:** Sie haben den steirischen Weg der Zusammenarbeit und des Miteinanders angesprochen. Was macht diesen Weg aus ihrer Sicht so besonders? Und ist dieses Miteinander in Wahlkampfzeiten nicht auch gefährdet?



Foto: ÖVP Steiermark

**Drexler:** In der Steiermark zählt das Miteinander ganz besonders. Das ist es auch, was uns von so mancher bundespolitischer Debatte unterscheidet. Denn so eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit wie bei uns in der Steiermark, gibt es nirgends anders. In der Landesregierung, aber auch in einem respektvollen Umgang mit der Opposition. Verlässlichkeit, Stabilität und unaufgeregtes Arbeiten über Parteigrenzen hinweg. Und ja, an diesem Klima halten wir auch in Wahlkampfzeiten fest. Für mich besteht ein Wahlkampf nicht aus dem Schlechtmachen anderer, sondern aus dem Wettbewerb der besten Ideen.

**zeitlos:** Stichwort Wahlkampf: In diesem Wahlkampf thematisieren Sie immer wieder auch das Thema Werte. Was sind für Sie „steirische Werte“?

**Drexler:** Da geht es für mich um die Grundregeln des menschlichen Zusammenlebens: Grüß Gott, Auf Wiedersehen, Bitte und Danke, ein respektvoller Umgang miteinander. Und um Werte wie Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit sowie Gleichberechtigung von Mann und Frau. Das ist für mich einfach nicht verhandelbar. Wer das nicht akzeptiert, kann kein Teil unserer Gesellschaft sein – und erst recht kein österreichischer Staatsbürger.

# den ersten Platz"

**zeitlos:** Ein Wert, der für viele Seniorinnen und Senioren eine große Bedeutung hat und dazu beigetragen hat, unser Land nach vorne zu bringen, ist Leistung. Gleichzeitig erleben wir, dass heute leistungsbereiten Steirerinnen und Steirern immer wieder Steine in den Weg gelegt werden, wenn wir etwa an die hohe Steuerlast auf Arbeit denken. Braucht es hier nicht ein Umdenken?

**Drexler:** Ja, ich bin unbedingt der Meinung, dass Leistung wieder mehr wert sein muss. Das gilt für Arbeitnehmer genauso wie Unternehmer. Wir brauchen als Gesellschaft wieder mehr Leistungsanreize und müssen den Faktor Arbeit mehr entlasten. Wer mehr leistet, soll sich auch mehr leisten dürfen und darf am Ende nicht der Dumme sein. Wir bekennen uns dazu, dass es entsprechende Anreize geben muss, damit jene, die bereit sind, sich mit Fleiß, Zusammenarbeit, Verantwortung und Vernunft einzubringen, auch etwas davon haben: Überstunden müssen steuerfrei sein, Menschen, die über das Pensionsantrittsalter hinaus arbeiten wollen, dürfen nicht draufzahlen!

Daher weg mit Steuern auf Überstunden oder auf Arbeit in der Pension. Wer bereit und in der Lage ist, auch in der Pension noch zu arbeiten, darf nicht durch eine hohe Steuerlast auch noch bestraft werden.

**zeitlos:** Neben Leistung stellen Sie auch Sicherheit verstärkt in den Mittelpunkt. Wo braucht es ein mehr an Sicherheit?

**Drexler:** Sicherheit ist die Basis für ein gutes Miteinander. Dafür braucht es eine starke Polizei, unser Bundesheer und die großartigen Freiwilligen Feuerwehren in unserer Steiermark. Sicherheit hat aber auch mit illegaler Migration und mangelnder Integration zu tun. Wer bei uns leben will, hat ohne Wenn und Aber unsere Rechtsordnung, unsere Demokratie und unsere Werte zu akzeptieren. Frauenfeindlichkeit hat bei uns keinen Millimeter Platz! Da geht es um die Einhaltung dieser Grundwerte, von denen ich zuvor gesprochen habe. Um gegenseitigen Respekt, um Freiheit, Demokratie, die Gleichstellung von Mann und Frau. Denn diese Werte sind auch unsere Hausordnung. Auf gut steirisch: Klare Kante für unsere Werte & mehr Sicherheit!

**zeitlos:** Abschlussfrage: Worin liegen die größten Stärken der Steiermark?

**Drexler:** Die größten Stärken der Steiermark sind die Steirerinnen und Steirer: Wir sind traditionsverbunden und gleichzeitig hochgradig innovativ. Wir sind bereit, unkonventionelle Lösungen zu finden. Es begeistert mich immer wieder aufs Neue, wenn ich sehe, was wir in der Steiermark – von unseren herausragenden Unternehmen bis zum ehrenamtlichen Anpacken in Vereinen – tagtäglich leisten.

**zeitlos:** Danke für das Interview.

## Leitartikel

Foto: medienservice.com/furgler

**Friedrich Roll**  
Landesgeschäftsführer



**„Die Zukunft ist offen. Sie hängt von uns ab – von uns allen.“**

(Sir Karl Popper)

Die Demokratie versteht sich als das Fundament einer jeden modernen Gesellschaft, und die aktive Teilnahme am politischen Prozess ist von zentraler Bedeutung. In diesem Kontext sind Senioren eine wichtige Gruppe, die nicht nur durch ihre jahrzehntelange Lebenserfahrung, sondern auch durch ihren aktiven Beitrag zur Gestaltung der Demokratie hervorsticht. Ihr Demokratieverständnis sowie ihr Engagement beim Wählen werfen einen bedeutsamen Blick auf die Werte und Überzeugung, die auch zukünftige Generationen formen könnten.

gen, dass die Generation der über 60-jährigen regelmäßig eine der höchsten Wählergruppen darstellt. Dies liegt zum Teil an der tief verwurzelten Überzeugung, dass jede Stimme zählt. Sie sind oft politisch informiert, nehmen an Diskussionsrunden teil und mobilisieren das eine oder andere jüngere Familienmitglied, um ihnen die Bedeutung von politischen Entscheidungen näherzubringen.

Das „Recht zu wählen“ wird von Senioren als eines der wertvollsten Güter in der Demokratie betrachtet. Diese Wertschätzung hat ihre Wurzeln in der historischen Erfahrung, dass nicht alle Generationen und Bevölkerungsgruppen dieser Zugang gewährt war. Die generati-

## Demokratie heißt Wahlrecht

Das Demokratieverständnis von Senioren ist oft geprägt von einem tiefen Respekt für die Werte, die hinter diesem System stehen: Freiheit, Gleichheit und das Recht, an politischen Entscheidungen teilzuhaben. Viele ältere Menschen haben die Entwicklung der Demokratie in Österreich seit dem Zweiten Weltkrieg miterlebt und verstehen die Errungenschaften, die mit dem demokratischen System verbunden sind. Sie schätzen die Möglichkeit, ihre Stimme zu erheben und mitzubestimmen, welche Richtung die Gesellschaft einschlagen soll. In ihren Augen ist Wählen nicht nur ein Recht, sondern eine Pflicht, die wahrgenommen werden muss, um die Demokratie lebendig zu halten. Eine hohe Wahlbeteiligung ist besonders bei Senioren zu beobachten. Mehrere Studien bele-

onsübergreifende Reflexion über die Bedeutung der Wahl zeigt, dass Senioren nicht nur passive Teilnehmer sind, sondern aktiv die Deutungshoheit über bedeutende gesellschaftliche Themen erlangen möchten. Sie setzen sich für Themen ein, die sie unmittelbar betreffen, sei es die Gesundheitsvorsorge, die Altersversorgung oder die zukünftige Problematik der Pflegesituation.

Das Leben in einer Demokratie bedeutet für viele Senioren auch, sich an gesellschaftlichen Diskursen zu beteiligen. Sei es durch Ehrenamt, Mitgliedschaft in politischen Parteien oder durch Beteiligungen an Initiativen – die aktive Mitgestaltung der Gesellschaft ist ein zentraler Aspekt ihres Engagements. Senioren bringen nicht nur ihre Stimme, sondern auch ihr Wissen und ihre Lebensweisheit in die politische Landschaft ein. **Ihr Friedrich Roll**

„  
**Demokratie,  
sowie Gleichberechtigung  
von Mann und Frau**  
“



# Bayrische Gäste in der Steiermark!



Landesobmann Bundesrat Ernest Schwindsackl und Landesvorsitzender Staatssekretär a.D. Franz Mayer

**Der Landesvorstand der Bayrischen Seniorenunion unter Leitung von Landesobmann Staatssekretär a.D. Franz Mayer besuchte die Steiermark.**

Die Bayrische Delegation absolvierte ein umfangreiches kulturelles Besichtigungsprogramm durch die Steiermark.

Auf Initiative von Landesobmann Bundesrat Ernest Schwindsackl fanden im Grazer Rathaus informelle Gespräche mit Stadtrat Dr. Günter

Riegler und GR DI Georg Topf über die Grazer Kommunalpolitik statt.

Zum Abschluss ihres umfangreichen Besuches wurde die Delegation von Landesobmann Bundesrat Ernest Schwindsackl durchs Landhaus geführt und zu einem Empfang eingeladen, bei welchem ein reger Gedankenaustausch stattfand.

Staatssekretär a.D. Franz Mayer bedankte sich im Namen der Anwesenden sehr herzlich und würde sich über einen ebenso freundschaftlichen Besuch aus der Steiermark in Bayern sehr freuen.

## Mediale Altersdiskriminierung

**Ein unglaubliches Beispiel von medialer Altersdiskriminierung in steirischen Medien erschütterte den Steirischen Seniorenbund und dessen Landesobmann Bundesrat Ernest Schwindsackl.**

muss. Jedenfalls haben das auch viele Menschen im Steirischen Seniorenbund – er zählt insgesamt rund 35.000 Mitglieder – so interpretiert. Sie zeigten sich aber vor allem auch entsetzt darüber, dass die Kleine Zeitung eine derartige Aussage unkommentiert wiedergibt.

### Rundumschlag

Es wurde über einen „heftigen Disput“ um den Zustand des Fußball-Stadions in Graz Liebenau berichtet, der durch eine kritische Äußerung des pensionierten Stadionmanagers Gerald Pototschnig ausgelöst worden ist. Die Leiterin des Sportstätten-Managements innerhalb der Stadion GmbH, Eva Sonnleitner, spricht vom „Rundumschlag eines angehenden Pensionisten“ – womit sie unmissverständlich und diskriminierend zu verstehen gibt, dass es der Rundumschlag von jemandem sei, den man nicht weiter ernst nehmen

Schwindsackl: „Viele Steirische Senioren sind auch begeisterte Fußballfans und als solche zahlende Kundschaft des Stadions in Graz-Liebenau bzw. der dort spielenden Vereine. Wir haben schon mehrere Rückmeldungen von Mitgliedern, die dieses Stadion nicht mehr betreten wollen, bis es eine klare Entschuldigung von Seiten der Stadionverwaltung gibt.“

Der Steirische Seniorenbund geht auch davon aus, dass sich die Kleine Zeitung so rasch wie möglich von dieser Aussage distanzieren wird.



Steirische Senioren sind fußballbegeistert.



Karlheinz Kornhäusl, Ernest Schwindsackl, Kurt Hohensinner, Anna Hopper, Christopher Drexler, Daniela Gmeinbauer, Georg Topf, Markus Huber.

## Musikalisch und magisch am Schloßberg

Einen großartigen Nachmittag konnten 200 Seniorinnen und Senioren am Grazer Schloßberg erleben. Wie in der Vergangenheit hat auch diesmal wieder der Seniorenbund Graz Stadt dazu eingeladen. Neben ausgezeichnete Kulinarik und einem bestens dargebotenen Programm für Unterhaltung und auch In-

formation sorgten die einzelnen Programmpunkte.

Viele prominente Gäste konnten von Georg Topf, dem Obmann des Seniorenbundes Graz Stadt begrüßt werden.

Besonders hervorzuheben war aber der Besuch von Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler. Er hat auf eindrucksvolle Weise auf

die besondere Situation anlässlich der Landtagswahl am 24.11.2024 hingewiesen.

Für eine hervorragende Stimmung sorgte ein fantastischer DJ und vor allem der allen gut bekannte Magier Frederic.

Ein Schätzspiel sorgte bei den Gästen für große Begeisterung, gab es

doch wunderschöne gespendete Preise zu gewinnen.

Viele tanzfreudige Seniorinnen und Senioren genossen den Nachmittag bei schwungvoller Musik dann bis zum Ende um 18 Uhr.

Norbert Meindl  
Obmann-Stv. Stadtgruppe Graz

## Auszeichnung durch die Stadtgruppe Graz

Im Rahmen der tollen Veranstaltung „Magisch-Musikalisch am Schloßberg“ wurde für ihr Engagement Frau Susanne Zimmermann die Ehrennadel in Silber von Landesobmann Bundesrat Ernest Schwindsackl verliehen. Neben den vielen Gästen gratulierten herzlich Bezirksobfrau Bezirksrat Brigitta Stockmaier, Christian Weswaldi, Stadtgruppenobmann GR HR Dipl.Ing. Georg Topf und Bezirksobmann Dr. Norbert Meindl.



Foto: © Katheryna Fedorova

Susanne Zimmermann (2.v.re.) mit Gratulanten.



© Michaela Lorber

Josef Birnstingl



© Michaela Lorber

Ernest Schwindsackl



© Michaela Lorber

Rudolf Trummer



© Gasser Benjamin

Florian Kohlhauser



© Michaela Lorber

Othilde Enderle



© Benjamin Gasser

Chlotilde Reinisch

# Starkes Senioren-Team für die Steiermark

„zeitlos“ stellt die Vereinsfunktionäre des Steirischen Seniorenbundes, welche sich als Kandidaten bei der Landtagswahl am 24. November 2024 auf der Landesliste befinden, vor. Jede einzelne Persönlichkeit setzt sich mit viel Kraft und Ausdauer für die Anliegen der steirischen Seniorinnen und Senioren ein.

Die Stärkung des ländlichen Raumes muss mehr sein als ein Lippenbekenntnis, meint **Josef Birnstingl**.

Lebensbildende Themen wie Gesundheit, Pflege, Sicherheit und die Beseitigung der Altersdiskriminierung, stehen auf der Agenda von **LO Ernest Schwindsackl**.

**Rudolf Trummer** setzt sich dafür ein, dass in Zeiten der Digitalisierung, die ältere Generation nicht auf der Strecke bleibt.

Viele Seniorinnen und Senioren können sich einen Wahlarzt finanziell kaum leisten. **Florian Kohlhauser** wünscht sich mehr Kassenärzte und weniger Wahlärzte.

**Othilde Enderle** steht für die Aufrechterhaltung des kulturellen In-

teresses der Senioren insbesondere in Form von Konzertbesuchen.

**Chlotilde Reinisch** ist es wichtig, dass auch der älteren Generation eine Stimme verliehen wird.

„Verbindungsglied zwischen Jung und Alt“, so sieht **Christine Papst-Kern** ihre Aufgabe für die steirischen Seniorinnen und Senioren.

**Susanne Lucchesi Palli** geht wachsam, aktiv und solidarisch in die gemeinsame Zukunft – weil es nur eine Steiermark für alle gibt.

In Bewegung ist **Rudolf Hrubisek** und setzt sich für sportliche Aktivitäten ein.



© Michaela Lorber

Christine Papst-Kern



© Foto Fischer

Susanne Lucchesi Palli



© Michaela Lorber

Rudolf Hrubisek

## Landtagswahl 2024 Landesliste

32	Birnstingl Josef	GU
40	Schwindsackl Ernest	G
50	Trummer Rudolf	G
63	Kohlhauser Florian	HF
64	Enderle Othilde	G
70	Reinisch Chlotilde	DL
82	Papst-Kern Christine	GU
84	Lucchesi Palli Susanne	G
89	Hrubisek Rudolf	LB

**STEIRISCHER  
SENIORENBUND**

# DIE NEUE MITGLIEDS- KARTE

Nutzen Sie die vielen exklusiven Vorteile der neuen **Mitgliedskarte** des **Steirischen Seniorenbunds** und sparen Sie bares Geld!

**STEIRISCHER  
SENIORENBUND**  
**MITGLIEDSKARTE**

# Benefits für unsere Mitglieder

**Der Steirische Seniorenbund hat mit der Einführung der neuen Bonus-Mitgliedskarte eine bedeutende Errungenschaft erzielt, die besonders für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger von großem Nutzen ist.**

Sie öffnet Türen zu einer Vielzahl von Vorteilen und Angeboten, die speziell für Senioren konzipiert wurden. Seit der Präsentation dieser Karte wurden bereits 36.000 Exemplare ausgegeben.

Die Bonusmitgliedskarte gilt ab dem 15. November und bietet den Inhabern die Möglichkeit, von verschiedenen Partnerschaften zu profitieren, die regional ausgerichtet sind. Dies bedeutet, dass die Angebote nicht nur auf die Bedürfnisse der älteren Generation abgestimmt sind, sondern dadurch auch die lokale Wirtschaft unterstützt wird. Zudem wird durch die

regionale Ausrichtung nicht nur das gesellschaftliche Miteinander gefördert, sondern auch der Wert unserer Gemeinschaft gestärkt.

## Vergünstigungen

Die Vorteile der Bonusmitgliedskarte reichen von Ermäßigungen bei ausgewählten Geschäften über kostenfreie oder vergünstigte Freizeitaktivitäten bis hin zu spezifischen Serviceleistungen, die den Alltag der Senioren erleichtern. Beispielsweise könnten Senioren von ermäßigten Preisen in örtlichen Fitnessstudios profitieren, um gesund zu bleiben, oder von ermäßigten Eintrittspreisen für kulturelle Veranstaltungen, die den Zugang zur Kunst und Kultur fördern. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass Senioren künftig

## Serviceleistungen

vermehrt von den Vorteilen eines lebendigen Gemeinschaftslebens profitieren können.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass der Steirische Seniorenbund

plant, künftig weitere Partnerschaften einzugehen. Dies eröffnet die Perspektive das Angebot stetig zu erweitern und noch mehr Vorteile für seine Mitglieder zu schaffen. Denkbar sind zukünftige Kooperationen mit weiteren Dienstleistern aus den Bereichen Gesundheit, Mobilität und Freizeit, die das Lebensumfeld der Senioren weiter verbessern könnten.

Die Einführung der Bonusmitgliedskarte stellt somit nicht nur eine große Errungenschaft für den Steirischen Seniorenbund

dar, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität der älteren Bevölkerung. In einer Zeit, in der die gesellschaftliche Teilhabe für Senioren von entscheidender Bedeutung ist, zeigt dieses Programm, dass ihre Bedürfnisse

ernst genommen werden und Lösungen gefunden werden, die auf eine altersgerechte Lebensführung zugeschnitten sind.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die neue Bonusmitgliedskarte des Steirischen Seniorenbundes eine Initiative ist, die sowohl den sozialen Zusammenhalt in der

Region stärkt als auch den älteren Bürgerinnen und Bürgern eine Vielzahl an Vorteilen bietet. Die Karteninhaber dürfen sich auf eine zukunftsorientierte Entwicklung freuen, die nicht nur ihre Lebensqualität verbessert, sondern auch die stärkere Integration und Unterstützung der Senioren in unserer Gemeinschaft fördert.



SteirerKraft

**-30%**  
Rabatt\*

\*auf alle SteirerKraft-Produkte wie Kürbiskernöl, Käferbohnen, Kürbiskerne, Polenta, Essig

SteirerKraft Kernothek | Wollsdorf 75 | 8181 St. Ruprecht/Raab | +43 3178 2525-270 | [www.steirerkraft.com](http://www.steirerkraft.com)

Öffnungszeiten: April-Dezember: Mo-Fr: 8:00-17:30 Uhr, Sa: 8:00-12:30 Uhr | Jänner-März: Mo-Fr: 8:00-13:00 Uhr, Mi: 8:00-17:30 Uhr

Fix-Führungstermine: Mi & Fr um 15:00 Uhr, Sa um 10:30 Uhr | Rabatt gilt auch für Führungen (Januar, Februar und März samstags geschlossen)

Gilt nur nach Vorzeigen der Mitgliedskarte des Steirischen Seniorenbunds. Das Angebot ist nicht übertragbar. Gültig bis 31.12.2025. Keine Barabläse möglich.





**Steirisches Wirtshaus** | Körblergasse 111-113, 8010 Graz | +43 680 2041456 | [www.steirischeswirtshaus.at](http://www.steirischeswirtshaus.at)

\*Das „Gutscheinheft 2025“ bekommen Mitglieder des Steirischen Seniorenbundes statt um **€ 26,-** um nur **€ 21,-** zzgl. Versandkosten. Die Bestellung erfolgt direkt beim Steirischen Seniorenbund. Gilt nur nach Vorzeigen der **Mitgliedskarte** des **Steirischen Seniorenbunds**. Das Angebot ist nicht übertragbar. Gültig bis 31.12.2025



**5€**  
**Ermäßigung**

auf das  
„Gutscheinheft 2025“\*



**Notariatskammer für Steiermark** | Wielandgasse 36/3, 8010 Graz | +43 (0) 316 / 825 28 60 | [www.ihr-notariat.at](http://www.ihr-notariat.at)

Gilt nur nach Vorzeigen der **Mitgliedskarte** des **Steirischen Seniorenbunds**.



**KOSTENLOSE  
ERSTBERATUNG**

in einem der 82 Notariate  
in der Steiermark



**Steiermark-Card GmbH** | Business Park 4/1, 8200 Gleisdorf | 03112/22330-0 | [www.steiermark-card.net](http://www.steiermark-card.net)

\*Die Aktion ist ausschließlich über [www.steiermark-card.net/shop](http://www.steiermark-card.net/shop) mit dem Rabatt-Code: **STEIRSEN25** im Zeitraum von 4. November 2024 bis 31. Oktober 2025 gültig. Der Rabatt-Code ist nach Auswahl der Zahlungsart & Versandart einzugeben. Nicht gültig auf Kinderkarten und mit anderen Aktionen kombinierbar.

**1 x KAUFEN  
FREIER EINTRITT  
IN 180 AUSFLUGSZIELE**

Gegenwert: 1.800 € bei einer  
Senioren-Card um 87 €

**5€**  
**Rabatt**  
beim Kauf einer  
Steiermark-Card\*



# HERBST IN TRACHT



Trachtenmode Hiebaum | Hiebaumweg 118, 8322 Studenzen | +43 (0) 3115 2560 | [www.hiebaum.at](http://www.hiebaum.at)

Gilt nur nach Vorzeigen der **Mitgliedskarte** des **Steirischen Seniorenbunds**.  
Das Angebot ist nicht übertragbar. Gültig bis 31.12.2025.

TRACHTENMODE  
**HIEBAUM**

**-10%**  
**Rabatt**  
auf jeden Einkauf



Narzissen Vital Resort | Pötschenstraße 172 | 8990 Bad Aussee | +43 (0) 3622 / 55 300 | [www.vitalresort.at](http://www.vitalresort.at)

**\*Seniorenaktionspreise:**

4h-Karte Solebad ohne Sauna: € 19,00 / mit Sauna: € 29,00; Tageskarte Solebad ohne Sauna: € 21,00 / mit Sauna: € 31,00  
Gilt nur nach Vorzeigen der **Mitgliedskarte** des **Steirischen Seniorenbunds**. Das Angebot ist nicht übertragbar. Gültig bis 31.12.2025.



**4€**  
**Ermäßigung**

Von Montag bis Freitag gibt es für  
Seniorenbund-Mitglieder beim Kauf  
einer **Eintrittskarte ins Solebad**  
zwischen 09:00 und 13:00 Uhr  
€ 4,- Ermäßigung auf die 4h-Karte  
und den Tageseintritt.\*



STEIRISCHES  
HEIMATWERK



Steirisches Heimatwerk | Sporgasse 23, 8010 Graz | +43 316 / 82 71 06 | [www.steirisches-heimatwerk.at](http://www.steirisches-heimatwerk.at)

Maßgefertigte Frauen- und Männertrachten aus der hauseigenen Schneiderei sind die Kernkompetenz des Steirischen Heimatwerks.  
Denn Tradition und Handwerk sind unsere Leidenschaft! Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barablöse möglich.  
Gilt nur nach Vorzeigen der **Mitgliedskarte** des **Steirischen Seniorenbunds**. Das Angebot ist nicht übertragbar. Gültig bis 31.12.2025.



**-5%**  
**Sofortrabatt**  
auf alle Artikel\*

\*ausgenommen Gutscheine,  
Bücher & CDs





sehen!  
wutscher

**-10%**

auf alle Brillenfassungen  
beim Kauf einer optischen  
Brille (Fassung + 2 Gläser), alle  
Kontaktlinsen, alle Sonnen- und  
Sportbrillen sowie auf Schmuck

Wutscher Optik GmbH & Co KG | Mariatroster Straße 231a, 8044 Graz | +43 316 84 02 20 | [www.wutscher.com](http://www.wutscher.com)

Nicht kombinierbar mit anderen Gutscheinen und Aktionen. Gilt nur nach Vorzeigen der **Mitgliedskarte** des **Steirischen Seniorenbunds** in Verbindung mit gültigem Lichtbildausweis. Das Angebot ist nicht übertragbar. Gültig bis 31.12.2025.



**STEIRISCHER  
SENIORENBUND**



**SPORTMAITZ**

**-10%**  
**Rabatt\***

\*auf nicht reduzierte Ware

Sport Maitz | Hauptplatz 23, 8490 Bad Radkersburg | +43 3476 20 618 | [www.sportmaitz.at](http://www.sportmaitz.at)

Gilt nur nach Vorzeigen der **Mitgliedskarte** des **Steirischen Seniorenbunds**.  
Das Angebot ist nicht übertragbar. Gültig bis 31.12.2028.



**STEIRISCHER  
SENIORENBUND**



**SONDERANGEBOT FÜR SENIOREN**



**E-Bike-  
Komfort, der  
zu Ihnen kommt!**

- Ich komme zu Ihnen nach Hause und zeige Ihnen vor Ort die Produktreihe – ganz unverbindlich!
- Sie testen das Rad
- Bei Gefallen können Sie Ihr E-Bike gleich behalten!

Am besten gleich Termin vereinbaren:



**0681 84619785**



**BauerBikes**  
E-Bike-Store

**-40%**  
**Rabatt**

auf Hercules Pasero Trekking E-Bikes,  
bereits ab € 2.799,- (UVP € 4.699,-)



HERCULES

BauerBikes GmbH | Graz-Puntigam / Riegersburg / St. Margarethen | [www.bauerbikes.com](http://www.bauerbikes.com)

**Technische Daten:** Hercules Pasero Trekking E-Bikes: 90NM leiser Motor, 750Wh Akku, komfortables und leicht zu fahrendes E-Bike in 4 verschiedenen Farben.

Gilt nur nach Vorzeigen der **Mitgliedskarte** des **Steirischen Seniorenbunds**. Das Angebot ist nicht übertragbar. Gültig solange der Vorrat reicht.



**STEIRISCHER  
SENIORENBUND**



# Sicher durch den Winter

Die Uhr wurde von der Sommer- auf Winterzeit umgestellt. Für die Bevölkerung heißt es im Winter und gerade vor Weihnachten betreffend Dämmerungseinbrüche und Diebstähle wachsam zu sein.

Für die steirischen Seniorinnen und Senioren soll das nicht bedeuten in Angst zu verfallen und sich deswegen zurückzuziehen. Sondern, sich bewusst zu machen, was getan und auf was geachtet werden kann. So wie in vielen Lebenssituationen ist auch hier ein Miteinander sinnvoll. Ein Miteinander in der Nachbarschaft. Gegenseitige Unterstützung und Hilfestellung zwischen den Menschen. Und ein Miteinander bei Bedarf mit der Polizei.

**Einbrüche finden mittlerweile zu jeder Tageszeit statt,** betont Kontrollinspektor Heimo Kohlbacher, Pressesprecher der Landespolizeidirektion Steiermark im Gespräch mit „zeitlos“. Grundsätzlich gibt es **keine Unterscheidungen mehr zwischen Einbrüchen und Dämmerungseinbrüchen.** Dies deshalb, da die Analyse der Tatzeiten keine direkte Tendenz erkennen lässt.

Heuer verzeichnet man (Stand zum 14. Oktober 2024) 419 Einbruchsdiebstähle in Wohnräume. Dies ergab eine Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2023 waren es noch 709 Einbruchsdiebstähle.

Einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung stellt die Aufklärungsarbeit durch die Polizei dar. Die Aufklärungsrate konnte heuer um rund zehn Prozent auf 25 Prozent gesteigert werden.

Kontrollinspektor Heimo Kohlbacher bezieht sich zur aktuellen Lage und versichert, dass die Polizei in der aufmerksamen Kernzeit (Oktober bis Februar) mit Intensivmaßnahmen zur Vorbeugung und



**MEHR SICHERHEIT!**

Eine Serie von  
Alexandra Wachtler

Offene Taschen sind leichte Beute.

Bekämpfung von Wohnraumeinbrüchen reagiert. Genauer dazu, könne er aus kriminaltaktischen Gründen nicht bekannt geben. Das Bundesland Steiermark sei derzeit von keinen größeren Serieneinbrüchen betroffen. Natürlich werde die Lage stets beobachtet!

## Appell an die Senioren:

- **Verdächtige Wahrnehmungen bitte SOFORT der Polizei (133) melden!**
- **Bitte scheuen Sie sich nicht davor, den Polizeinotruf zu wählen!**
- **Merken/Notieren Sie sich so viel wie möglich (Personenbeschreibung, KFZ-Kennzeichen)**



**Bei Taschendieben** handelt es sich mehrheitlich um reisende Täter, die oftmals aus kriminellen Organisationen heraus agieren. Die Täter treten mit dem Opfer in Kontakt und lenken es ab, um den Diebstahl zu begehen. Sie haben es auf Bargeld, Kredit- und Bankomatkarten sowie kleinere Wertgegenstände abgesehen. **Wie gehen sie vor?** Sie drängeln sich unangenehm nah an das Opfer heran, fragen mit einem großen Stadtplan nach dem Weg, beschmutzen „unabsichtlich“ die Kleidung ihres Opfers, lassen eine große Zahl Münzen fallen und bitten das Opfer beim Aufheben behilflich zu sein, wollen etwas verkaufen, zumeist große Tücher, fragen ihr Opfer zum Beispiel im Markt nach einem bestimmten Produkt oder nach einem Geldwechsel oder nach der Uhrzeit.

**Empfehlung von Kontrollinspektor Heimo Kohlbacher:** Je mehr Hindernisse dem Einbrecher oder Täter in den Weg gelegt werden, desto schwerer kommt er ans Ziel.

## WICHTIGE TIPPS

### Schutz des eigenen Wohnbereiches

- Erstellen Sie eine Liste/Fotografien von Wertgegenständen.
- Haus- oder Wohnungsschlüssel nicht unter Fußabstreifer oder Blumentöpfen verstecken. Bei längerer Abwesenheit: Nutzung eines Schlüsseldepot oder an eine Vertrauensperson übergeben.
- Bewahren Sie Sparbuch und Lösungswort immer getrennt auf (Empfehlung: Mieten von Bankschließfächer).
- Gute Beleuchtung im Außenbereich mit Bewegungsmelder.
- Schließen Sie Fenster und Türen (Einbau sicherer Schlösser/Schließzylinder und einbruchshemmende Rollbalken).
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit (Briefkästen leeren, Zeitschaltuhren)
- Räumen Sie weg, was Einbrechern nützen könnte (Leiter, Außenstromsteckdosen abschalten)
- Sorgen Sie im Winter für Schneeräumung.

### Schutz vor Taschendiebstahl

- Aufmerksamkeit bei Menschenansammlungen oder Gedränge.
- Tragen Sie Ihre Tasche mit der Verschlussseite zum Körper fest unter dem Arm oder vor dem Körper.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie von einem Fremden angesprochen werden.
- Verteilen Sie Ihre Wertsachen auf mehrere Taschen und Innentaschen, Knopf- und Reißverschlüsse schließen und vermeiden Sie die hinteren Hosentaschen. Empfehlung: Bauchtasche oder Geldgürtel tragen.
- Tasche nicht aus den Augen lassen oder unbeaufsichtigt ablegen.
- Öffentliches Hantieren mit größeren Geldmengen vermeiden.



# Weise reisen.

& WAS  
FÄHRST  
DU?

Das Senior:innen-Ticket  
für alle ab 65.

## Tagesticket

04.11. bis 12.12.2024

ab  
€ **24,-\***

## Monatsticket

04.11. bis 04.12.2024

ab  
€ **69,-\***

**TIPP:** Bei Kauf des Senior:innen-Tickets im ÖBB Konto  
erhalten Sie 50 % Ermäßigung auf Sitzplatzreservierungen.

**HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.**

Alle Infos auf  
[oebb.at/senorenticket](https://oebb.at/senorenticket)

\* Angebot gültig in Verbindung mit der ÖBB VORTEILSCARD Senior; in der 2. Klasse in allen Zügen der ÖBB und Raaberbahn in Österreich und im IC-Bus Graz-Klagenfurt (ausgenommen Nightjet, EuroNight Züge, Privatbahnen, Zahnradbahnstrecken und Sonderverkehre) Reservierungspflicht in Fernverkehrszügen an Fr, Sa, So und Feiertagen und in IC-Bussen an allen Tagen. Tagestickets: Gültig im Aktionszeitraum am gewählten Reisetag ab 08:00 bis 03:00 des Folgetages. Nur für die Reisetage Mo – Do erhältlich. Nicht erhältlich am 08.12.2024. Monatstickets: Gültigkeit von Mo – Fr zeitlich beschränkt (ab 08:00 bis 03:00 des Folgetages); Sa, So und Feiertag ganztägig gültig. 50% Ermäßigung auf Sitzplatzreservierungen für Fahrten im Aktionszeitraum im Fernverkehr 2. Klasse nur mit hinterlegtem Senior:innenticket im ÖBB Konto und nur bei Kauf im ÖBB Konto. Vorverkauf startet am 15.10.2024. Es gelten die Tarifbestimmungen der ÖBB-Personenverkehr AG, abrufbar unter [oebb.at](https://oebb.at).

# Politik ist gefordert

**Nach einem heißen Sommer und einem nicht weniger heißen politischen Herbst geht es jetzt in Richtung kalte Jahreszeit.**

Diese sollte auch in der Politik zu einer Abkühlung führen. Schluss mit Populismus und Panikmache. Es ist Zeit für Sacharbeit, gemeinsame Lösungen und Zusammenhalt. Die Politik ist gefordert, konstruktiv und positiv die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Wir werden daher die nächsten Monate dazu nützen, unsere Vorstellungen und Wünsche auch an die nächste Bundesregierung zu richten. Wir brauchen eine klare, zukunftsorientierte Politik, die den sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen der älteren Generation gerecht wird.

## Gemeinsam erleben

Abseits der Politik sind die kommenden Wochen vor allem für Menschen herausfordernd, die allein sind. Das Bedürfnis nach Zugehörigkeit und Zusammenhalt wächst – und gerade jetzt werden Unterstützung und Gemeinschaft gebraucht. So schön die Advent- und Weihnachtszeit für jene ist, die einen Familienverbund oder Freundeskreis haben, so bedrückend kann sie für alleinstehende Menschen sein.

Vor allem für diese Menschen sind der Österreichische Seniorenbund und seine Landesorganisationen auch in dieser Zeit Helfer und Begleiter.

Wir bieten das ganze Jahr über viele Aktivitäten, die verbinden und bereichern. Mit Sportprogrammen wird körperliche Fitness gefördert. Sie schaffen Gelegenheiten für

**ÖSB**  
Um Jahre voraus.

Copyright: Sabine Klimpt



**LAbg. Ingrid Korosec  
Präsidentin des ÖSB**

Mail: [ikorosec@seniorenbund.at](mailto:ikorosec@seniorenbund.at)

Bewegung und Begegnung. Bildungsangebote fördern die geistige Fitness. Regelmäßige kulturelle Veranstaltungen und Treffen sorgen dafür, dass sich niemand allein fühlen muss. Ob bei Bildungsreisen, Vorträgen oder kreativen Workshops – hier findet jeder etwas, das den eigenen Interessen entspricht und Freude am gemeinsamen Erleben weckt.

Die Digitalisierung bietet viele Chancen und Möglichkeiten, zu kommunizieren – gerade wenn die räumliche Distanz zu Freunden und Familie groß ist. Trotzdem ist klar: Technik kann den persönlichen Austausch nicht ersetzen.

Wir, der Österreichische Seniorenbund und seine Landesorganisationen, sind eine große Familie, deren Mitglieder immer füreinander da sind. Zusammen sind wir nicht nur stärker, sondern auch reicher an Erfahrungen, an Erinnerungen und an wertvollen Momenten!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Zeit mit Familie, Freunden – und dem Österreichischen Seniorenbund!

Ingrid Korosec, Präsidentin des Österreichischen Seniorenbundes

**STEIRISCHER  
SENIORENBUND**



**Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort:**

## Office Mitarbeiter/in

(m/w/d, 38,5 Stunden/Woche)

Ihre Stärken liegen nicht nur im administrativen Bereich, sondern haben auch Freude am Umgang mit Menschen?

### Zu den wesentlichen Aufgabengebieten gehören:

- Allgemeine organisatorische Büro- und Verwaltungstätigkeiten
- Mitgliederverwaltung: Datenerhebung und -kontrolle sowie Auswertungen
- Mitwirkung in der Öffentlichkeitsarbeit
- Bearbeitung von digitalen Medien (Homepage, Social Media)
- Aktive Mitarbeit bei Projekten und Veranstaltungen

### Voraussetzungen:

#### Fachlich:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (z. B. HAK, HAS, Verwaltungsassistent/in)
- Sehr gute EDV-Anwendungskenntnisse (MS-Office)
- Sehr gute Deutsch- und Rechtschreibkenntnisse

#### Persönlich:

- Teamfähige und kommunikative Persönlichkeit
- Eigenverantwortliche, strukturierte und zuverlässige Arbeitsweise
- Loyalität, Zuverlässigkeit, Flexibilität
- Gepflegtes Äußeres und freundliches, serviceorientiertes Auftreten

### Wir bieten:

- Teamwork und angenehmes Arbeitsklima
- Sehr gute öffentliche Verkehrsanbindung
- Abwechslungsreiche Position

**Gehalt:** nach Vereinbarung

**Bei Interesse freuen wir uns über Ihre Bewerbung an**

[alexandra.wachtler@steirischer-seniorenbund.at](mailto:alexandra.wachtler@steirischer-seniorenbund.at)

**Steirischer Seniorenbund**

Karmeliterplatz 5, 8010 Graz, T: +43 (316) 822130-6112



**Gady  
Family  
bewegt.**

[www.gady.at](http://www.gady.at)

# Oticon Intent™ passt zu dir.

Deine Intention,  
dein Hören:



4D-sensorgesteuerte  
Brain-Hearing-Technologie™



Bluetooth® LE Audio Technologie



Bis zu 20 Stunden Akkulaufzeit

Bis  
zu **800€**  
**Rabatt\***

auf alle Intent  
Akku-Hörgeräte.  
(1-4)



QR-Code  
scannen und  
Termin online  
buchen.



Oticon  
Intent 4  
ab 1499€.\*

Ihre Neuroth-Fachinstitute, 23x in der Steiermark.  
Gratis Service-Hotline: 00800 8001 8001

[neuroth.com](https://neuroth.com)

 **NEUROTH**

BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

\*Aktionsbedingungen unter [neuroth.com/oticonintent](https://neuroth.com/oticonintent)

# Altern und älter werden

**Neuigkeiten aus der Sicht der medizinischen Forschung schreibt Professorin Sandra Holasek.**

## Nachhaltige Medizin

Gesundes Altern als Nachhaltigkeitskonzept für sich.

Das dritte der siebzehn Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen lautet: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Die SDGs haben zum Ziel gemeinsam langfristig wirksame Entwicklungen auf ökonomischer, ökologischer und sozialer Ebene zu erreichen.

Diese holistische Sicht zeigt gerade, dass die Gesundheit eine ganz

enge Verknüpfung zur Nachhaltigkeit hat und das 3. SDG sogar als zentraler Angelpunkt benannt werden kann und das nachhaltige Medizin im Spannungsfeld von Prävention, Diagnose, Therapie und Heilung zu denken ist.

## Kennzeichen des Alterns

Wir alle befinden uns in einem Paradigmenwechsel des Verständnisses von Gesundheit, die auf aktiven Anpassungsmechanismen auf unsere Umwelt passiert.

## Einsamkeit und Lebenserfüllung: Spiritualität und religiöse Beteiligung

Aspekte wie Einsamkeit und Lebenszufriedenheit werden stark durch Spiritualität, Religiosität und religiöser Beteiligung beeinflusst.

Bio-psycho-soziale-spirituelle Forschung gibt uns zunehmend Evidenz, dass Kennzeichen des Alters hiermit in Zusammenhang stehen.

## Herausforderungen

Es besteht die Ansicht, dass zunehmendes Alter mit einem Gefühl der Reife und Selbstverwirklichung einhergeht, was älteren Erwachsenen helfen kann, sich an die mit dem normalen Altern verbundenen Herausforderungen anzupassen.

## Ein Auszug aus den Power-Prinzipien aus den Blauen Zonen (nach Buettner et al. 2016)

Neben den Prinzipien die Bewegung und Ernährung betreffend (Ernähre dich pflanzenbetont, versuche bewusst und achtsam zu



Vital im Alter.

## Der Chirurg



## Prim. Hubert Hauser

Unter Fettleibigkeit (med.: Adipositas) versteht man eine übermäßige Vermehrung des Körperfetts. Laut WHO spricht man ab einem Body-Mass-Index von 30 von Fettleibigkeit. Dabei handelt es sich vor allem um ein Problem der sog. westlichen Welt. Neben genetischen und hormonellen Ursachen sind es vor allem Bewegungsmangel und Fehlernährung, aber auch chronischer Stress, Depressionen, Schlafmangel und Schwangerschaft die zum Auftreten von Adipositas führen.

Übermäßiges Übergewicht stellt einen Risikofaktor für das Auftreten zahlreicher Erkrankungen dar wie:

## Zuckerkrankheit

**Arteriosklerose, in weiterer Folge Herzinfarkt und Schlaganfall Bluthochdruck**

## Fettleber

**Refluxkrankheit (Sodbrennen) Tumorerkrankungen**

## Fettleibigkeit

Zur Behandlung von Fettleibigkeit gibt es verschiedene Möglichkeiten.

**a) Änderung des Lebensstils:** Durch regelmäßige körperliche Aktivität und Änderung der Ernährungsgewohnheiten kann nicht nur eine bereits bestehende Fettleibigkeit reduziert, sondern dieser auch vorgebeugt werden. Wesentliche Punkte sind dabei:

- Absolute Esspausen für vier bis fünf Stunden nach Nahrungsaufnahme

- Einnahme kleinerer Essensportionen
- Vermeidung von Zwischenmahlzeiten wie Snacks, Süßigkeiten, süße Getränke etc.
- Fett- und cholesterinarme Ernährung
- Obst-, gemüse- und salatreiche Ernährung
- Vermeiden süßer Säfte, Limonaden etc.
- Reduktion energiereicher alkoholischer Getränke

Darüber hinaus spielen auch Stressreduktion, ausreichende Erholungsphasen und Aufarbeiten psychisch belastender Situationen eine nicht unwesentliche Rolle.

**b) medikamentöse Therapie:** Seit kurzem werden auch sog. „Abnehmspritzen“ wie z.B. Ozempic mit gutem Erfolg eingesetzt. Bei Ozempic handelt es sich um ein hochwirksames Blutzuckermedikament. Der in Ozempic enthaltene Wirkstoff Semaglutid ahmt ein im Zwölffingerdarm produziertes Hormon nach. Durch die Wirkung dieses Wirkstoffs im Gehirn entsteht

ein Gefühl der Sättigung. Außerdem wird durch diesen Wirkstoff die Magenentleerung verlangsamt. Diese zwei Faktoren führen, neben dem Effekt der Senkung des Blutzuckerspiegels, meist zu einem relativ raschen Gewichtsverlust. Ozempic wird einmal pro Woche in das Unterhautfettgewebe von Bauch oder Oberschenkel gespritzt. Dies wird im Allgemeinen von den Anwendern selbst zu Hause durchgeführt. Die Durchführung einer derartigen Behandlung hat aber nur nach ärztlicher Anordnung und unter engmaschiger, regelmäßiger ärztlicher Kontrolle zu erfolgen.

**c) operative Eingriffe (bariatrische Chirurgie bzw. Adipositaschirurgie).** Bei sehr ausgeprägter Adipositas kann eine Operation hilfreich sein. Derartige Operationen werden aber nur nach psychologischer Beratung und Ausschöpfung anderer Therapie-möglichkeiten durchgeführt. Dabei stehen verschiedene operative Möglichkeiten zur Verfügung. Beim sog. Magenband wird der Magen durch ein Kunststoffband eingeschnürt. Dadurch ist die Nah-



essen, trinke regelmäßig, bleibe in Bewegung) sind es v.a. auch psychosoziale-spirituelle Aspekte des Zusammenlebens, die uns gesund altern lassen:

#### **Gib deinem Leben einen Sinn!**

Das Wissen um den eigenen Sinn des Lebens bringt bis zu 7 Jahre extra in der Lebenserwartung.

#### **Suche die Entschleunigung!**

Stress führt zu chronischer Entzündung, die mit allen häufigen altersabhängigen Erkrankungen zusammenhängt. Was die Langlebigsten der Welt haben, was andere nicht haben, ist eine Routine der Stressbewältigung.

#### **Suche dir ein spirituelles Zuhause!**

Hundertjährige gehören zum großen Teil einer Glaubensgemeinschaft an. Auch das Tischgebet kann eine spirituelle Entschleunigung und mehr Achtsamkeit in unser Ernährungsmuster bringen.

#### **Stelle Menschen, die du liebst in deine volle Aufmerksamkeit!**

Erfolgreiche Hundertjährige in den blauen Zonen reihen ihre Familien vor.

#### **Pflege Freundschaften!**

Die weltweit am längsten Lebenden haben sich ausgesucht – oder wurden hineingeboren – in soziale Kreise, die einen gesunden Lebensstil unterstützen. Auch Fröhlichkeit und Gemeinschaft sind ansteckend.



**Labg. Prof. Sandra Holasek**

rungsaufnahme eingeschränkt und man ist schneller satt. Dieser Eingriff kann rückgängig gemacht werden. Magenbandoperationen wurden zu Beginn der Adipositaschirurgie sehr häufig durchgeführt, derzeit jedoch wesentlich seltener. Dieser Eingriff wird von Fachleuten nur mehr in bestimmten Situationen empfohlen.

Bei der Magenverkleinerung („Sleeve“, Schlauchmagen-Operation) wird der Magen operativ soweit verkleinert, dass er die Form eines Schlauchmagens annimmt. Dadurch kann nur mehr eine wesentlich geringere Nahrungsmenge aufgenommen werden. Dies führt zu einem reduzierten Hunger- und längeren Sättigungsgefühl.

Bei der Magenbypassoperation wird zusätzlich zur Magenverkleinerung der Verdauungsweg verkürzt. Dadurch kann nicht nur weniger Nahrung aufgenommen, sondern der Körper kann auch weniger Nährstoffe und Kalorien aus dem Essen aufnehmen.

**Text: Prim. ao. Univ.-Prof. Dr. Hubert Hauser, FACS**

### **Der Apotheker**



**Paul Ertl**

Der Winter steht schon vor der Tür und bringt leider auch eine ganze Reihe an Erkältungsviren mit sich. Eine rinnende Nase, geschwollene Nasenschleimhaut und andauerndes Niesen sind dabei die unangenehmen Symptome, wenn man sich mit dem sogenannten Rhinovirus angesteckt hat. Ein Schnupfen ist äußerst unangenehm, vergeht aber in den meisten Fällen von selbst. Zu unterscheiden ist jedoch, wenn man sich mit der „echten Grippe“ ansteckt. Hierbei handelt es sich um eine Infektion mit dem sogenannten Influenzavirus. Anders als bei einem

grippalen Infekt unterscheidet sich die echte Grippe durch einen sehr raschen Beginn der Symptome, wie Schmerzen in den Muskeln und Gelenken, starke Müdigkeit und zum Teil hohes Fieber. Die Übertragung erfolgt bei den Rhinoviren und den Influenzaviren durch Kontakt mit kontaminierten Oberflächen (sogenannte Schmierinfektion), aber auch durch Tröpfchen, die durch Husten oder Niesen übertragen werden (sogenannte Tröpfcheninfektion). Wie kann man Vorbeugen?

## **Erkältungszeit**

Durch einfache Hygienemaßnahmen können wir das Risiko einer Ansteckung verringern. Dabei ist die wichtigste Maßnahme das regelmäßige Händewaschen.

Auch regelmäßige Bewegung steigert das Wohlbefinden und hat einen positiven Effekt auf unser Immunsystem. Die jährliche Grippeimpfung ist eine weitere sinnvolle

Maßnahme. Wichtig zu wissen ist, dass die Grippeimpfung nicht vor einem grippalen Infekt schützt.

#### **Was tun bei einem grippalen Infekt?**

- **Flüssigkeitszufuhr:** Ein warmer Tee oder eine frische Gemüsesuppe sind nur zwei Möglichkeiten, um ausreichend Flüssigkeit dem Körper zuzuführen. Die Flüssigkeit hilft dem Körper die Schleimhäute feucht zu halten, außerdem hilft es den Schleim zu „verdünnen“.

- **Inhalieren mit ätherischen Ölen:** Für eine Dampfinhalation ein paar Tropfen ätherischen Öls (z. B. Thymian oder Eukalyptus) in heißes Wasser geben. Durch eine Dampfinhalation werden die Atemwege befeuchtet und die enthaltenen ätherischen Öle wirken abschwellend.

- Bei Halsschmerzen kann das Gurgeln mit Salbei- oder Kamillentee helfen, die Schmerzen zu lindern. Verschlimmern sich die Beschwerden bzw. hält Fieber länger an ist es immer ratsam einen Arzt aufzusuchen.

**Text: Mag.pharm. Paul Ertl  
Stadt Apotheke Graz, Hauptplatz 15**

# Inkontinenz: harmlos oder Warnsignal?

**Inkontinenz ist ein weit verbreitetes gesundheitliches Problem, das Menschen jeden Alters und Geschlechts betreffen kann. Schätzungsweise zehn Prozent der Bevölkerung leiden an einer Form von Inkontinenz, die bei besonders Betroffenen den Alltag stark einschränken kann. Es ist jedoch wichtig, die Symptome genau zu beobachten, um zu erkennen, wann ärztliche Hilfe erforderlich ist.**

## Ursachen von Inkontinenz

Oft gibt es mehrere Faktoren, die zu einer Inkontinenz führen. Einige davon, wie Alter, Geschlecht oder genetische Veranlagung können wir nicht beeinflussen. Andere hingegen, wie Bewegungsmangel oder Übergewicht liegen in unserer Hand. Durch einen gesunden Lebensstil, regelmäßige Bewegung und gezielte Übungen zur Stärkung des Beckenbodens lässt sich das Risiko einer Inkontinenz verringern – je früher man damit beginnt, desto besser.

## Wie oft sollte man zur Toilette gehen?

Die Blase erfüllt wichtige Funktionen: das Speichern und Entleeren von Harn. Bei einer Füllmenge von etwa 250 bis 350 ml verspüren wir normalerweise Harndrang. Erwachsene können diesen Drang meist für eine Weile unterdrücken, bis ein geeigneter Zeitpunkt erreicht ist. Im Durchschnitt entleert man die Blase fünf- bis siebenmal

am Tag. Nachts sollte in der Regel maximal ein Toilettengang erforderlich sein. Nach dem Wasserlassen sollte die Blase komplett entleert sein, ohne dass es zu Nachtröpfeln kommt.

## Was ist normal beim Stuhlgang?

Die Häufigkeit des Stuhlgangs kann von Mensch zu Mensch variieren. Dreimal täglich oder auch dreimal wöchentlich ist beides normal. Der Stuhl sollte geformt, aber nicht zu hart sein. Sollten Sie jedoch häufiger als siebenmal am Tag oder deutlich seltener als dreimal pro Woche Stuhlgang haben, empfiehlt es sich Ihre Toilettengewohnheiten genauer zu beobachten. Ein Trink- und Ausscheidungsprotokoll kann Ihnen dabei helfen, Muster zu erkennen.

## Wann sollte man ärztlichen Rat einholen?

Wenn Sie ungewollt Harn oder Stuhl verlieren, sei es beim Husten, Niesen oder bei körperlicher

Belastung, ist es ratsam, sich frühzeitig ärztlichen Rat einzuholen. Je schneller eine Inkontinenz diagnostiziert und behandelt wird, desto eher kann eine Besserung eintreten. Der erste Ansprechpartner sollte die Hausärztin oder der Hausarzt sein, um eine erste Abklärung vorzunehmen. Eine allgemeine Harnuntersuchung kann klären, ob es sich beispielsweise um eine Blasenentzündung handelt oder ob weitere Fachuntersuchungen notwendig sind, etwa in der Urologie, Gynäkologie oder Neurologie.

## Reden, aber mit wem?

Falls Ängste oder Sorgen Sie belasten, kann auch ein Gespräch mit einer Psychologin oder einem Psychologen hilfreich sein. Neben der Möglichkeit, ärztlichen Rat einzuholen, können Sie sich auch vertrauensvoll an eine unserer Psychosozialen Beratungsstellen wenden. Unsere Pflegefachkräfte beim Hilfswerk verfügen über umfassende Fachkenntnisse im Bereich Kontinenz und stehen Ihnen gerne an einem unserer regionalen Stützpunkte im Zuge der Pflegeberatung zur Verfügung.

**Zögern Sie nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen – je früher, desto besser!** Zusätzlich bieten wir Ihnen unsere kostenlose Fachbrochure zum Thema Inkontinenz an. Bestellen Sie diese bequem per Anfrage an [marketing@hilfswerk-steiermark.at](mailto:marketing@hilfswerk-steiermark.at) oder über unsere gebührenfreie Hilfswerk-Servicehotline 0800 800 820 (kostenlos aus ganz Österreich).

## BUCHTIPP



### GEDANKLICHE HEILUNG

Wenn Symptome ohne ärztlichen Befund bleiben, was tun? In ihrem Buch schlüsselt die Autorin (Psychologin) dieses medizinische-psychologische Fachgebiet verständlich auf. Für 190 Krankheitsbilder nennt sie die falschen Gedankenmuster, wie sie sich auflösen lassen und liefert einen einfachen Lösungsansatz mit kleinen Affirmationen in Reimen.

Prof. Dr. Sabine Viktoria Schneider, **Heilende Gedanken, psychosomatische Krankheitsursachen und ihre Auflösung**, 287 Seiten, geb., edition a, EUR 25,-

GROSSE HILFE, GANZ NAH.

**HILFswerk**

**SCHWACHE BLASE, TRÄGER DARM?**

Ein Ratgeber für den Alltag mit Inkontinenz.

Hilfswerk Servicehotline  
**0800 800 820**

ÖSTERREICH Nr.1 IN DER PFLEGE ZU HAUSE

**TENA**

**ALLERHEILIGEN BEI WILDON**

Ehrenobmann Franz Rinofner,  
90. Geburtstag.

**ANGER**

Ehrenmitglied Hans Gruber, 95.

**ANGER**

Ehrenmitglied Karl Wiener, 95.

**BAD WALTERSDORF**

Johann Brünner, 90.

**BIRKFELD**

Karl Paier, Josefa Heil, Maria Häusler (v.l., alle 90).

**BIRKFELD**

Alfred Glatzhofer, Albina Mauerhofer (beide 95).

**DECHANTSKIRCHEN**

Josef Riegler, 90.

**DIENERSDORF-HOFKIRCHEN**

Maria Dorner, 90.

**DIENERSDORF-HOFKIRCHEN**

Anna Kerschhofer, 95.

**FISCHBACH**

Rupert Eichtinger, 95.

**FISCHBACH UND GASEN**

Rosa Schilha, 95.

**HALBENRAIN**

Friederike Kader, 90.

**HALBENRAIN**

Anna Koller, 90.

**HALBENRAIN**

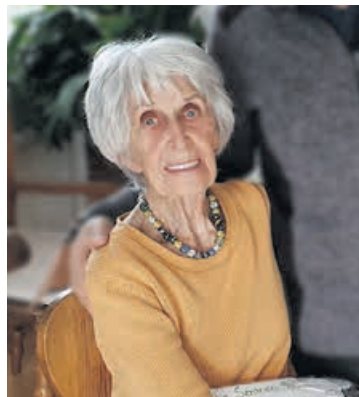
Juliane Tschiggerl, 90.

**IRDNING**

Johann Ettinger, 90.

**IRDNING**

Friederike Gugganig, 90.

**IRDNING**

Hertha Strobl, 90.

**LANGENWANG**

Maria Schütter, 95.

**LANGENWANG**

Karl Schützenhofer, 95.

**GRAZ-LIEBENAU** Ehrenmitglied

Theresia Kniepeiss, 90.

**GRAZ-LIEBENAU**

Hermeline Teschl, 90.

**LOBMINGTAL**

Hilde Grangl, 95.

**MARKT HARTMANNSDORF**

Maria Buchgraber, 90.

**MARKT HARTMANNSDORF**

Maria Kohlfürst, 90.

**MARKT HARTMANNSDORF**

Anna Konrad, 90.

**MARKT HARTMANNSDORF**

Theresia Huber, 93.



**MARKT HARTMANNSDORF •** Maria Tieber, 100. Geburtstag  
Auch LH Mag. Christopher Drexler gratulierte herzlich.

**RETTENEGG**

Margaretha Spreitzhofer, 90.

**SCHÄFFERN**

Berta Haas, 90 (Mitte).

**SCHÄFFERN**

Josef Reithofer, 90 (vorne).

**ST. KATHREIN AM HAUENSTEIN**

Ottilie Weghofer, 90.

**ST. LORENZEN AM WECHSEL**

Ludwig Grabner, 95.

**ST. NIKOLAI OB DRASSLING**

Maria Amtmann, 95.

**ST. MAREIN/ST. LORENZEN**

Die 90-jährigen Geburtstagskinder.

**STANZ**

Elisabeth Ellmaier, 90.

**STRALLEGG**

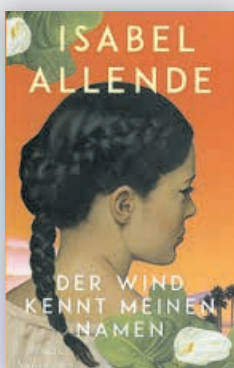
Franz Kerschenbauer, 90.

**UNTERLAMM**

Ehrenobmann Josef Kapper, 93.

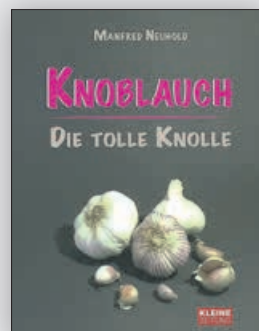


*Der Steirische Seniorenbund und die Obleute gratulieren den Geburtstagsjubilaren sehr herzlich und wünschen noch viele gesegnete Jahre bei bester Gesundheit, Glück und Freude im Kreise ihrer lieben Familie. Wir danken für die Treue zu unserer Gesinnungsgemeinschaft und Teilnahme an unserem vielfältigen Veranstaltungsprogramm.*

**BUCHTIPP****SUCHE NACH FAMILIE UND HEIMAT**

Die Autorin schrieb eine Geschichte über zwei Menschen, die beide in ihrer Kindheit von ihren Müttern getrennt wurden. Der eine leidet Zeit seines Lebens unter der Last der Einsamkeit und der Ungewissheit, was im Leben kommen wird. Die andere Person sucht Zuflucht in der magischen Welt, die nur in deren Fantasie existiert und für die Frage bleibt, wie findet sie zu ihrer Mutter zurück.

Isabel Allende, *Der Wind kennt meinen Namen*, 332 Seiten, geb., Suhrkamp, EUR 27,80.

**DIE TOLLE KNOLLE**

Der Knoblauch wirkt gegen Arteriosklerose und Thrombosen, regelt den Cholesterinspiegel und Blutdruck, wirkt gegen Krampfadern und Durchblutungsstörungen und ist u.a. ein wichtiges Antibiotikum. Was will man mehr! Ob mit oder ohne Duft – er ist außerdem ein Jungbrunnen für unseren Körper und Geist.

Manfred Neuhold, *Knoblauch, Die tolle Knolle*, 144 Seiten, Hardcover, Fotos, Zeichnungen, Kleine Zeitung Edition, EUR 16,90

**ALLERHEILIGEN/WILDON**

Rosa und Franz Prutsch, Goldene Hochzeit.

**AUERSBACH**

Maria und Markus Fuchs, Goldene Hochzeit.

**BAD WALTERSDORF**

Frieda und Johann Brünner, Eiserne Hochzeit.

**BAD WALTERSDORF**

Aloisia und Erich Grill, Diamantene Hochzeit.

**BAD WALTERSDORF •** Margarethe und Karl Kapfer, Diamantene Hochzeit.**BIRKFELD**

Erna und Karl Paier, Eiserne Hochzeit.

**BIRKFELD •** Gertrude und Rupert Übleis, Elfriede und Franz Feldhofer, Marianne und Peter Kulmhofer, Sofie und Franz Mosbacher: Goldene Hochzeiten.**BIRKFELD •** Renate und Franz Samer, Obfrau Maria und Hermann Fasching: Diamantene Hochzeiten.

**Redaktionsschluss 24. Jänner 2025 um 10 Uhr**  
**Bitte halten Sie den Termin ein.**



### DECHANTSKIRCHEN

Maria und Josef Faustmann, Goldene Hochzeit.



### DECHANTSKIRCHEN

Elfriede und Josef Prenner, Goldene Hochzeit.



**GERSDORF A. D. FEISTRITZ** • Magdalena und Manfred Dampfhofer, Goldene Hochzeit.



### FLOING

Erna und Ehrenobmann Blasius Christandl (l.), Diamantene Hochzeit.  
Martha und Adolf Dengg (r.), Goldene Hochzeit.



### GOSSENDORF

Josef und Anna Baumgartner, Eiserne Hochzeit.



**GERSDORF A. D. FEISTRITZ** • Maria und Erwin Wilfling, Diamantene Hochzeit.



### KOGLHOF

Magdalena und Erich Grünbichler, Maria und Franz Paier, Rosa und Johann Friesenbichler sowie Maria und Hubert Weberhofer feierten die Goldene Hochzeit.  
Maria und Gottfried Pernhofer feierten die Diamantene Hochzeit.



**PALDAU** • Annemarie und Alois Seidnitzer, Goldene Hochzeit.



**ST. JOHANN BEI HERBERSTEIN**  
Luisi und Edi Lang, Diamantene Hochzeit.



**STANZ** • Johanna und Hermann Bruggraber, Diamantene Hochzeit.



**STRADEN**  
Elsa und Engelbert Lackner, Eiserne Hochzeit.



**STRALLEGG** • Theresia und Franz Doppelhofer, Diamantene Hochzeit.



**STRALLEGG** • Apollonia und Obmann Franz Mosbacher, Goldene Hochzeit.

”

*Eine Ehe ist kein Fertighaus,  
sondern ein Gebäude, an dem  
ständig renoviert werden muss.*

“



**STRALLEGG** • Gisela und Josef Reitbauer, Goldene Hochzeit.



Senden Sie uns bitte ab sofort Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe an:

**office@zeitung-zeitlos.at**

## BRUCK-MÜRZZUSCHLAG

*Ausflug ins Zillertal*

Unser jährlicher Fünf-Tages-Ausflug führte ins Zillertal nach Fügen. Das Wetter war etwas durchgewachsen, aber wir konnten das vorgenommene Programm durchführen. Zwei schöne Tage ermöglichten uns eine Wanderung auf den Rofan sowie vom Patscherkofel zum Glungezer. Die weniger guten Wanderer erkundeten die Gegend

rund um die Bergstationen. Auch ein Regentag konnte unsere Laune nicht verderben, weil wir an diesem Tag die Firma Riedel-Glas besichtigten. Die Entstehung der Gläser in Handarbeit war für uns sehr beeindruckend. Viele schöne Eindrücke und gemeinschaftliche Stunden konnten wir von der Reise mit nach Hause nehmen.

ST. MAREIN-ST. LORENZEN-PARSCHLUG-  
POGIER-FRAUENBURG

Die Gruppe war im Hotel Schiestl gut untergebracht.

## THÖRL



Die Gruppe im Park von Schloss Nymphenburg.

*Aktive Ortsgruppe*

Die erste Wanderung führte uns vom Ägidikreuz zum Graßnitzbauern in St. Ilgen. Die Drei-Tages-Reise ging vom 30. Juli bis 1. August ins „Bayrische“. In Bad Goeisern war die erste Rast. Auf dem Programm standen der Chiemsee, München mit Stadtführung, Schloss Nymphenburg, Essen im Hofbräuhaus, die Bavaria Filmstudios, im Berchtesgadener Land das Kehlsteinhaus hoch über Berchtesgaden

(Ausstellung über die Gräueltaten der Nazizeit), ein Abendessen in Mandling.

Die letzte Wanderung im heurigen Jahr führte zum Schweinsbratenessen im GH Schwabenbartl. Zum Andenken an unser Gründungsmitglied wird die Wanderung ab nun „Ernst Schaffenberger Gedenkwanderung“ genannt. Wirt Hans verwöhnte uns mit seinem legendären Schweinebraten.

## MÜRZZUSCHLAG

## KAPELLEN



Die Wanderer vor der Spiegelhütte.

*Aktivitäten*

Das „Stockschießen“ wird wöchentlich donnerstags auf der Eis- bzw. Stockschießenbahn durchgeführt. Eine Wanderung führte mit Maria Holzer über das Nikolauskreuz zum Hocheck. Eingekehrt wurde in der Spiegelhütte von Familie Putzgruber. Vom 13. bis 16. September ging die Reise in den Attergau. Besucht wurden u.a. die Stadt Salzburg, Thalheim, Hallein und

das Grabmal von Franz Xaver Gruber („Stille Nacht, heilige Nacht“). Das Hotel Lohninger-Schober bot alle Vorzüge eines Klassehotels. Der Vergleichskampf im Kegeln zwischen den Ortsgruppen Kapellen und Stanz endete mit einem Erfolg für Kapellen. Peter Rosegger überreichte mit Obm. Heinz Biteser den Wanderpokal an Rupert Lahninger.

*Ausflug nach Murau*

In Murau wurden wir von LO-Stv. BO Josef Obergantschnig und seiner Gattin Maria (Reise-Org.Ref. von Murau) sehr herzlich empfangen. Sie begleiteten uns auf unserer Besichtigungstour. Durch die Altstadt von Murau wanderten wir auf den Burgberg mit Schloss Schwarzenberg und der Stadtpfarrkirche. Zwei Schlossführer informierten über das Schloss (Schlosskapelle, Küche, Tro-

phäensammlung). Das Mittagessen war in der Brauerei Murau. Nach dem Besuch der Brauerei staunten wir im Holzmuseum über die vielen Verwendungsmöglichkeiten und die Gegenstände aus Holz. Zum Ausklang der Reise gönnten wir uns eine Jause im GH Winter, dem ältesten Gasthaus der Steiermark. Vielen Dank an Maria und Josef für den schönen Tag.

## KRIEGLACH



Die Gruppe mit dem Ehepaar Maria und BO Josef Obergantschnig (r.).

## LANGENWANG



Die Reise ging ins Ennstal.

## Vier-Tagesreise und Bundeswallfahrt

Unser Viertagesausflug ging ins Waldviertel. Im Zuge der Anreise besuchten wir das Kraftwerk Ybbs Persenbeug und Maria Taferl. Wir checkten im Hotel Waldviertlerhof ein und wurden während unseres Aufenthalts perfekt versorgt. Am zweiten Tag genossen wir die Vielfalt der Kittenberger Erlebnisparkanlagen. In der Modellbahnwelt Schilfarn fanden wir neben der Semmeringbahn noch viele andere

österreichische Sehenswürdigkeiten in Kleinformat.

Am 12. September nahmen wir an der Bundeswallfahrt im Linzer Mariendom teil und verbrachten den Nachmittag auf dem Pöstlingberg. Als Abschluss besichtigten wir das Paneum sowie das Stift Schlierbach mit Glaserei und Käserei. Wir danken Obfrau Hermine Fraiß für die Organisation.

## Drei Tage Ennstal

Vom 18. bis 20. September führte die Ortsgruppe eine Fahrt ins Ennstal durch. Wir besuchten in Eisenerz das Postmuseum (Mittagessen in Johnsbach), hatten eine Führung im Benediktinerstift Admont, machten eine Gondelfahrt auf die Planai, genossen die Aussicht und waren in Filzmoos auf der Oberhofalm. Mit einer kleinen Wanderung und Musik ließen wir den Ausflug ausklingen. Weiters besuchten wir

den Steirischen Bodensee sowie die Burg Strehau und beendeten unsere Reise mit einer Jause beim GH Wanderl in Allerheiligen. Unser Quartier hatten wir in Rohrmoos. Vielen Dank unserem Reiseleiter Franz Kohlbacher.

Geburtstage hatten: Franz Windhaber, Karl Knollmüller (beide 85). Die Ortsgruppe wünschte alles Gute und viel Gesundheit.

## SPITAL-STEINHAUS



Die Gruppe in Maria Taferl.

## STANZ



Über den Erfolg freuten sich alle.

## Gemeinsame Wanderung

Unsere Ortsgruppe machte mit dem Pensionistenverband Stanz eine erste gemeinsame Wanderung. Es ging vom Garten Flora K zum Anwesen von Maria und Dominik Merl in Fladenbach. Die Veranstaltung war von Erfolg gekrönt. Herzlichen Dank an Maria und Mini für die freundliche Aufnahme. Organisiert wurde diese Wanderung von Sport-Ref. Hans

Rossegger (PV) und Peter Rossegger (SB) sowie die Obleute Hans Zinterl (PV) und Herbert Drexler (SB).

Geburtstage: Peter Friesenbichler, Andreas Hochörtler, Maria Pernhofer (alle 70); Irmgard Dissauer, Franz Brandner (beide 75); Peter Grünbichler, Walter Perner, Gertrude Pesendorfer (alle 80). Gefeierte wurde im GH Webergut.

## Tagesausflüge

Am 16. Mai fand die Muttertagsfeier in den Pastoralräumen der Pfarrkirche Mitterdorf statt. Unser erster Ausflug im Mai führte nach Mariazell und auf die Mariazeller Bürgeralpe, zum Bergerlebnis-Holzknichtland & Biberwasser sowie zum Besuch der Basilika und des Gasthauses Pirker.

Unser zweiter Ausflug im August ging nach Bad Waltersdorf zum Kerzenland sowie zur Harter Teich-

schenke nach Großhart zum Mittagessen und zu einer Rundfahrt mit dem Zigeunerwagen nach Fieberbrunn. Unser dritter Ausflug im September führte zum Lipizanergestüt nach Piber sowie zur Hundertwasser Kirche. Das Mittagessen war beim Schneiderwirt. Danach besuchten wir das Kern Buam Museum und anschließend gab es Kaffee, Kuchen und Live-Musik mit dem Schneiderwirt.

## WARTBERG



Eine aktive Ortsgruppe.

## BEZIRK DEUTSCHLANDSBERG



Marburg zeigte sich von seiner besten Seite.

*Theater auf der Alm*

Mehr als 40 Mitglieder der Ortsgruppe konnten bei ihrem Augustausflug zum Huab'n Theater auf die Brandlucken ein bisschen Theaterluft schnuppern. Die Aufführungen finden vor einem Bauernhaus aus dem 17. Jh. statt. Es stand der Schwank „Die 3 Dorfheiligen“ von Max Neal und Max Ferner auf dem Spielplan. Ein Päckchen Liebesbriefe aus Kärnten bringt auf der Brandlucken die Jugendsünden

von drei vermeintlich ehrbaren Bürgern des Dorfes ans Licht. Bald nimmt eine Kette von Verwechslungen wegen der amourösen Verstrickungen ihren heiteren Lauf. Bei den Senioren fand dieses Stück großen Anklang und sie dankten den Laiendarstellern mit tosendem Applaus.

Zum runden Geburtstag wurde Theresia Polz herzlich gratuliert.

*Bezirksausflug nach Marburg*

Am 1. Oktober konnten die Obleute und deren Helfer einen Tag in Marburg bei herrlichem Sonnenschein genießen. Unter der Reiseleitung von Lidija Vindis-Roesler gelang der Tag vortrefflich. Im Dom hielt ein slowenischer Priester die Messe bravourös in deutscher Sprache, danach erfolgte die Besteigung des 57 Meter hohen Kirchturms, was locker geschafft (162 Stufen!) wurde.

Während eines Stadtrundgangs erzählte Lidija historisches Wissen und bewies ihre umfangreichen Kenntnisse bezüglich der Stadt. Nach einem Buschenschankbesuch erfreute sie uns mit ihrer herrlichen Art, Witze zu erzählen.

Großer Dank gilt unserer Bezirkskassiererin Luise Haberscheck, die die Reise perfekt mitorganisierte.

## FRAUENTAL



Beim Schwank der „Dorfheiligen“ gab es viel zum Lachen.

## PREDING



Die Senioren mit ihrer Obfrau Monika Gartler.

*Herbstreise*

Mit unseren Senioren ging es im September für vier Tage nach Kärnten. Bestens untergebracht waren wir im Hotel Pfeffermühle. Wir fuhren mit dem Schiff über den Ossiacher See und besuchten in Landskron den Affenberg und die Greifvogelvorführung. Wir waren auf der Gerlitz, fuhren über die Malta-Hochalmstraße zur Kölbreinsperre und besichtigten Gmünd mit seinen Museen. Wir

kauften in Tarvis ein und waren im interessanten Bunkermuseum am Wurzenpass, im Zitrusgarten am Faakersee und im Gurker Dom. Es war eine sehr gelungene Reise, die uns allen viel Freude machte.

Bei unserem gemütlichen Zusammenkommen gab es diesmal ein Backendless und ein lustiges Bierkrügl-Schupfen. Herzlichen Dank dafür an Karl Sackl.

*Ausflug ins Salzkammergut*

Im September unternahm die Ortsgruppe eine Vier-Tagesreise ins Salzkammergut. Übers Ausseerland ging die Reise nach St. Georgen im Attergau zu unserer Unterkunft. Zu den Unternehmungen zählten die Attersee Promenade, Bad Ischl, St. Wolfgang, St. Gilgen, Kaffeepause im „Weißen Rössl“, Besuch des Geburtshauses von Wolfgang Amadeus Mozart, Stift Schlierbach und eine Käsever-

kostung. Herzlichen Dank an Obm. Florian Lampl für seine tolle Organisation.

In Zusammenarbeit mit den VP-Frauen fand das Kastanienbraten (und Sturm) statt. Auch mit süßen Köstlichkeiten wurden unsere Gäste verwöhnt. Dir. Franz Assl und Obm. Lampl übernahmen das Kastanienbraten. Es war ein geselliger Nachmittag.

## ST. MARTIN IM SULMTAL



Vor unserem Quartier in St. Georgen/Attergau.

## ST. STEFAN OB STAINZ



Sicherheit geht über alles, auch bei Liebherr.

## Uhudler Verkostung

Trotz der Hitze war die Ortsgruppe im August unterwegs und fuhr ins Burgenland. Zuerst wurde in Ollersdorf bei Stegersbach die Nudelfabrik Bischof besucht, anschließend in Heiligenbrunn nach dem Mittagessen, in einer der schönsten Kellergassen des Burgenlandes, der Uhudler verkostet. Die letzte Station war in Badersdorf, wo in Aloisia's Mehlspeiskuchl und Kaffeeclub'n das Hoch-

zeitsmuseum besichtigt wurde. Am 11. September waren Wanderfreudige auf der Teichalm unterwegs. Die Sportlichsten erklimmen sogar den Heulantsch. Die Saisonabschlussfahrt führte die Ortsgruppe am 16. Oktober nach Mureck, wo ein Dankgottesdienst, umrahmt vom Seniorenchor, gefeiert wurde, und schließlich zum Röksee zum Mittagessen und geselligen Beisammensein.

## Vier Tage Tirol

Bei Regen machten sich 43 Senioren im September auf den Weg nach Tirol. Im Schloss Trautenfels wurden wir herzlich willkommen geheißen. Die weiteren Tage konnten bei traumhaftem Wetter im Raum Innsbruck genossen werden. Die Stadtführung in Schwaz, der interessante Besuch der Firma Liebherr in Telfs, der Besuch der Friedensglocke in Mösern, die Führung im Schloss Ambras,

die Fahrt auf die Hungerburg, die Freizeit in Innsbruck und mit der Führung auf der Festung Kufstein und dem Konzert der Heldenorgel endete das abwechslungsreiche Programm. Im Hotel GH Rieder in Jenbach waren wir bestens untergebracht und wurden sehr gut verköstigt. Willi Pölzl von Pölzl Reisen verwöhnte uns mit seiner souveränen Fahrweise und seinem großen Wissen.

## STAINZ



Der Dankgottesdienst wurde in Mureck gefeiert.

## UNTERBERGLA



Am Schwarzenberg'schen Holzschwemmkanal.

## Sommerausflüge

Die Vier-Tages-Fahrt im Juni ging in den Böhmerwald. Der Böhmerwaldhof in Ulrichsberg war unser Quartier. Auf dem Programm standen eine Mühlviertel-Rundfahrt, Schwarzenberg'schen Holzschwemmkanal, Krumau, Kefermarkter Flügelaltar und Mauthausen Memorial. Im Juli starteten wir zu den „hängenden Gärten der Sulamith“ in St. Kathrein/O. und zum „Huab'n-Theater“ auf der Brandlucken.

Das Blumendorf Soboth, die Emmauskapelle in Wernersdorf sowie den neuen Weinbauvorzeigebetrieb und Buschenschank Pauritsch am Kogl besuchten wir im August. Der Nationalpark Neusiedlersee/Seewinkel war das Ziel unserer Septemberausfahrt (Schiff- und Kutschenfahrt). Nach einem Mittagbuffet im Kutschenhof gönnten wir uns einen Bummel im „Designer-Outlet-Center“ Parndorf.

## Ausflugsziel Kärnten

Vom 30. Juli bis 2. August ging es nach Kärnten. Unser Quartier war im Hotel Kogler's Pfeffermühle. Auf dem Programm standen: Automuseum Gerhard Porsche, Ossiacher See mit einer Schifffahrt, Stift Ossiach, Magdalensberg, die Burg Hochosterwitz, der Dobratsch (Hausberg von Villach), Besichtigung der roten Wand, ein Abstecher zum Villacher Kirtag, das Gurktal mit dem Dom zu Gurk,

eine Fahrt mit der legendären Gurktalbahn bis Pöckstein und der Museumsbahnhof. Der Abschluss der Reise war das Abendessen bei der Griffener Rast Mochoritsch.

Danke an das Busunternehmen Strohmeier für die Reiseleitung und Christine für das Service im Bus sowie für die reibungslose Organisation und die Pünktlichkeit der Mitglieder.

## WETTMANNSTÄTTEN



Kärnten war die Reise wert.

## EGGENBERG



Elisabeth Schmölzer erhielt die Silberne Ehrennadel.

## Ehrungen

Am 11. September trafen sich 50 Senioren zum monatlichen Tanznachmittag. Gleichzeitig wurden alle anwesenden Geburtstagsjubilare geehrt und Elisabeth Schmölzer wurde die Silberne Ehrennadel überreicht.

Unser Tagesausflug im September führte in die Südsteiermark. Nach der Stadtführung mit Dr. Manfred Kammerer in Leibnitz und einem

Besuch im Tempelmuseum in Frauenberg wurden wir mit einem ausgezeichneten Mittagessen im GH Schweinzger in Lang belohnt. Am Nachmittag war die Obst- und Weinbauschule Silberberg am Programm. Nach der Führung durch den Betrieb gab es eine Weinverkostung. Den Abschluss des Tages verbrachten wir beim Buschenschank Pugl in Großklein.

## In eigener Sache

Wir freuen uns über alle gesendeten Berichte aus Ihren Ortsgruppen und danken Ihnen dafür. Um allen Schriftführern die gleiche Chance zu ermöglichen, bitten wir Ihre Berichte in einer Länge von rund 760 Zeichen zu übermitteln.

Die Redaktion

## Ausflug nach Mureck

Am 26. September unternahm ein Teil der Seniorenbundgruppe Lend einen wunderschönen Ausflug zur Murmühle in Mureck.

Wir erfuhren, dass die Mühle 1997 nach dem Prinzip eines Hausbootes wieder errichtet wurde und die einzige schwimmende und funktionierende Mühle Mitteleuropas ist. Die großen Räder der Schiffsmühle drehen sich dank der unerschöpflichen Wasserkraft der Mur.

## LEND



Auf geht's zur Murmühle.

## LIEBENAU



Alfred Kerecz wurde 80.

## Geburtstag

Der jüngste Jubilar der Bezirksgruppe, Alfred Kerecz, feierte im August seinen 80. Geburtstag. Eine Abordnung mit Obm. Rudi Trummer besuchte den jung gebliebenen Jubilar und ließ ihn mit einem Gläschen Wein hochleben.

Die Bezirksgruppe wünschte dem „Geburtstagskind“ alles Gute und weiterhin Gesundheit und Lebensfreude.



## Fisch-Bier-Wein

Am 20. September starteten wir zum Schloss Hornegg und staunten über den Aufwand einer biologischen Fischzucht (seit 1620). „Ein Wohnzimmer voll Wasser für einen Fisch“ - heute wichtige Unternehmensphilosophie. Anschließend besuchten wir die Flamberger Bierbrauerei, wo wir die Vielfalt der Produkte kennenlernten, die ein kleiner Betrieb mit großem Verteilernetzwerk erzeugen kann.

Zuletzt besuchten wir das 1. Steirische Weinmuseum in Kitzack mit Einblicken in die Geschichte des Weinbaus.

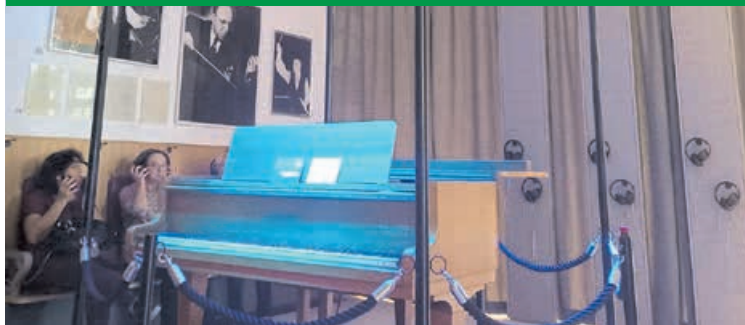
Die Fahrt am 18. Oktober führte nach Pürgg zu den berühmten 900 Jahre alten Fresken in der Kapelle, dann nach Bad Aussee, wo wir vom Altbürgermeister durch die Stadt geführt wurden. Es lohnt sich, diese wunderschöne Gegend zu besuchen.

## MARIATROST



Biervverkostung in der Flamberger Brauerei.

## STRASSGANG



Die Hörproben waren ein Erlebnis.



## Museumsbesuch

Der Ausflug im Oktober führte uns ins Robert-Stolz-Museum, wo den vielen Interessierten die Welt des berühmten Komponisten auf vielfältige Weise nähergebracht wurde.

Die besondere Atmosphäre des Museums faszinierte uns und wirkte für einige wohl auch inspirierend.

## Guter Riecher

Mit der Fahrt in den Naturpark Pöllauertal setzte Obm. Robert Sieberer die bewährte Ausflugstradition „Kultur und Genuss“ fort. Organisator Kurt Plank hatte mit der Wahl von Elfriede und Ferdinand Kliem als Fremdenführer einen guten Riecher. Die beiden machten den Rundgang durch Kirche und Schlosspark zum Erlebnis. Im GH Kerschhofer in Unterneuberg zeig-

te die Küche, dass sie ihren guten Ruf zu Recht genießt. Wir fuhren gestärkt zur Ölmühle Fandler. Dort gab es einen interessanten Vortrag über Öle, Essige und der Geschichte des Hauses.

Das umfangreiche Angebot im Shop, würde man von jedem Artikel nur ein Stück kaufen, stieße selbst eine Hofratspension an ihre Grenzen...

## WETZELSDORF



Die Fahrt in den Naturpark Pöllauertal war ein Erlebnis.

## GRAZ-UMGEBUNG

### EGGERSDORF



Vorstandsmitglied Rosa Zeiler wurde 80.

## Seniorenwandertag

Am 22. August ging es nach Laxenburg zur Kirche und den Schlosspark, mit der Panoramabahn den Schlossteich entlang und mit der Fähre über den Wassergraben zur Franzenburg.

Am 22. September war unser Seniorenwandertag, zu dem Obm. Johann Haller rund 50 Wanderlustige (auch aus Purgstall und St. Marein) begrüßte. Wir wanderten zur Labestation der Familie Pacher-

negg, die uns bestens bewirtete. Beim Feuerwehrhaus fand der Abschluss bei Jause und Musik (mit dem jungen Simon) statt.

Geburtsstagsjubilare: Notburga Schneider, Helmut Wolf (beide 75); Walpurga Taucher, Johann Lipp, Manfred Gumse (alle 80); Hilda Tödtling (92); Hedwig Bloder (93); Maria Klupp (94); Obm. Haller wünschte glückliche, gesegnete Jahre bei bester Gesundheit.

## Wanderung ins Blaue

Am 19. August hatten wir unsere Wanderung „ins Blaue“. Vom Kindergarten ging es entlang des Greithbaches auf den Prellerberg zur Teichanlage unseres Mitglieds Karl Painer, wo wir mit Essen und Getränken verwöhnt wurden. Danke dem Organisator Sepp Kohlfürst und Grillmeister Ernst Ossi. Am 13. September besuchten wir das Bäckerei-Atelier Martin Auer und hatten eine Führung durch den

Backstubenbereich. Alle Teilnehmer erhielten einen Laib Brot. Danach besichtigten wir die Erzherzog Johann Ausstellung im Schloss Stainz. Das Mittagessen war im Weststeirischen Hof. Geburtsstagsjubilare: Harald Kotter (80); Franz Pichler, Josef Huber (beide 75); Elisabeth Kienreich, Helga Schmelzer, Johann Führpass, Elfi Zottler, Walter Baumgartner, Gertrude Staudacher-Gölles, Karl Thosold (alle 70).

## HART-PURGSTALL



Die interessierten Senioren aus Hart-Purgstall.

## HITZENDORF



Die Senioren hatten offensichtlich auch viel Spaß.

## Fahrt nach Slowenien

Gestern und heit hot die Sun so schian gscheint, deshalb san 54 Leit mit dem Bus noch Slowenien gereist. Murska Sobota anschaut, die Kiachn und Schloss, Ocean Orchideen bestaunt und a por Bliaml einkauft.

Dann beim „Alexander“ zwa Suppn, Solot, a Trum Fisch und Fleisch und zum End no an siasn Bogal verspeist. Weiter gfaht

nach Ehrenhausen zum Buschenschank auf an Wein, Soft und Brettljäusn. Vül und guat gessn, vül gsehn und gschaut und zruck nach Hitzendorf braust.

Des war der Ausflug der Hitzendorfer „Jungspatzen“ und es hot uns sehr gfreit.



## Neuer Obmann

Bei unserem Ausflug am 19. September ging es zuerst zu den Weizer Schaffbauern, wo wir einen sehr interessanten Vortrag hatten. Anschließend gab es eine Verkostung von Milch und Fleischprodukten. Dann ging die Fahrt weiter nach Heilbrunn zur Bratlwirtin zum Mittagessen und danach auf die Teichalm, wo wir einen gemütlichen Spaziergang um den See und

den Moorpfad bei Sonnenschein genießen konnten. Zufrieden über unseren interessanten und gemütlichen Ausflug ging es wieder nach Hause.

Bei der Vereinssitzung am 2. Oktober wurde Alois Häusler zum neuen Obmann gewählt. Der Verein dankt dafür, dass er die Wahl nach dem Ableben von Hannes Trost gerne angenommen hat.

## KUMBERG



Der neue Obmann, Alois Häusler, mit dem Vorstand.

## SEMRIACH



*Erinnerungen sind  
kleine Sterne,  
die tröstend  
in das Dunkel  
unserer Trauer leuchten.*

† OSR Heinz Kamper.

## Nachruf

OSR Heinz Kamper (langjähriger Obmann der Ortsgruppe) ist am 16. September nach langer schwerer Krankheit gestorben. In der Abschiedsrede vor dem Sarg betonte Obm. Klaus Gabriele: „Wir verlieren mit OSR Heinz Kamper einen unermüdlichen, liebenswerten, treuen und begabten Funktionär, der immer für seine Mitglieder eingetreten ist. Aber wir verlieren einen lieben und aufrichtigen Freund, der immer zur Stelle

war, wenn er gebraucht wurde. Die lange Freundschaft hinterlässt Spuren, die nicht so leicht verblasen. Wir alle sind sehr traurig über seinen Abgang, aber dankbar, dass wir ihn als Obmann und als Freund haben durften. Unser Mitgefühl gilt seiner Gattin und seiner Familie. Danke Heinz!“

Bei der gemeinsamen Geburtstagsfeier am 29. Juni wurde Maria Krempel zum 85. Geburtstag herzlich gratuliert.

## Schöckltag

57 Mitglieder waren bei unserem traditionellen „Schöckltag“ am 5. Juli dabei, als wir bei der Johanneskapelle eine kurze Andacht feierten. Danach wurde fleißig spaziert und konsumiert.

Am 6. August besuchten wir die Molkerei Voitsberg und fuhren dann zum Mittagessen zum „Schneiderwirt“, wo das berühmte „Schneiderwirt-Trio“ flott für uns aufspielte. Auch das urige Kern-

Buam Museum wurde besichtigt. Der Ausflug zur Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring und die Führung bei der Weinbauschule Silberberg mit Verkostung der Spitzenweine war der Abschluss unserer heurigen Ausfahrten.

Der beliebte „Martinigansl-Schmaus“ fand am 7. November bei unserem Kirchenwirt statt.

## ST. RADEGUND



Schneiderwirt und Kern-Buam Museum waren sehr gefragt.

## STATTEGG



Liselotte Palz mit dem berühmten Stattegger Lebkuchenherz.

## Beliebtes Dorffest

Am 6. Oktober war wieder Dorffest in Stattegg. Die Ortsgruppe war diesmal nicht nur mit ihren selbstgestalteten und sehr beliebten Lebkuchenherzen vertreten, sondern auch mit einem Glücksradspiel. Dieses war (nicht nur!) bei den Kindern sehr beliebt und sorgte für beste Stimmung. Alt und Jung hatten ihren Spaß und fühlten sich gleich verbunden.

## Herzlichen Dank!

Das sagen wir all unseren Schriftführerinnen und Schriftführern, aber auch Mitgliedern, die uns regelmäßig mit wichtigen Nachrichten aus den steirischen Ortsgruppen beliefern.

## HARTBERG-FÜRSTENFELD

### Ausflug ins Burgenland

Der Ausflug begann mit dem Besuch des Museumsdorf Mönchhof. Anschließend folgte eine Besichtigung beim Winzer und Abfüller Scheiblhofer in Andau. Am 2. Reisetag starteten wir nach dem Frühstück mit einer Kutschfahrt durch den Nationalpark. Auf Wunsch unserer Teilnehmer gab es eine Besichtigung der Basilika Frauenkirchen, wo wir ungeplant

mit unseren Seniorennachbarn aus Ebersdorf zusammentrafen. Geburtstage hatten: Franz Pieber (90); Johann Grabner, Hermann Lang (beide 85); Gertrude Kummer, Maria Jeitler, Ehrenobfrau Hedwig Rath (alle 80); Anna-Maria Glatz, Erna Trücher, Maria Wutzl, Helene Prisch (alle 75). Diamantene Hochzeit feierten Ingeborg und Werner Kogler.

## BAD WALTERSDORF



Hermann Lang (85) mit Gattin und Ehrenobfrau Hedwig Rath (80).

## BUCH-ST. MAGDALENA



Die Senioren genossen die Insel Krk.

## Seniorenkränzchen

Die Ortsgruppe veranstaltete am 18. August ihr beliebtes Kränzchen. Obfrau Christine Ernst konnte viele Senioren aus nah und fern begrüßen. LABg. Lukas Schnitzer sowie die Alt-Bgm. Gerhard Gschiel und Franz Schröck unterhielten sich gut mit den Senioren. Bei Musik, Tanz, Verlosung sowie Gesprächen konnten die Anwesenden einen unbeschwertten Nachmittag genießen.

Der diesjährige Vier-Tagesausflug führte auf die Insel Krk in Kroatien. Eine Inselrundfahrt mit Besichtigungen sowie eine Schifffahrt zu den Delphinen, welche sich neben dem Schiff präsentiert haben, waren die Höhepunkte der Reise.

Der zweitägige Ausflug führte, jeweils mit einem Stadtrundgang, nach Budweis und Krumau.

## So erreichen Sie uns

Steirischer Seniorenbund,  
Karmeliterplatz 5, 8010  
Graz, Telefon 0316/82 21 30.

E-Mail: [office@steirischer-seniorenbund.at](mailto:office@steirischer-seniorenbund.at) und im Internet unter [www.steirischer-seniorenbund.at](http://www.steirischer-seniorenbund.at)

## Gratulation

Geburtstagsgratulationen: Hermine Schermann, Rupert Putz (beide 75); Gerti Weghofer (80); Theresia Salmhofer, Elfriede Berger und Josefa Lechner (alle 85). Die Ortsgruppe wünscht den Geburtstagskindern unter Obm. Franz Pausackerl alles erdenklich Gute, Gesundheit und viel Lebensfreude für den neuen Lebensabschnitt.

## DECHANTSKIRCHEN



## DIENERSDORF-HOFKIRCHEN-TIEFENBACH



## Geburtstagsfeier

Für die Geburtstagsjubilare wurde eine gemeinsame Feier organisiert, auf der Obfrau Erika Paar mit ihrer Harmonika einige Ständchen spielte, den Jubilaren auf das Herzlichste gratulierte und ihnen alles Gute, viel Gesundheit und Lebensfreude wünschte.

Es feierten: Helga Peheim, Gertru-

de Polzhofer, Maria Stranzl, Elfriede Fuchs, Josef Lebenbauer, Maria Kogler, Waltraud Fries (alle 85); Rosa Gratzner, Robert Dittrich, Helga Zach, (alle 80); Elfriede Kneißl, Helmut Groß, Hermine Roth, Aloisia Schuh, Elfriede Tauß, Franz Krobath, Cäcilia Kröpfl, Hermann Prem (alle 75).

## Ausflug in die Südsteiermark

Gemeinsam mit dem Busunternehmen Pötz organisierte unsere Ortsgruppe für unsere Mitglieder einen Ausflug zur Südsteirischen Weinstraße. Der Tag begann mit einem Besuch des Schlosses Seggau und das Mittagessen erfolgte im Landgasthof Wratschko. Entlang der Weinstraße kam die Gruppe

noch in den Genuss von Sturm und Maroni, ehe der Ausflug beim Heurigen Uhl in Rohrbach endete.

Die Ortsgruppe gratulierte Hermine Fischer zu ihrem 80. Geburtstag sehr herzlich und wünschte für die kommenden Jahre viel Gesundheit.

**Auf der Südsteirischen Weinstraße.**

## EICHBERG



## GREINBACH



Die Besichtigungen waren sehr interessant.

## Stift St. Lambrecht

Unser Tagesausflug am 6. September führte zum Stift St. Lambrecht, wo wir viel Wissenswertes über das Stift erfuhren. Weiter ging es nach Murau zum Mittagessen zur Murauer Brauerei. Danach fuhren wir zum Holzmuseum nach St. Ruprecht. Dort konnte man die Werkzeuge und Möbelstücke aus früheren Zeiten bewundern. Sehr interessant war auch die Betriebsbesichtigung bei der Firma

Metallbau Hirt in Penzendorf. Die Chefin begrüßte uns herzlich und gab einen Einblick über die Firma. Mit Senior- und Juniorchef gab es eine Führung durch das Firmengelände. Zum Schluss wurden wir mit Kaffee und Kuchen von der Familie Hirt verwöhnt.

Juliana Straßer gratulierten wir herzlich zum 85. Geburtstag und wünschten alles Gute und Gottes Segen.

## Gelungenes Seniorenfest

Der Seniorenausflug am 9. Juli führte uns auf den Weizberg. Nach einer Andacht in der Kirche ging es zum Mittagessen ins GH Ederer. Danach fuhren wir auf die Teichalm. Kaffee und Kuchen gab es in der Latschenhütte, nachdem der Rundgang um den See geschafft war. Bevor der gelungene Tag zu Ende ging, kehrten wir noch beim Käfer's Südhang in Siegersdorf ein.

Das beliebte Seniorenfest am 28. Juli am Großharter Naturteich war trotz des schlechten Wetters ein guter Erfolg. Obfrau Brigitte Reisner konnte sehr viele Seniorenvereine mit rund 300 Personen begrüßen.

Trotz des Stromausfalles für etwa drei Stunden spielte die Musik weiter und es wurde fleißig getanzt.

## GROSSHART



Beim Seniorenfest Obfrau Brigitte Reisner mit Ehrengästen.

**Redaktionsschluss 24. Jänner 2025 um 10 Uhr**

### PINGGAU



Helga Wolf wurde 85.

### Fahrt nach Kärnten

Helga Wolf feierte ihren 85. Geburtstag. Obfrau Anna Prasch überbrachte die Glückwünsche für ein angenehmes neues Lebensjahr, viel Glück und Gesundheit. Weitere Jubilare, die den 80. Geburtstag hatten: Elfriede Faustmann, Walburga Grill und Hedwig Gradwohl. Herzliche Gratulation.

Obfrau Prasch organisierte einen Zweitagesausflug nach Kärnten zur Burg Landskron und Affenberg,

Schiffahrt von Ossiach nach Annenheim sowie eine Fahrt mit dem Bus auf den Dobratsch. Nächtigung war in Ossiach im GH zur Post. Abschluss war beim Heurigen Thaler in Bad Waltersdorf. Besonderes Highlight für dieses Jahr war die Wallfahrt im Oktober nach Maria Lankowitz und zum Schneiderwirt, wo wir mit Speis, Trank, Musik und Schmäh verwöhnt wurden. Abschluss war beim Buschenschank Knöbl.

### Abschied von Josef Krogger

Mit berührenden Worten von Obfrau Maria Petz verabschiedeten wir uns von unserem langjährigen Obmann und späteren Ehrenobmann Josef Krogger.

Unser Sepp war nahezu 40 Jahre lang Mitglied in unserer Gemeinschaft, davon zwei Jahrzehnte als Obmann der Ortsgruppe. Eine besondere Freundschaft verband ihn mit Landesobmann Franz Wegart,

da beide als junge Männer schon die Gräuel des Krieges mit Gefangenschaft erleben mussten.

Nach seinen langjährigen Berufsjahren als Kellermeister galt seine Leidenschaft dem Krippenbau und der Holzschnitzkunst. Er wird uns in dankbarer Erinnerung bleiben und sein Humor wird uns fehlen.

### PÖLLAU



Josef Krogger war stolz auf seine Ehrenobmann Urkunde.

### PÖLLAUBERG



Es ging für vier Tage rund um den Gardasee.

### Rund um den Gardasee

Unsere Reise führte für vier Tage nach Italien. Wir besichtigten die zauberhafte Altstadt von Venzona, erkundeten Verona (wo wir auch das Hotel hatten), fuhren mit der Panoramaseilbahn von Malcesine vom Ufer des Gardasees auf den Bergrücken des Monte Baldino, besichtigten die Altstadt von Lazine und Bardolino sowie einen Markt, von der Stadt Garda ging es mit dem Boot nach Sirmione und

am letzten Tag traten wir nach einem Halt in Treviso die Heimreise an.

Am 6. September trafen wir uns zum Mittagessen in der Harter Teichschenke. Danach ging es nach Maria Fieberbründel, über den Kulm nach Stubenberg am See, zum Aussichtsturm Auffen und wieder zurück in die Harter Teichschenke zur Jause.

### Auf in die Wachau

Die Ortsgruppe machte sich am 5. September auf den Weg in die Wachau. Am Vormittag besuchten wir Lillis Marillengarten in Paudorf-Eggendorf. Nach der dortigen Führung wurden wir mit kulinarischen Produkten verwöhnt. Anschließend genossen wir das Mittagessen bei Familie Aufreiter in Krems. Am Nachmittag besichtigten wir Stift Göttweig.

Am zweiten Tag unseres Ausfluges fuhren wir nach Maria Taferl. Danach unternahmen wir eine Schifffahrt von Emmersdorf nach Krems, wo im Brauhaus zu Mittag gegessen wurde. Anschließend traten wir die Heimreise an.

Ein paar gemütliche Stunden bei einem Heurigen rundeten unseren Ausflug ab.

### SCHÄFFERN



Der Ausflug in die Wachau bot Sehenswertes.

## ST. JAKOB IM WALDE



Obm. Johann Gletthofer und LAbg. Lukas Schnitzer bei der Begrüßung.

*Bunter Nachmittag*

Auch dieses Jahr veranstaltete die Ortsgruppe einen „Bunten Nachmittag“ im GH Orthofer. Dazu konnte Obm. Johann Gletthofer auch LAbg. Lukas Schnitzer und zahlreiche Besucher aus benachbarten Ortschaften begrüßen. Die „Familienmusik Berger“ und der „St. Jakober Dreigesang“ unterhielten musikalisch die Gäste. Eine Verlosung von vielen schönen Preisen wurde durchgeführt.

**Ihre Kleinanzeige**

Nützen Sie diese Chance: Suchen, bieten und vieles mehr mit Ihrer Kleinanzeige in unserer „zeitlos“. Senden Sie diese bitte an: Steirischer Seniorenbund, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz, Kennwort: „SCHATZ-TRUHE“, oder an [office@steirischer-seniorenbund.at](mailto:office@steirischer-seniorenbund.at)

*Zwei-Tages-Ausflug*

Das Reisebüro Gerngross brachte 43 Teilnehmer nach Filzmoos, Hofalm und Jägersee. Geboten wurde Wandern, Kutschenfahrt und Hüttengaudi. Auf der Heimfahrt gönnten wir uns eine Kaffeepause bei Annemarie Moser-Pröll. Das Kränzchen der Ortsgruppe fand in der Freizeithalle in Unterlungitz statt. Die Masenberger Spitzbuam luden zum Tanz und heizten ordentlich ein. Und es gab

wieder ein Glücksspiel. Den Sponsoren sei herzlich gedankt. Obm. Florian Kohlhauser dankte allen Helfern für deren Mithilfe und Org. Ref. Hans Dolezal für die perfekte Abwicklung des Fests. Die Ortsgruppe besuchte im Huab'n Theater auf der Brandlucken das amüsante Stück „Die drei Dorfheiligen“. Geburtstage hatten: Fritz Posch (80); Franz Winkler, alias Lupo (85).

## ST. JOHANN IN DER HAIDE



Franz Winkler wurde 85.

## ST. JOHANN BEI HERBERSTEIN



Gruppenfoto vor einer riesigen Arbeitsmaschine.

*Ausflug zu den Talkum-Werken*

Am 9. September führte ein Ausflug zu den Talkum-Werken am Rabenwald. Nach einem interessanten Film über den Bergbau auf dem Rabenwald hielt Gerhard Fuchs noch einen informativen Vortrag und beantwortete danach alle unsere Fragen zum Thema. Im Außenbereich durften wir noch

einige riesige Arbeitsmaschinen (z. B. Bagger) besichtigen.

Anschließend ging es nach Siegersdorf zum Buschenschank Käfers „Südhang“, wo wir den Nachmittag in gemütlicher Runde ausklingen ließen.

*Gratulation*

Jakob Hofer feierte mit seiner Familie und dem Seniorenbund seinen 85. Geburtstag. Von der Ortsgruppe gratulierten Obm. Alois Kogler und Kassier Raimund Binder.

Sie wünschten unserem langjährigen Mitglied alles Gute, Glück, Gesundheit und Lebensfreude und dass er noch oft an unseren Zusammenkünften teilnehmen wird.



## ST. LORENZEN AM WECHSEL



Jakob Hofer wurde 85.

## STUBENBERG



Obfrau Erika Schlagbauer und Katharina Brunner mit den Ehrengästen.

## Ehrungen

Die Ehrengäste mit LO BR Ernest Schwindsackl, LAbg. Lukas Schnitzer, LGF Fritz Roll, Bgm. Alexander Allmer, LO-Stv. BO Florian Kohlhauser und Vzbgm. Johann Buchegger gaben unserer Jubiläumsfeier am 22. Juni einen würdigen Rahmen. Ehrung für zehnjährige Mitgliedschaft erhielten: Rudolf Nestlinger, Angela und Peter Andres, Ingeborg Lang, Isabella und Wolfgang Prosi.

Ehrenzeichen in Silber bekamen: Katharina Brunner (seit 31 Jahren Mitglied) und Vorstandsmitglied Obm-Stv. Org.Ref. Kassier-Stv. Franz Stelzer.

Wir freuen uns, dass neben der Vergangenheitspräsentation die Glückwünsche der Gastredner und die Ehrenurkunden-Überreichung durch Bgm. Allmer stattfanden.

## FÜRSTENFELD

## Ausflug auf die Raxalpe

Im August organisierte unser Org. Ref. und Obm.-Stv. Josef Friedl für unsere Mitglieder einen Ausflug unter dem Motto „Staunen & Genießen“. Diesmal war das Ziel die Gebirgswelt der nördlichen Kalkalpen. Auf die Raxalpe ging es mit der Seilbahn, wo wir im Raxalpenhof zu Mittag gegessen haben. Am Nachmittag besuchten wir die Eis-Greissler Welt in Krumbach. Es war

ein gelungener Ausflug, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird (einige unserer Mitglieder können sich gar nicht mehr erinnern, wann sie das letzte Mal auf einem Berg waren...).

Tipp: Besuchen Sie uns auf CITIES und auf unserer Homepage

[www.sb.bad-blumau-gemeinde.at](http://www.sb.bad-blumau-gemeinde.at)

## BAD BLUMAU



Im August ging es auf die Raxalpe.

## BAD LOIPERSDORF-STEIN



Maria Weber wurde 85.

## Herbstausflug nach Graz

Gut gelaunt erwartete uns ein nasser Herbsttag in Graz. LAbg. Mag. Lukas Schnitzer empfing uns, um uns durch die Grazer Innenstadt zu führen. Im Landhaus berichtete er über das geschichtsträchtige Haus und über die Gegebenheiten einer Landtagssitzung. Nach einer Stärkung im Glöckl-Bräu stand eine Führung des Doms und dem Mausoleum u.v.m. am Programm. Der Nachmittag fand bei einem Glas

Sturm und einer zünftigen Jause den Ausklang.

Wir gratulierten herzlich unseren junggebliebenen Mitgliedern: Maria Weber (umtriebige Wirtin, humorvoll und immer zu einem Späßchen aufgelegt), Edith Sedlacek (80), Ernestine Posch, Alfred Kienreich, Karl Janisch, Ingrid Kowald und wünschten viel Gesundheit und Freude an allen Aktivitäten.

## Erzherzog Johann Ausstellung

Für unsere Ortsgruppe ging es am 19. September zum Flascherzug nach Stainz. Es wurde ein vergnüglicher Ausflug. Nach der lustigen Eisenbahnfahrt und einem guten Mittagessen in umgebauten Eisenbahnwaggons besuchten wir die Erzherzog Johann Ausstellung in Schloss Stainz. Diese brachte uns interessante Einblicke in das Leben des großen Steirers. Am 11. Oktober trafen wir uns

zu einem geselligen Nachmittag beim Buschenschank Kleinschuster. Bei zünftiger Heurigenjause verbrachten wir gemütliche Stunden in froher Runde.

Vom 27. bis 29. November betreut unsere Ortsgruppe bei der Weihnachtsausstellung auf Schloss Burgau den Schankwagen. Wir würden uns sehr freuen, einige Mitglieder bei Glühwein, Punsch und Keksen begrüßen zu dürfen.

## BURGAU



Ein vergnüglicher Ausflug ging nach Stainz.

## GROSSSTEINBACH



Die Teilnahme am Ausflug nach Stainz war groß.

## Ausflug ins Schilcherland

Der letzte Ausflug im heurigen Jahr am 25. August führte nach Stainz. Neben der Fahrt mit dem Flascherzug, gab es eine Führung durch die Erzherzog-Johann Ausstellung und einen Besuch im Landwirtschaftsmuseum sowie der Klosterkirche. Auf der Heimfahrt gab es eine Jause beim Bruxi's Heurigen in Lannach, wo wir auch den Roséwein (Schilcher) verkosten konnten.

Das Stelzenschnapsen fand heuer am 5. Oktober im Feuerwehrhaus Großsteinbach statt. Obfrau Dorli Groß konnte auch auswärtige Gruppen begrüßen. Wir danken der Feuerwehr Großsteinbach für ihre Unterstützung. Geburtstage hatten: Franz Scheibelhofer (75); Günther Mikkelsen (80); Maria Voit (93). Obfrau Dorli Groß wünschte alles Gute und viel Gesundheit.

## LEIBNITZ

## Ausflug nach Mariazell

Ende September fuhren wir nach Mariazell. In der berühmten Basilika mit ihrem 90 Meter hohen gotischen Turm feierten wir die Hl. Messe. Davor waren wir in der Kerzengrotte zu einer kurzen Andacht. Nach dem Mittagessen im Restaurant Pirker erkundeten wir bei schönem Herbstwetter die nähere Umgebung. Vor der Heimreise

kauften wir noch einige Andenken und natürlich Lebkuchen. Das Seniorenturnen hat im Oktober wieder begonnen und die Kegelrunde trifft sich regelmäßig. Geburtstage feierten: Rosa Prutsch, Christa Handl, Rosa Zach (alle 70), Rosa Lechmann, Franz Hubmann (beide 75). Der Vorstand wünschte alles Gute und Gesundheit.

## ALLERHEILIGEN BEI WILDON



Eine fröhliche Runde in Mariazell.

## GAMLITZ



Auch Stift Admont wurde besichtigt.

## Admont und Burg Strechau

Unser Ausflug im August ging ins Ennstal. Die Anreise führte über die Eisenstraße, Vordernberg, Eisenerz und Hiefalau nach Admont. Wir besichtigten die Stiftskirche und das Mittagessen nahmen wir im Stiftskeller ein. Weiter ging es zur Burg Strechau in Lassing sowie zum Steyr Kfz-Museum. Anfang Oktober hatten wir einen gemütlichen Herbstnachmittag im Vereinshaus. Sehr

viele Mitglieder nahmen daran teil. Bei einem angenehmen Zusammensitzen, guter Jause und einer musikalischen Unterhaltung von unseren Mitglieder-Musikern Karl, Franz und Helmut verbrachten wir einen schönen Herbstnachmittag. Geburtstage hatten: Josefine Mahler und Friedrich Sternad (beide 70). Wir wünschen alles Gute, viel Glück und Gesundheit.

## Wir trauern um Mario Juen

Unser Fotograf Mario Juen ist im Juli im 70. Lebensjahr gestorben. Er war seit 2016 unser Mitglied und machte viele Fotos und Fotobücher von unseren Aktivitäten, Ausfahrten und ganz besonders von unserem Bezirksseniorenball, die sehr schöne Nachschlagwerke sind. Eine Augenweide war immer unser, von ihm schön dekorierter Zeggernstand für unser Brauchumsfest im Schlosspark.

Mario, du wirst uns fehlen, du warst immer da, wenn wir dich brauchten. Ihm war es gegönnt eine liebevolle Pflege durch seine Gattin zu erfahren.

Danke für die schöne gemeinsame Zeit mit dir in unserer großen Familie des Seniorenbundes. Wir werden dir ein ehrendes Gedenken bewahren.

## GLEINSTÄTTEN-PISTORF



† Mario Juen

## HEILIGENKREUZ AM WAASEN



Unterwegs im Salzkammergut.

## Tage in guter Gemeinschaft

Unsere Seniorenreise ins wunderschöne Salzkammergut war ein voller Erfolg. Wir besuchten malerische Orte wie Hallstatt, Bad Ischl, St. Gilgen und St. Wolfgang, genossen die beeindruckende Natur und die reiche Geschichte der Region. Auch die charmanten Städte Steyr und Wels standen auf dem Programm. Neben den kulturellen Höhepunkten war die Reise

geprägt von guter Gemeinschaft, gemütlichen Runden und vielen schönen Gesprächen. Es waren unvergessliche Tage voller Eindrücke und Zusammenhalt, die uns unvergesslich bleiben.

Ein großes Dankeschön an alle, die dabei waren – bis zur nächsten Reise!

## Grillnachmittag

Die Ortsgruppe lud zum Grillnachmittag. Danke an Obm. Rudi Hrubisek für die Organisation und das Grillen.

Ein Tagesausflug führte zur Schokoladenfabrik Lindt in Gloggnitz. In einem Film wurde die Herstellung der Süßigkeiten gezeigt und Pralinen konnten gekostet werden. Im Restaurant Laxenburgerhof gab es das Mittagessen. Anschließend

ging es mit dem Bummelzug durch den Schlosspark Laxenburg in Richtung Franzensburg, mit einem Floß über den Teich zur Burg, wo eine Führung gebucht war (von Kaiser Franz II errichtet und 1801 eröffnet). Nach dem Besuch eines Heurigen in Guntramsdorf, fuhren wir heimwärts, wo es noch einen Schnaps von Friederike gab. Danke an den Organisationsreferenten.

## LEIBNITZ-WAGNA



Der Grillnachmittag war sehr gefragt.

## LEUTSCHACH



Die „Geburtstagskinder“.

## Aktivitäten

Im August startete unser Ausflug ins oststeirische Thermenland. Wir besuchten das Kerzenland, die Harter Teichschenke (Mittagessen), fuhren mit dem Zigeunerwagen, sahen die Kapelle „Maria Fieberbründl“ und den Stubenbergsee. Unsere zahlreichen „Geburtstagskinder“ luden wir zum GH Mahorko ein. Obfrau Edeltraud Masser gratulierte und überreichte ein kleines Präsent. Danach gab es Torte und Kaffee.

Geburtstage hatten: Baron Herbert Rauch-Höphffner (70); Maria Tscheppe (75); Astrid Peitler (80); Margareta Mercnik, Alfred Freundorfer (beide 85); Anna Elisabeth Senn (91); Maria Gradischnik (93); Magdalena Toso (94); Maria Brenner (96).

Frieda und Johann Sabathi feierten ihre Diamantene Hochzeit. Wir gratulierten sehr herzlich.

## Auf der Remschnigg Alm

Am 28. August wurden alle Damen, die immer zu verschiedenen Anlässen Mehlspeisen backen sowie alle Vorstandsmitglieder sowie Helfer beim Schnapsen, zu einer Wanderung und einer Jause auf die Remschnigg Alm eingeladen. Auf Grund der hohen Temperatur wanderten nur wenige. Sonst ist der Höhenzug am Remschnigg entlang der slowenischen Grenze ein wunderbares Wandergebiet.

Bei klarer Sicht sieht man bis zum Geschriebenstein an der ungarischen Grenze. Bei der Almhütte wurden wir von Heidi und Toni mit kühlen Getränken und einer kräftigen Jause verwöhnt. Geburtstage hatten: Maria Pronegg (85) und Renate Reiner (75). Die Vorstandsmitglieder Anton Müller und Gottfried Postl gratulierten herzlich und überbrachten Glückwünsche, Blumen und ein kleines Geschenk.

## SCHLOSSBERG



Spaß muss sein...

## SEGGAUBERG



Die Fahrt ins Blaue führte zur Riegersburg.

## Oma-Opa-Enkerl-Ausflug

Wie schon im Vorjahr luden wir auch heuer unsere Enkelkinder zu einem gemeinsamen Ausflug ein. Diesmal fuhren wir in die Weststeiermark.

Zuerst hatten wir eine Betriebsbesichtigung bei der Berglandmilch in Voitsberg verbunden mit Kostproben von Käse und Milchprodukten. Auf dem Weg zum Gestüt Piber machten wir in Bärnbach Station, besichtigten die Kirche und

erfuhren einiges über Friedensreich Hundertwasser. Den Nachmittag verbrachten wir bei den Pferden – zur besonderen Freude der mitgekommenen Enkelkinder. Die Führerin berichtete ausführlich über das Leben der Lipizzaner und die Geschichte des Gestüts.

Den Ausflug ließen wir bei einem Abendessen im GH Pock ausklingen.

## ST. GEORGEN A.D. STIEFING



Alt und Jung besuchten auch die Hundertwasser-Kirche.

## ST. NIKOLAI OB DRASSLING



Gruppenfoto vor dem Brandhof.

## Hopfen in Leutschach

Die Wallfahrt führte am 28. August nach Mariazell, wo Pfarrer Mag. Robert Strohmaier mit uns eine Heilige Messe feierte. Nach dem Mittagessen hatten wir im Brandhof (Jagdschloss von Erzherzog Johann) eine interessante Führung. Der Ausklang wurde im Buschenschank Grabin in Labuttendorf gefeiert.

Das Ziel unseres Ausfluges am 25. September war Leutschach, wo wir

in der Brauerei über den Leutschacher Hopfen und die Braukunst informiert wurden. Der Abschluss war im Buschenschank Schneiderannerl in Sausal. Bei einer köstlichen Jause saß man noch gemütlich beisammen.

Geburtstage hatten: Maria Amtmann (95); Karl Pucher, Ludwig Drevensec (beide 85); Maria Haberl (75); Roswitha Ulm (65). Der Vorstand gratulierte sehr herzlich.

## Sommerausklang

Ein gelungener Nachmittag war unser Sommerfest beim Köppl in Gersdorf. Obfrau Johanna Rode begrüßte uns und Dir. Hans Rauscher informierte über die nächsten Vorhaben. Bei Essen, Trinken und Musik mit Herrn Kirisic verbrachten wir fröhliche Stunden.

Unser Tagesausflug im Sommer ging ins obere Murtal. Mit Weinlandreisen fuhren wir nach St. Ruprecht ob Murau. In der Pfarrkirche

hatten wir eine Andacht mit Alois List. Anschließend stand die Besichtigung des Holzmuseums auf dem Programm. Nach dem Essen fuhren wir nach Murau, wo wir eine Führung und Bierverskostung hatten. Über das Gaberl ging es nach Gundersdorf zum Buschenschank Windisch.

Danke an Dir. Rauscher und seinem Team für die ausgezeichnete Organisation.

## STRASS



Die Senioren besuchten das obere Murtal.

## WILDON



## Vereinsschnapsen

Viel Abwechslung genießen die Senioren bei den angesagten Spiele- und Kegelnachmittagen. Beim internen Vereinsschnapsen der Ortsgruppe am 10. Oktober in Wildon konnten zahlreiche Teilnehmer begrüßt werden. Im Zweier, jeder gegen jeden, wurde mit großer Begeisterung gespielt.

Am Ende fand eine nette Preisverteilung statt: 1. Hans Elsasser (der nebenbei auch die Veranstaltung leitete), 2. Ehrenobmann Werner Schwabl und 3. Friederike Rettig.



Volle Konzentration.

## Viele Veranstaltungen

Budapest war eine Reise wert. In drei Tagen konnten wir viele Eindrücke dieser wunderschönen Stadt gewinnen. Die Fahrt ins Blaue mit Besuch der Paracelsus-Quelle in Preblau, Besichtigung der Leonhardikirche und ein nachmittägliches Unterhaltungsprogramm im GH Buchbauer gefiel den knapp 90 Mitreisenden sehr gut. Auch eine große Geburtstagsrunde und Besuche bei Festen von umlie-

genden Ortsgruppen standen auf dem Programm. Die Wolfsberger Kegler nahmen mit drei Gruppen an den Landeskegelmeisterschaften teil.

Unser Obm. Wilfried Schutte feierte mit dem Vorstand und vielen Mitgliedern seinen 80. Geburtstag. Auch BO Manfred Haider und viele Obleute kamen, um zu gratulieren.

## WOLFSBERG IM SCHWARZAUTAL



Die Wolfsberger Kegler.

## LIEZEN

## BAD AUSSEE – AUSSEERLAND



Die Geburtstagsfeier mit BO Erich Zeiringer.

## Ausflug nach Kärnten

Am 12. September unternahmen wir einen Ausflug nach Gmünd in Kärnten. Wir besichtigten das Pankratium („Haus des Staunens“) sowie den Biozitrusgarten in Faak am See. Vom 11. bis 13. Oktober ging es ins Steirische Grenzland. Besucht wurde die Riegersburg, Bad Radkersburg, Jerusalem und die Taverne Kupljen in Slowenien, Straden sowie ein Winzerfest in St. Anna am Aigen. Monika und Karl

Schlögel feierten in diesen Tagen ihren 60. Hochzeitstag.

Am 17. Oktober wurden die Geburtstagsjubilare Hermine Royer, Brigitte Strasser (beide 90) und Erna Babusek (80) zu einer Feier eingeladen. Ehrengast war u.a. LO-Stv. BO Erich Zeiringer. Alle Anwesenden genossen die festliche Stimmung und das Zusammenkommen war geprägt von Freude und Dankbarkeit.

## Jubilarfeier

Am 13. September lud die Ortsgruppe alle 80-, 85- und 90-jährigen Jubilare zu einer Geburtstagsfeier (Mittagessen sowie Jause) ins Jägerstüberl Maissl ein. 14 Personen folgten der Einladung und wurden sowohl vom LO-Stv. BO Erich Zeiringer als auch vom Obm. Leo Hochrainer begrüßt und geehrt.

Die Ortsgruppe veranstaltete das traditionelle sowie beliebte „Hirschlosen“ auf der Schusterbauernhalt. Sechzig Senioren folgten der Einladung und wurden bei bestem Wetter mit Gegrilltem, Mehlspeisen, Kaffee und Getränken verwöhnt. Ein großer Dank gilt den Grillmeistern, allen fleißigen Konditorinnen und vor allem

## BAD MITTERNDORF

Johann Pliem und seinen Kollegen für die stimmungsvolle musikalische Umrahmung des gelungenen Nachmittages.

80er

85er

90er

## GRÖBMING-UMGEBUNG



Die große Gruppe am Hüttstädterhof.

### Umfangreiches Ausflugsprogramm

Mit einem Drei-Tagesausflug nach Niederösterreich (inkl. Donauschiffahrt, Besuche des Stifts Klosterneuburg, Parlament und Flughafen Schwechat) sowie dem Ausflug am 2. Oktober nach Ossiach, verbunden mit einer Schifffahrt, beendeten wir ein umfangreiches Ausflugsprogramm. Dankbar blicken wir auf zwei Mehrtagesausflüge, sieben Tagesausflüge und drei Wanderungen (inkl. Bezirkswandertag)

zurück, an denen insgesamt 521 Mitglieder teilgenommen haben. Als Dank für ihren unermüdlichen Einsatz haben wir die Vorstandsmitglieder auf ein Mittagessen ins Michaelerberghaus eingeladen. Ebenso wurden quartalsmäßig die Geburtstagsjubilare zum Mittagessen eingeladen. Ab Herbst haben wir mit den Kegel- und Kartenspielnachmittagen begonnen, welche mit großer Begeisterung angenommen werden.

### Aktive Senioren

Die Fahrt führte uns am 14. August über den Sölkpass ins Murtal auf das Hochplateau zum Etrachsee und über den Radstädter Tauern wieder heimwärts.

Am 11. September nahmen wir als größte Gruppe mit 40 Teilnehmern am Bezirkswandertag in Aigen/Ennstal teil.

Der Ausflug am 25. September führte in die HBLFA Raumberg-Gumpenstein mit Führungen im

Pflanzenbau und Viehwirtschaft. Anschließend besuchten wir die Hofkäserei der Familie Pötsch am Hüttstädterhof.

Unser Dreitagesausflug ging nach Wien. Zum Besuchs-Programm gehörten der Donauturm, eine Rundfahrt durch die Stadt, Schloss Schönbrunn, Kahlenberg, eine Führung im Parlament sowie eine Heurigenjause im Weinort Sooss, bevor es nach Hause ging.

## HAUS IM ENNSTAL



Die Geburtstagsjubilare.

## IRDNING



Die erfolgreichen Wanderer auf der Riesneralm.

### Aktive Senioren

Ende August waren wir noch bei Kaiserwetter auf der Riesneralm in Donnersbachwald. Maria Bruckner, unsere Sportreferentin, organisierte diese Wanderung mit einigen Zwischenstationen und sportlichen Aktivitäten. Auf dem Weg zum Hochsitz war im Kegelstadel schon die erste sportliche Aufgabe zur Gaudi aller geboten. Die meisten schafften danach den Aufstieg auf den Krispen und zu den Gipfeler-

lebnisplätzen wie Kräuterlehrpfad, Barfußweg, Gipfelbad und wieder den Abstieg zur Labestation, dem Hochsitz. Gestärkt und mit vielen schönen Eindrücken ging es mit dem Sessellift ins Tal.

Ein herzlicher Dank gebührt dem Team der Riesneralm Bergbahnen, das sich sehr engagiert und fürsorglich um unsere älteren und teilweise mobil eingeschränkten Senioren bemühte.

### Der Sonne entgegen

Maria Daum, Aribert Voegl und Hubner Reisen organisierten bestens die fünftägige Reise nach Mali Losinj – der Sonne entgegen. Vorerst ging es durch das Kanaltal (Stop in Triest bis Brestova), mit der Fähre auf die Insel Cres und weiter nach Mali Losinj. Ein kroatischer Reiseleiter besuchte mit uns Osor, Cres und eine Käserei (Ziegenkäse, Olivenöl und Wein).

Am nächsten Tag gab es eine

Bootsfahrt zur Nachbarinsel Ilovik, wo wir über die Geschichte und Vegetation informiert wurden. Am 3. Tag erkundeten wir Veli Losinj, den Hauptort der Insel Mali Losinj sowie den Duftgarten.

Auf der Heimreise durchquerten wir die Insel Krk und fuhren über Rijeka, Laibach und Bled. Nach einem Mittagessen im GH der Oberkrainer ging es ins Ennstal.

## KLEINSÖLK



Die sonnige Inselwelt war sehr gefragt.

## SCHLADMING



Die fleißigen Wanderer.

## Volles Sommerprogramm

Die Ortsgruppe startete im Mai mit einem Ausflug nach Mariazell und auf die Mariazeller Bürgeralpe. Im Juni ging es dann mit den alljährlichen Wanderungen bzw. Besuchen bei den heimischen Hüttenwirten los. So wurden wir in der Erzherzog-Johann-Hütte, in der Schupferalm, bei Familie Moditzer in der Knallalm, in der Winkleralm, in der Mössna-Breitlahn und in der

Hansenalm herzlich willkommen geheißen und bestens bewirtet. Den Abschluss bildete dann der Grillabend beim GH Ödwirt.

Anfang Oktober machten wir noch einen Herbstausflug auf den Wilden Berg in Mautern.

Alle Veranstaltungen waren bestens besucht.

## Bewegung ist gesund

Hanni Stocker lud nach dem Motto „Bewegung ist gesund“ zur Wanderung am Steirischen Bodensee ein. Mittagsrast war im Forellenhof der Familie Fink und der Abschluss fand im Seewigal Stüberl statt. Eine andere Wanderung ging von Hopfriesen über den Schmelzofen (Schauwerk aus dem Bergbau) zurück zum Windbacher und ins Untertal zur Landalm.

Mit dem Bus der Ramsauer Verkehrsbetriebe ging es zum Altauseer See, wo der Weg zur Seewiese angetreten wurde. Die Rückkehr erfolgte mit dem Schiff. Dann ging es auf den Loser zur Loserhütte, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Nach einem gemütlichen Nachmittag wurde die Heimfahrt angetreten. Rudi Tritscher erhielt viel Lob für die Organisation.

## ST. NIKOLAI IM SÖLKTAL



Das Sommerprogramm wurde gerne angenommen.

## MURTAL-JUDENBURG

### ST. PETER OB JUDENBURG



Höchste Konzentration bei Alt und Jung.

## Oma-, Opa-, Enkeltag

Es ist schon Tradition, dass die Ortsgruppe diese generationsübergreifende Veranstaltung in den Sommerferien durchführt. Am 8. August war es wieder soweit und mit der ÖBB ging die Reise nach Maria Saal, wo Enkel und Großeltern das Kärntner Freilichtmuseum besuchten. Die Führerinnen verstanden es, die 40 Personen umfassende Reisegruppe mit ih-

ren fachlichen Ausführungen zu fesseln.

Höhepunkt für die Kinder waren aber die vorbereiteten Spiele wie: Gummistiefel-Werfen, Sack-Hüpfen, Seilziehen und der Spinnenkran, bei dem die spielenden Holzklötze mit Geduld und Fingerspitzengefühl auf- und abgebaut werden mussten.

## Laibach besichtigt

Die Ortsgruppe besuchte die bezaubernde Landeshauptstadt unseres Nachbarlandes Sloweniens, Laibach. Weiter ging die Reise zu den Höhlen von Skocjan, eine einzigartige Naturerscheinung, die vom Sickerfluss Reka erschaffen wurde.

Das Ziel des dreitägigen Ausflugs war die malerische Hafenstadt Rovinj. Ein Besuch auf der Insel

Brijuni, ein Nationalpark mit archäologischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten in unberührter Natur, die schon Diktator Josip Broz Tito schätzte. Auf der Heimfahrt wurde noch Triest und das Schloss Miramare besucht.

Eine wunderschöne Reise, von der wir viele reizvolle Eindrücke mitnahmen.

## WEISSKIRCHEN



Die Reise ging auch nach Rovinj.

## GAAL



Die Jubilare genossen den gemeinsamen wunderschönen Tag.

## Bezirkswandertag

Unsere Ortsgruppe lud am 5. September zum Bezirkswandertag ein. Zirka 80 Wanderfreunde nahmen teil. Ein 3 km langer Rundweg im Talbereich und ein 5 km langer Bergweg zum Reitingen standen zur Auswahl. Auf der „Reitingen Höhe“ gab es Brote mit Verhackt und Getränke. Nach der Wanderung wurden im Turnsaal Würstl und selbstgebackene Mehlspeisen

serviert. Bei einem Würfel- und einem Schätzspiel gab es schöne Preise zu gewinnen. Der Wandertag war ein voller Erfolg. Danke an alle, die mitgeholfen haben. Besonderen Dank sagen wir Maria Wimpffen, der Gemeinde Lobmingtal, der Fachschule Großlobming-St. Martin. Ohne eure Hilfe wäre dieser wundervolle Tag nicht möglich gewesen.

## Geburtstagsfeier

Am 3. September fand unsere alljährliche Jubilarfeier statt. Gemeinsam mit den Geburtstags- und Ehejubilaren verbrachten wir bei herrlichem Wetter einen wunderschönen Tag auf der Kober Hütte. Für das leibliche Wohl sorgten in gewohnter Weise die fleißigen Damen der Ortsgruppe.

Die Sommerfahrt im Juli führte uns nach Maria Saal inklusive Besichtigung des Schlosses Taggen-

brunn. Beim Herbstausflug am 26. September konnten wir das Wintersportmuseum in Müzzuschlag besichtigen und verbrachten anschließend beim Ramswirt noch lustige Stunden, wo sich einige Mitglieder auch beim Bullenreiten versuchten.

Beide Ausflüge wurden von Obm. Hubert Prutti hervorragend organisiert.

## LOBMINGTAL



Unsere Lobmingtal-Gruppe freute sich auf den Abmarsch.

## ST. MARGARETHEN BEI KNITTSELFELD



Jubilarin Otti Lenger (r.) war bei der Nachmittagsjause dabei.

## ORF und Parlament

Am 29. August lud die Ortsgruppe alle Mitglieder zu einer Nachmittagsjause in die Hoferhütte ein. Viele folgten dieser Einladung und verbanden dies mit einer kleinen Wanderung. Im September unternahmen wir einen Ausflug nach Wien zum ORF und ins Parlament. Es war ein anstrengender, aber informativer Tag. In derselben Woche nahmen viele unserer Mitglieder

am Bezirkswandertag in Großlobming teil. Gegen Ende des Monats fuhr eine Gruppe in die Gaal und wanderte zur Steinwenderhütte, wo sie gut verköstigt wurde.

Unser langjähriges Vorstandsmitglied, Otti Lenger, feierte ihren 80. Geburtstag. Im Namen der Ortsgruppe gratulierten Obm. Dr. Johann Pletz und unsere Ehrenobfrau Brigitte Schmutz.

## MURAU

## Brauerei Hirter in Friesach

Die Überraschungsfahrt im August machten wir auf den Dobratsch bei Villach. Leider war der Gipfel in Nebel gehüllt, auch die Aussicht ins Tal wurde uns nur zum Teil gewährt. Im Anschluss hatten wir in Velden genug Zeit zur freien Verfügung. Auf der Heimreise stärkten wir uns in Friesach bei der Hirter Brauerei.

Herzlichen Dank unseren Orga-

nisatoren sowie dem Buslenker Franz Siebenhofer.

Das Kegeln bei der Karlhütte musste wegen des anhaltenden Schlechtwetters leider entfallen. Dafür nahmen viele Mitglieder beim Schaufaufbratn teil und genossen die gute Küche beim Klausnerwirt im anschließenden Lungau.

## KRAKAUDORF



Auszug aus der Biervielfalt.

## KRAKAUEBENE-KRAKAUSCHATTEN



Gruppenfoto mit Sponsor Philipp Steinlechner (GF Bergbahnen Lungau, 10.v.r.).

## Rosenprinz

Am 30. August starteten wir unseren Tagesausflug nach Griffen: Besichtigung der Tropfsteinhöhle, Mittagessen beim „Mochoritsch“, weiter nach Wolfsberg zum Rosenprinz, wo wir vom Chef über die Rosenzucht sowie Hochzeitsfloristik, Trauerbindereien, Event Dekorationen bis hin zu den neuesten Accessoires für Innen & Außen informiert wurden. Der Abschluss war bei der Kogler Hütte in Prebl

(Klippitztl). Ein herzliches Dankeschön an unsere Obfrau Maria Wallgram für die Organisation.

Unser Wandertag am 5. September startete bei der St. Martin Hütte (Hüttenberg, Kärnten). Von dort ging es zur „Stoana Hütte“ und wieder retour. Ein wunderschöner Tag endete bei der St. Martin Hütte mit Schweinebraten, Kaffee und Kuchen.

## Sportliche Senioren

Im August wurde es bei uns mit einem Ausflug auf das Grosseck/Speiereck sportlich. Wir bildeten Fahrgemeinschaften, um dann von Mauterdorf mit der Gondel zur Panoramaalm zu fahren. Von dort wanderten wir zum Mittagessen zur Speiereckhütte (2066 Meter). Die ganz Sportlichen erklommen auch den Gipfel (2411 Meter). Im September ging es nach Salz-

burg und im Anschluss zum Königssee. Wir hatten eine gemütliche Fahrt mit dem Elektroboot über den Königssee (mit einer traumhaften Kulisse) nach St. Bartholomä. Der Kapitän sorgte mit seiner Trompete für das berühmte Echo.

Susanna Faßwald feierte ihren 75. Geburtstag. Alles Gute und Gottes Segen für das Geburtstagskind.

## MÜHLEN



Beim Ausflug nach Griffen.

## OBERWÖLZ-OBERWÖLZ UMGEBUNG-WINKLERN



Der Tagesausflug ging nach Oberösterreich.

## Es ging nach Steyr

Zu unserem alljährlichen Tagesausflug, diesmal nach Steyr in Oberösterreich, konnte unsere Obfrau Marialuise Eichmann viele Senioren begrüßen. Zu einer Kostümführung im Schloss Lamberg wurden wir von den Stadtführerinnen abgeholt. Anschließend gingen wir in die Altstadt zum Hauptplatz mit dem Rathaus und dem „Bummerlhaus“ (13. Jh.). Wir

wurden auch zum Kreuzungspunkt des Zusammenflusses von Steyr und Enns geführt. Durch ein enges Gässchen gingen wir zum Mittagessen in den Schwechater-Hof. Nach der ausgedehnten Mittagspause fuhren wir über den Triebener Tauern heimwärts. Der schöne Tag ging nach einer Einkehr beim „Landgasthof Timmerer“ zur vollsten Zufriedenheit zu Ende.

## Immer aktiv

Den Abschluss des Turnerinnen-Jahres feierten wir am Eichberg. Motto unserer Gruppe ist: „In netter Gemeinschaft in Bewegung bleiben!“ Die Sommerwanderung führte uns zur Kräutersträußer-Segnung bei der Hubertuskapelle. Eine starke Mitglieder-Abordnung fuhr in die hintere Krakau zur Mösl-Hütte und zum Prebertörl. Auf der Heimreise kehrten wir beim „Sog-

fest“ bei der Klausnerbergsäge ein. Bäuerliche Spezialitäten, Musik und Gesang sorgten für einen netten Ausklang.

Einen gemütlichen Nachmittag erlebten die Mitglieder beim Ripperlessen im GH Trattner. Knusprige Ripperl, köstliche Mehlspeisen, Musik, Gesang und Gespräche ließen keine Langeweile aufkommen.

## ST. PETER AM KAMMERSBERG



Die Wandergruppe bei der Hubertuskapelle mit den Kräutersträußern.

## AUERSBACH



Im Biohof von Nina Schweinzger.

## 25-jähriges Jubiläum

Unser Sommerfest fand am 15. August statt. Gleichzeitig wurde das 25-jährige Jubiläum der Gründung gefeiert und Obm. Klaus Ronner-Ermertz konnte die Ehrengäste Pfarrer Christoph Wiesler, NAbg. MMag. Dr. Agnes Totter, LAbg. Franz Fartek, Bgm. Johann Winkelmaier, LGF Friedrich Roll und BO VetR Dr. Othmar Sorger begrüßen. Gründungsmitglieder und Mitglieder wurden geehrt:

Ehrenobfrau Wiltraut Ziegerhofer und Vzbgm. a.D. Franz Cserni erhielten die Ehrennadel in Gold. Die diesjährige Herbstreise führte am 2. Oktober nach Marburg und Jerusalem. In Marburg besichtigten wir die Innenstadt und danach ging es zur Uferpromenade an die Drau sowie zur ältesten Weinrebe der Welt. Am Nachmittag stand das Weinbaugebiet von Jerusalem auf dem Programm.

## Drei-Seen-Tour

Im Sommer ging es ins Ausseerland. Die 3-Seen-Tour führte über den Grundlsee und vom Toplitzsee fuhren wir mit Platten entlang von Wasserfällen zum Kammersee und zurück. Die „Fahrt ins Blaue“ führte ins Steirische Vulkanland. Wir waren in Dietzen bei Halbenrain, wo 2016 Ewald Fröhlich am Reishof erstmals den „Steirischen Reis“ erntete. Weiter ging es nach Labuttendorf zur Biohofbesichtigung

von Nina Schweinzger. Seit 2002 werden dort Nudeln (mit hofeigenen Eiern und Mehl aus der Umgebung) produziert. Zwölf verschiedene Eierteigwaren können im Hofladen erstanden werden. Der Ausklang fand im Buschenschank Gründl in Labuttendorf statt. Geburtstage hatten: Aloisia Rauch (80) und Maria Puchas (75). Wir wünschen alles Gute, vor allem Gesundheit.

## FEHRING



Die Geehrten mit Ehrengästen.

## FELDBACH



Die Radler waren äußerst fleißig.

## Steirerkraft Kernothek

Eine Fahrt ging nach Wollsdorf bei St. Ruprecht a.d. Raab zur Steirerkraft Kernothek (steirischer Ölkürbis, Käferbohne). Weiterfahrt nach St. Kathrein am Offenegg zum Mittagessen. Am Nachmittag besuchten wir „Die hängenden Gärten der Sulamith“. Die Familie Sichart hat einen sehr reizvollen, über 3.500 m<sup>2</sup> großen Gartentraum (terrassenförmig in verschiedene Themengärten untergliedert) geschaffen.

Die Radler sind heuer bei elf Radtouren rund 600 km im Raabtal und unserem Hügelland geradelt.

Geburtstage hatten: Erna Buchgraber, Elisabeth Lechner, Gertraud Deutsch, Ing. Sepp Kaufmann (alle 80); Trude Schauerl, Maria Pfeiler (alle 85).

Der Vorstand wünschte alles Gute für die Zukunft, vor allem Gesundheit.

## Geburtstage

Die Ortsgruppe, unter Obfrau Gertraud Leitgeb, gratulierte ihren Mitgliedern zum „Runden“ bzw. „Halbrunden“: Anna Baumgartner, Grete Luttenberger und Maria Baumkirchner (alle 85); Alois Gölls (80); Elfriede Ranftl (60).

Unser Herbstausflug führte an den Neusiedler See. Wir genossen eine Schifffahrt mit Mittagessen und musikalischer Unterhaltung. Bei einer

Kutschenfahrt erhielten wir interessante Einblicke in die verschiedenen Zonen des Naturschutzgebiets. Den Abschluss bildete ein Besuch in der Kellergasse in Purbach.

Beim herbstlichen Wanderausflug erkundeten wir auf der Sommeralm ein Teilstück des Mariazeller-Weges.

Mit Wandern, Kegeln, Radfahren gestalteten wir die Sommermonate.

## GOSENDORF



Es gab eine interessante Kutschenfahrt.

### JAGERBERG



Spaziergang mit den Alpakas.

### Drei schöne Ausflüge

Im August besuchten wir das Lachtal, das im Sommer eher ein ruhiges Plätzchen ist. Außerdem fand unser traditionelles Sommerfest statt. Mit einer tollen Preisverleihung und guter Küche konnten wir zahlreiche Besucher anlocken. Für einen gefüllten Tanzboden sorgten „Sepp und seine Musikanten“. Im September ging es zu einer Führung zum Arzberger Käsestollen und auch nach Gasen zu

den süßen Alpakas bei der Familie Stelzer. Ein nettes Erlebnis war der Spaziergang mit einigen Alpakas. Unsere „Fahrt ins Blaue“ brachte uns zur Burg Güssing. Den Abschluss machten wir in Loipersdorf bei der interessanten begehbaren Weinflasche.

Gesellige Stunden werden weiterhin mit „Kartln“, Kegeln und Wandern gepflegt.

### Geburtstagsfeier



Zur Geburtstagsfeier des 2. Halbjahres begrüßten wir wieder einige Jubilare. Wir wünschen ihnen noch viele schöne und gesunde Jahre. Auch ein goldenes Jubelpaar war vertreten.

Die Jubilare waren: Margarete Telser, Theresia und Alfred Nagl, Konstanzia Platzer, Anna Reichmann, Gisela Weber, Margarete List, Erna Kaufmann (2. Reihe) und Alois Kobald.

### KIRCHBACH



Die Jubilare mit Mitgliedern der Pfarrgruppe.

### KIRCHBERG AN DER RAAB



Die Geburtstagsjubilare von 2024.

### Gemeinsame Geburtstagsfeier

Anfang August fand die traditionelle gemeinsame Feier der Geburtstagsjubilare, die 2024 einen runden oder halbrunden Geburtstag haben, mit ihren Partnern statt. Nach einem Dankgottesdienst ging es zum Mittagessen ins benachbarte Pfarrheim und bei gutem Essen und Trinken wurde ausgiebig gefeiert. Alle Jubilare erhielten ein kleines Geschenk und der Vorstand wünschte ihnen alles Gute, Gesundheit, Frohsinn und Lebensfreude sowie noch viele Jahre im Kreis unserer Gemeinschaft.

### Frühschoppen

Sehr gute Stimmung gab es wieder beim Frühschoppen der Ortsgruppe in Leitersdorf an der Raab. Zahlreiche Mitglieder unserer und anderer Ortsgruppen der Region nutzten die Gelegenheit, einen gemütlichen Nachmittag mit gutem Essen, Trinken und Tanz zu genießen. Die Teilnehmer hoffen auf eine Wiederholung.

Wir danken herzlich allen Beteiligten für die Mithilfe. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg.

### LEITERSDORF



Die Stimmung beim Frühschoppen war sehr gut.

## PALDAU



Die Raritäten fanden große Bewunderung.

## Herbstwanderung

Auch heuer gab es eine gemütliche Herbstwanderung. 100 Meter nach dem Abmarsch vom Gemeindeparkplatz gab es eine Labestation zum „auftanken“. Weiter marschierten wir zum Einstudiostudio Enderle und dem AWZ, wo wir Wissenswertes über die neuesten Küchengeräte bzw. die Müll- und Abfalltrennung erfuhren. Bei Familie Seidnitzer und Familie Rauch wurden wir in

flüssiger Form bewirtet. Abschluss war bei Familie Happer mit einer guten Jause vom Buschenschank Hermann.

Die „Heiße-Braune“-Party war wieder ein toller Erfolg. Lustige Musikanten spielten auf, sehenswerte Raritäten wurden bestaunt. „Heiße Braune“, heißer Leberkäse sowie köstliche Mehlspeisen konnten genossen werden.

## Interessante Ausflüge

70 Personen waren am 29. August auf der Tauplitzalm, wo auch die Traktorfahrt großen Zuspruch fand. 19 Mitglieder nahmen am Bezirkswandertag in Heiligenkreuz am Waasen (Bezirk Leibnitz) teil. Der Septemberausflug führte nach St. Stefan i. Rosental zur Pilzmanufaktur „Gut Behütet“. Nach dem Mittagessen ging es zur Nostalgiewelt Posch in Mühldorf. Der Tag endete im Buschenschank Nagl.

Die Feste der Ortsgruppen Jagerberg und Kirchbach wurden zahlreich besucht.

Am 10. Oktober hieß es „Lasst euch überraschen“. Die Fahrt ins Blaue führte 59 Personen ins Burgenland nach St. Michael zum Landtechnikmuseum. Am Nachmittag gab es eine Traktorfahrt in Heiligenbrunn. Und der Uhdler durfte nicht fehlen, bevor es heimwärts ging.

## SCHWARZAU-MITTERLABILL



Die Rast war ihnen gegönnt.

## ST. ANNA AM AIGEN



Die Medizin hat ganz offensichtlich gewirkt...

## Winzerumzug

Der Winzerumzug am 13. Oktober in St. Anna am Aigen war für die Vereine ein voller Erfolg. Wir Senioren durften den Notarzwagen und den Mehlspeisstand sowie den Getränkestand bedienen. Die Frauen auf dem Notarzwagen kamen aus Niederbayern und waren als Krankenschwestern für Herz und Kreislauf zuständig.

## So erreichen Sie uns

Steirischer Seniorenbund,  
Karmeliterplatz 5, 8010  
Graz, Telefon 0316/82 21 30.

E-Mail: [office@steirischer-seniorenbund.at](mailto:office@steirischer-seniorenbund.at)  
und im Internet unter [www.steirischer-seniorenbund.at](http://www.steirischer-seniorenbund.at)

## Wilderer Museum in Molln

Die Fünf-Tages-Fahrt führte zum Attersee im Salzkammergut. Unterwegs besichtigten wir das Wilderer Museum in Molln. Am nächsten Tag ging es zum Freilichtmuseum Stehrerhof. Die geplante Schifffahrt am Wolfgangsee musste wegen Schlechtwetters abgesagt werden. Stattdessen besichtigten wir eine Rosenzüchtergärtnerei. Der vierte Tag führte uns in die Glas

Erlebniswelt und zum Museum in Schwanenstadt. Am Nachmittag, das Wetter besserte sich, fuhren wir mit der Seilbahn auf die Grünbergalm. Am Abend fand im Hotel eine lustige Geburtstagsfeier mit Musik und Tanz statt. Auf der Heimreise besuchten wir noch Bad Ischl. Der Abschluss fand im Buschenschank Brunner in der Nähe von Ilz statt.

## ST. STEFAN IM ROSENTAL



Ein fünftägiger Ausflug stand auf dem Programm.

## UNTERLAMM



Margarethe Riegler feierte ihren 85er.

## Grillfest

Am 18. August hatten wir unser Grillfest in der Hartingerhalle in Haselbach. Obm. Josef Jaindl konnte als Ehrengäste NAbg. MMag. Dr. Agnes Totter, Bgm. Robert Hammer und Vzbgm. Maria Maurer begrüßen.

Am 20. September fuhren wir bei herrlichem Wetter zu Antons Oldimer-, Bauern-, Traktor- und Hausmuseum nach St. Peter am Ottersbach. Nach dem Mittagessen

beim GH Palz in Klösch hatten wir eine Führung über Reisanbau und Verkostung von Reisbier bei Familie Fuchs in Pölten bei Klösch.

Geburtstage hatten: Herta Tschandl (80); Margaretha Fritz, Margarethe Riegler (beide 85); Theresia Friedl (92), Theresia Hartner (92). Obm. Jaindl, Bgm. Hammer und der zuständige Gebietsleiter gratulierten herzlich.

## RADKERSBURG

### Herbstausflug nach Kärnten

Die erste Station war die Privatbrauerei Hirt, die eine der ältesten Brauereien Österreichs ist. Bei der Führung erfuhr man viel über die Tradition des Brauens und man wurde durch die Produktionsräume geführt. Das Biersortiment umfasst 15 verschiedene Sorten, jede einzelne gebraut mit reinstem Bergquellwasser. Das Mittagessen war im Hirter Braukeller und man konnte im Shop einkaufen.

Am Nachmittag stand die Burgbaustelle Friesach am Programm.

Es war eine Zeitreise ins Mittelalter, denn die Burg wird ohne Zuhilfenahme moderner Gerätschaften gebaut. Die Senioren waren von der mühseligen Arbeit beeindruckt. Der Ausklang fand im Buschenschank Grabin in Labutendorf statt.

## BAD RADKERSBURG



Der Wohnturm auf der Burgbaustelle Friesach.

## DEUTSCH GORITZ



Die Herbstreise führte durch Slowenien und Kroatien.

## Herbstreise

Mit einem Bus der Firma Kerngast ging unsere Fahrt vom 18. bis 22. September durch Slowenien und Kroatien nach Zadar. Dort hatten wir direkt am Strand unser Hotel Kolovare. Dank einer Stadtführung sahen wir eine geschichtsträchtige Stadt: die Kirche zum Heiligen Donatus, römische Ausgrabungen, das alte Stadttor mit dem venezianischen Markuslöwen – es war hochinteressant.

Weiters gehörte zum Programm die Meeresorgel, ein Schiffsausflug zum Nationalpark der Kornaten, die 1644 erbaute Sommerresidenz eines türkischen Admirals, ein Aussichtsberg, von wo man die Inseln der Kornaten überblickt, Nationalpark Kamenjak (auf einem Bauernhof mit einem opulenten Essen verwöhnt) sowie (auf der Heimreise) vorbei an den Plitvicer Seen.

## Friedenskircherl

Am 4. Juli ging unser Tagesausflug bei strahlendem Sonnenschein nach Gröbming zu einer Panoramafahrt über die Mautstraße Stoderzinken zum Friedenskircherl. Nach der Ankunft am Parkplatz der Stoderhütte machten wir eine Wanderung zum Friedenskircherl und hielten eine kurze Andacht.

Zurück vom Friedenskircherl kehrten wir bei der Stoderhütte ein und genossen ein köstliches Mittagessen. Nach der Heimreise über die Pyhrn-Autobahn fand der traditionelle Abschluss bei unserer Dorfschenke Christine Pölzl statt. Es haben 38 Mitglieder teilgenommen.

## HALBENRAIN



Der Tagesausflug führte uns nach Gröbming.

## METTERSODORF AM SASSBACH



Die Reisegruppe in Maria Lussari.

## Wallfahrt

Die Ortsgruppe unternahm einen schönen Ausflug zum bekannten Wallfahrtsort Maria Lussari, wo die Senioren die Hl. Messe feierten. Außerdem gab es eine gemütliche Seilbahnfahrt auf den Monte Lussari.

Der Berg bietet ein spektakuläres Panorama. Das kleine Dorf auf dem Gipfel ist im Kärntner Stil gebaut.

## In eigener Sache

Wir freuen uns über alle gesendeten Berichte aus Ihren Ortsgruppen und danken Ihnen dafür. Um allen Schriftführern die gleiche Chance zu ermöglichen, bitten wir Ihre Berichte in einer Länge von rund 760 Zeichen zu übermitteln.  
Die Redaktion

## Schleckermäulchen unterwegs

Mehr als 60 Mitglieder ließen sich einen Ausflug zur Zotter-Erlebnismühle in Riegersburg nicht entgehen, galt es doch, sich durch ein Schokoladenmeer zu kosten. Im Schokoladenmuseum gab es eine filmische Vorbereitung auf den Rundgang. „Kosten, was der Magen verträgt“ war das Motto im Schokoladentheater. Einige Mitreisende schauten im „Essbaren Tiergarten“ dem „Essen in die Augen“.

„Es war ein süßer Nachmittag“, fasste Obfrau Anni Leitl den Ausflug zusammen.

Den Abschluss des Tages feierten wir bei Kastanien und Sturm auf dem Marktplatz in St. Anna am Aigen. Zur Musik von Roman Brunnthaler und seinen Kollegen sowie bei herbstlichem Sommerwetter genoss man die Gemeinschaft.

Foto: Karl Lenz

## STRADEN



Beim Zotter gab es „süße“ Informationen.

## VOITSBERG

### KÖFLACH-GRADEN



Der Grillnachmittag fand auf der Burg Krems statt.

## Das Burgfräulein rief...

Die Ortsgruppe unter Obm. Wolfgang Fandl und Obm.-Stv. Roswitha Kückmeier organisierte im August einen Grillnachmittag auf der Burg Krems. Über 50 Mitglieder folgten der Einladung und ließen sich kulinarisch verwöhnen. Kaiserwetter, großartiges Ambiente und eine gelebte Gemeinschaft perfektionierten diese Veranstaltung. Besonders freuten sich die Senioren über den Besuch von Bgm. Helmut

Linhardt mit Stadträtin Stefanie Galler, BO Walter Reiter und von Spitzenkandidaten für die Nationalratswahl Sven Taurer.

Ein herzliches Danke geht an den Vertreter des Burgvereins, Rudi Lenhard, an das GH Reinisch für das gespendete Salatbuffet, an alle Damen für die selbstgemachten Mehlspeisen sowie an das Vorstandsteam.

## „Es klappert die Mühle“

Am 9. Oktober fuhren 50 Mitglieder unserer Ortsgruppe zur Trausner-Erlebnismühle nach Ehrenhausen. Diese Mühle wurde vor 400 Jahren errichtet und ursprünglich vom Wasser angetrieben (heute erledigt dies ein Elektromotor). Sie erstreckt sich über vier Etagen. Jährlich werden 700 Tonnen Getreide, davon 70 Prozent aus der Region, verarbeitet. Gut genutzt wird im Herrenhaus die

Seminarküche, in der verschiedene Kurse, wie Brotbacken, angeboten werden.

Ein interessanter Film erzählt die Geschichte des Getreideanbaus von der Urzeit bis heute. Mehle und andere Lebensmittel kann man im hofeigenen Verkaufsladen erwerben. Anschließend fuhren wir nach Slowenien zur Gostilnja Vračko zu einem ausgezeichneten Essen.

## SÖDING



Der Ausflug brachte interessante Eindrücke.

## ST. JOHANN-KÖPPLING



Beim Ausflug informierte man über „Festes“ und „Flüssiges“.

*Trauner Mühle, Schaumweine Frangež*

Unser Ausflug ging Richtung Süden. Erste Station war die Trausner-Mühle in Ehrenhausen, wo wir eine Führung hatten und ein Video über die Entstehung der Mühle sahen. Nachher wurde natürlich noch kräftig eingekauft. Nach einem herzhaften und ausreichenden Mittagessen im Restaurant Schmid, ging die Fahrt weiter zur Schaumwein-Herstellung Frangež.

Dort wurden wir in die Geheimnisse der Sektherstellung eingeführt und durften natürlich verschiedene Schaumweine verkosten. Wir genossen die entspannte Zugfahrt, hatten eine interessante Führung in Szentgotthard und gönnten uns noch ein gemütliches Shoppen am Markt, bevor es per Zug wieder heimwärts ging. „Es war ein wunderbares Erlebnis.“

## WEIZ

## ANGER



Auf umweltbewusster Fahrt.

*Der ökologische Fußabdruck*

Die Angerer Senioren sind umweltbewusst mit den Öffis unterwegs. Über 180 Mitglieder genossen bereits die interessanten Zugschnupperfahrten. Dabei lernen wir alles Wissenswerte über das Fahren mit dem Zug von unserer „Zugmentorin“ Resi Wiener. Bisher waren wir immer zwischen Weiz und Graz unterwegs, doch diesmal war Szentgotthárd unser Ziel.

Entspannte Zugfahrt, interessante Führung in Szentgotthárd, ein deftiges Mittagessen und ein gemütliches Shoppen am Markt machten diesen Tag zu einem wunderbaren Erlebnis.

*Geburtstage*

Wir feierten unsere Jubilare mit einer Hl. Messe mit Pfarrer Mag. Johann Schreiner. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein im GH Schlagers bei Schnitzel, Kuchen und Kaffee.

75. Geburtstag: Peter Bergler, Peter Pöllabauer, Adolf Hutter, Rosa Köberl, Gerti De Crinis, Katharina Allmer.

80. Geburtstag: Martha Gruber, Karola Offenegger, Roswitha Windha-

ber, Johann Allmer, Maria Allmer, Helene Fasching, Lona Konrad, Hildegard Hofer.

85. Geburtstag: Frieda Tiefengraber, Anton Köberl, Maria Höller, Christine Grabenbauer, Erna Paier, Rosa Reitbauer.

Obfrau Sofie Mosbacher besuchte mit Kassier Gerhard Gruber Ehrenobmann Walter Rainer und dessen Gattin Margaretha, die sich über diesen Besuch sehr freuten.

## BIRKFELD



Die 85-jährigen Geburtstagsjubilare.

## FISCHBACH



Die Wallfahrt führte nach Heilbrunn.

*Ausflüge der Senioren*

Auf der viertägigen Reise nach Osttirol gab es viel zu sehen: Franz-Josefs-Höhe, Heiligenblut, Matrei, das Virgental, die Iscltzeralm mit den Umbalfällen, Defereggental, Obersee am Staller Sattel, Kals, Lucknerhaus, das Villgratental, Kalkstein und Maria Luggau.

Am 7. August folgte ein Tagesausflug zur Schärldinger Molkerei in Voitsberg und auf das Gaberl.

Die Arzberghütte in St. Jakob im

Walde wurde am 17. September besucht.

Mit der Wallfahrt am 7. Oktober nach Heilbrunn mit Hl. Messe, zelebriert von Pfarrer Geistl. Rat Mag. Johann Leitner sowie einer Einker auf der Brandlucken ist unser Sommer- und Herbstprogramm zu Ende gegangen.

Raimund Gesslbauer feierte seinen 85. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch.

## Geburtstagsfeier 2024

Alle runden und halbrunden Geburtstagsjubilare des Vereines wurden im Juli zu einer gemeinsamen Feier im GH Holzerbauer eingeladen. Die Hl. Messe feierten wir mit Pfarrer Peter Weberhofer in der Dorfkapelle in Lebing. Als Ehrengäste begrüßten wir LO-Stv. BO Anton Paierl mit Gattin und Bgm. Martin Haberl.

Den Jubilaren wünschen wir für

die Zukunft alles Gute und noch viele schöne Lebensjahre in bester Gesundheit.

Geburtstage hatten: Josefa Friesenbichler (90); Ida Heil, Emilie Reithofer (beide 85); Johann Wiesenhofer, (80); Martha Dengg, Maria Kohlhofer, Obfrau Hildegard Kulmer (alle 75); Herta Kothgasser, Aloisia Schmallegger, Anna Maria Vorraber, Eduard Kulmer (alle 70).

## FLOING



Die Geburtstagjubilare mit Bgm. Martin Haberl (l.). BO Anton Paierl (2.v.r.) und Obfrau Hildegard Kulmer (r.).

## GASEN



*„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.“*

- Albert Schweitzer -

† Maria Gruber

## Geburtstage

Gottfried Stelzer und Raimund Perl feierten ihre 75. Geburtstage. Wir wünschen noch viele Jahre bei guter Gesundheit.

Am 1. Oktober feierte Maria Gruber ihren 95. Geburtstag. Sie war die Mutter von Bgm. LAbg. a.D. ÖR Erwin Gruber. Leider ist sie am 6. Oktober überraschend gestorben. So bleibt uns nur mehr danke zu sagen für die über 35-jährige Mitgliedschaft in unserer Ortsgruppe.

## Ihre Kleinanzeige

Nützen Sie diese Chance: Suchen, bieten und vieles mehr mit Ihrer Kleinanzeige in unserer „zeitlos“. Senden Sie diese bitte an: Steirischer Seniorenbund, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz, Kennwort: „SCHATZ-TRUHE“, oder an [office@steirischer-seniorenbund.at](mailto:office@steirischer-seniorenbund.at)

## Pilgerkreuz in Veitsch

Ein Ausflug führte uns zum Veitscher Pilgerkreuz. Ein Teil der Mitglieder fuhr mit dem Shuttlebus zum Pilgerkreuz. Nach einer interessanten Führung über den Bau des Pilgerkreuzes, das sein 20-jähriges Bestehen feierte, ging es zum Mittagessen auf die Brunnalm. Auf der Heimfahrt besuchten wir noch einen Buschenschank.

Unser Wandertag führte uns von der Familie Koller in Pischelsdorf über den Rosenberg. Man hatte einen wunderschönen Ausblick über den Höhenrücken. Nach einer kräftigen Jause schwangen wir noch das Tanzbein nach den Klängen von zwei Harmonikaspielern. Obm. Johann Ackerl dankte für die Gastfreundschaft und die zahlreichen wanderfreudigen Mitglieder.

## GERSDORF AN DER FEISTRITZ



Vor dem Veitscher Pilgerkreuz.

## HOFSTÄTTEN AN DER RAAB



Das Pöllauertal begeisterte alle Senioren.

## Unterwegs im Pöllauertal

Mit einem kleinen Rundgang am Masenberg genossen die Senioren einen sonnigen Septembertag. Sie hielten eine Andacht in der Wallfahrtskirche St. Anna. Diese ist ein gotischer Bau und hat einen barocken Hochaltar. Unterhalb der Kirche wurde ein neues Annabründel gestaltet.

Wir besuchten auch die Landwirtschaftliche Fachschule Kirchberg

im Walde, wo uns Direktor DI Wolfgang Fank eine Führung durch die einzelnen Trakte des Schlosses und des Internats mit ca. 240 Schülern sowie Werkstätten, Ställe der Tiere und große Lagerhallen bestens erklärte. Die Schule betreibt Ackerbau, Obstbau und hat auch Weinärten.

Es war ein Tag mit vielen neuen Eindrücken.

## Zum Rosenprinz

Unsere Abschlussfahrt ging nach Kärnten zum Rosenprinz, wo es eine interessante Führung gab.

unserem Ort zu einer guten Jause und Sturm ein.

Danach fuhren wir weiter zu einem Gasthaus am Klippitztl. Dort verbrachten wir bei einem guten Mittagessen und lustiger Musik einige schöne Stunden. Später kehrten wir beim Buschenschank Sax in

Ein herzlicher Dank geht an alle, die mitgefahren sind, besonders an unseren Bgm. Andreas Nagl, der während der Fahrt und beim Buschenschank für beste Stimmung sorgte. Ein erlebnisreicher Tag ging zu Ende.

## ILZTAL



Bei der Abschlussfahrt herrschte beste Stimmung.

## KOGLHOF



Die Senioren genossen auch das Erklimmen des Berges.

## Fünf Tage in Kärnten

Die Senioren verbrachten fünf wunderbare Tage in Kärnten. Die Reise führte über die Turracher Höhe, auf die Heidi-Alm, danach zum am Falkertsee. Anschließend ging es ins Hotel Kärntnerhof nach Kleinkirchheim.

Am zweiten Tag ging es zur Burg Landskron, den Affenberg, zu einer Greifvogelvorführung und einer Bootsfahrt auf dem Millstätter-

see. Am nächsten Tag brachte die Kaiserburgbahn die Gruppe ins Nockgebirge und am folgenden Tag erlebten sie die Malta-Hochalmstraße, die Kölnbreinsperre und das Porsche Museum in Gmünd. Am letzten Tag erklimmen sie den Pyramidenkogel und genossen die Aussicht. Nach dem Mittagessen im Hotel traten wir voller schöner Erinnerungen den Heimweg an.

## Gratulationen

Adolf Summer feierte im November seinen 85. Geburtstag. Wir gratulierten sehr herzlich und wünschten ihm alles Gute. Marianne Nimführ und Hermann Pichler schlossen am 3. August den Bund fürs Leben. Wir wünschen viel Glück und Freude. Am 17. September führte unser Ausflug in die Weststeiermark zuerst nach Dobl zum „Winkelhof“ der Familie Schrottner (Viehwirtschaft und Verarbeitung der Milch),

dann nach Wundschuh zum Erlebnishof Reczek.

Unser Ausflug führte am 16. Oktober in die Südsteiermark, wo wir in Lebring das Puppenmuseum besuchten. Nach dem Mittagessen fuhren wir nach St. Nikolai im Sausal zum Erinnerungshof Hermann und zur Wallfahrtskirche Vogau. Der gemütliche Abschluss war in Ragnitz beim Buschenschank Großschmidt.

## LABUCH-UNGERDORF



Gruppenfoto vor der Wallfahrtskirche Vogau.

## LASSNITZTHAL



In der Harter Teichschenke war das Essen köstlich.

## Zu den Harter Teichen

Unsere Seniorengruppe fuhr am 25. September von Laßnitzthal zu den Harter Teichen. In der Harter Teichschenke wurden wir köstlich bewirtet. Viele der Teilnehmer unternahmen rund um den See einen Verdauungsspaziergang.

Unser nächstes Ziel war der Aroiahof Kober, wo uns der Besitzer durch sein Anwesen führte. Hervorragend waren dann die Ver-

kostung und die Jause von seinen Produkten. Im Hofladen gab es die verschiedensten regionalen Angebote zu kaufen, um für zu Hause Mitbringsel zu erwerben.

Ein weiterer Ausflug ging zur schwimmenden Almhütte.

Unser Obm. Manfred Jöbstl starb am 7. Juli. Wir sind sehr betroffen, jedoch dankbar für sein Wirken.

### Mariazell

**„Die Leute sagen  
immer:  
Die Zeiten werden  
schlimmer.  
Die Zeiten bleiben  
gleich.  
Die Menschen werden  
schlimmer.“**

Joachim Ringelnatz

Am 12. September machten wir bei nicht allzu schönem Wetter einen Ausflug nach Mariazell, wo wir eine Hl. Messe in der Basilika besuchten. Anschließend ging es mit der Gondel auf die Bürgeralpe, und nach einem guten Mittagessen und in fröhlicher Runde traten wir die Talfahrt an. Als Abschluss am Abend kehrten wir noch beim Heurigen Reiß ein und dann ging es gemütlich nach Hause.

### LUDERSDORF-WILFERSDORF



Der Ausflug ging nach Mariazell.

### MARKT HARTMANNSDORF



Die Pilgerreise ging nach Mariazell.

### Wallfahrt nach Mariazell

Am 11. September wurde die Seniorennwallfahrt nach Mariazell durchgeführt. Nach dem Mittagessen im GH Kohlhofer in Gußwerk wurde in Mariazell mit unserem Pfarrer Giovanni Prietl die Hl. Messe gefeiert und der Muttergottes gedankt. Auf der Heimreise wurde bei einer Jause im GH Mosbacher (Inhaber Ewald Donnerer aus Pöllau bei Markt Hartmannsdorf) für das leibliche Wohl gesorgt.

Viele Wanderer nahmen beim Bezirkswandertag am 6. September in Birkfeld teil. Beim Bezirkschnapsturnier in Weiz am 11. Oktober konnte unsere Ortsgruppe den 1. und 3. Platz erspielen. Geburtstage feierten: Karl Krizanic, Maria Lorenzer (beide 90), Hermine Wieser-Holper (93). Die Ortsgruppe wünschte Gesundheit und Gottes Segen.

### Ehrungen

Am 15. September gratulierte im Rahmen einer Ehrungsfeier der Gemeinde Miesenbach Bgm. Bernadette Schönbacher mit dem Gemeindevorstand den Mitgliedern der Seniorenbund-Ortsgruppe zu besonderen Jubiläen. Glückwünsche gingen an Hertha Paunger zum 95er, Johann Paunger zum 90er, Maria Fischer zum 85er, Maria Arbesleitner zum 80er so-

wie zum 75. Lebensjahr Josefa Saurer, Hans Sorger und Franz Weber.

Zur Goldenen Hochzeit wurde Maria und Sepp Pötz gratuliert. Obm.-Stv. Bertl Goldgruber gratulierte den Senioren und überreichte Ehrengeschenke. Auf noch viele Jahre in Gesundheit.

### MIESENBACH



Die Jubilare von Miesenbach.

### MITTERDORF AN DER RAAB



Eine Wanderung für Fitness und Ausdauer.

### Erlebnis Lavendel

In der Steirischen „Provence“ (in Kitzack) produziert und veredelt Familie Heigl Lavendel in ihrem Betrieb. Von Lavendelsirup bis Lavendelöl sowie Lavendelseife wird alles geboten.

Der Anbau und die Verarbeitung sind primär Handarbeit. Einmal im Jahr findet ein Fest mit vielen Ausstellern am Hof statt.

Sepp Kreimer wanderte mit einer Gruppe durch die Landschaft der

Raabklamm zur Stoffmühle und zur Loreto-Kirche in Gutenberg. Eine große Gruppe der Senioren nahm am Bezirkswandertag in Birkfeld teil.

Wir feierten unsere Geburtstage: Josef Ponsold und Franz Johann Taucher (beide 70); Renate Maria Wiedenhofer (75); Dr. Franz Eppich und Erna Zorn (beide 80); Anna Berger, Rosa Harrer (beide 85).

### Schloss Mayerling

Gut gelaunt fuhren die Senioren zum Schloss Mayerling, einem ehemaligen Jagdschloss von Thronfolger Kronprinz Rudolf. Gestärkt mit einem köstlichen Mittagessen ging es weiter zur Seegrotte Hinterbrühl. Nach einer Bootsfahrt auf dem unterirdischen See fuhren wir zum Buschenschank Sax in Prebendorf, wo wir den Tag gemütlich ausklingen ließen.

Der Herbstausflug führte die Senioren in die Südsteiermark. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen ging es weiter nach Leutschach zur größten gläsernen Weintraube der Welt (leider regnete es wie aus Kübeln). Deshalb bewunderten wir die Traube vom Bus aus und im Buschenschank Deutschmann in Glanz/Weinstraße ließen wir uns Kastanien und Sturm schmecken.

### NITSCHA



Der Besuch eines Buschenschanks gehörte dazu.

### SINABELKIRCHEN



Konzentrierte Zuhörer in der Wollwelt Steiner.

### Ausflug zur Wollwelt

Wir hatten für 12. September einen Ausflug auf die Tauplitz geplant. Wegen des Schlechtwetters mussten wir alles ändern. Deshalb machten wir eine Führung in der Wollwelt Steiner in Mandling mit. Danach gab es ein Mittagessen beim Hotel Brunner in Gleiming. Anschließend ging es wieder gemütlich nach Hause. Der Ausflug auf die Tauplitz wird im nächsten Sommer nachgeholt.

### Herzlichen Dank!

Das sagen wir all unseren Schriftführerinnen und Schriftführern, aber auch Mitgliedern, die uns regelmäßig mit wichtigen Nachrichten aus den steirischen Ortsgruppen beliefern.  
Die Redaktion

### Begehbare Weinflasche

Anfang Juli ging unsere Reise nach Wien zum Parlament. Nach der sehr interessanten Führung durch das renovierte Gebäude hatten wir auch die Möglichkeit eine Plenarsitzung des Nationalrates von der Galerie zu beobachten. Anschließend hatten wir die Möglichkeit mit NAbg. Christoph Stark zu sprechen und Fragen zu stellen.

Danach ging's zum Mittagessen nach Leobersdorf. Mitte September führte uns ein Nachmittagsausflug zur 13 Meter hohen begehbaren Weinflasche auf den Lauterberg bei Loipersdorf, wo wir einen tollen Rundumblick in die ganze Region hatten. Dann ging es zur Harter Teichschenke bei den Harter Teichen.

Die Gruppe in der Säulenhalle.

### ST. KATHREIN AM HAUENSTEIN



### ST. KATHREIN AM OFFENEGG



Es wurde fröhlich gemeinsam gefeiert.

### Gemeinsame Feier

Auch heuer wurden die Jubilare, welche einen runden bzw. halbrunden Geburtstag hatten (Rupert Schweiger (85); Franz Kleinburger, Peter Unterberger und Theresia Weber (alle 80) sowie Ehejubilare Stefanie und Gottfried Pessl sowie Anna und Johann Stebegg (beide Paare Eiserne Hochzeit); Theresia und August Raith sowie Anna und Johann Schirnhofer

(beide Paare Diamantene Hochzeit); Erna und Willibald Rainer sowie Johanna und Josef Winter (beide Paare Goldene Hochzeit) zu einer gemütlichen Feier auf die Teichalm ins GH Angerwirt eingeladen.

Die Ortsgruppe wünschte allen Jubilaren viel Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

## Oberösterreich

Am 9. Oktober starteten wir mit unserem Vier-Tage-Ausflug ins schöne Oberösterreich. Über den Schafberg ging es nach St. Georgen am Attersee, wo wir auch unsere Zimmer bezogen. Am zweiten Tag stand eine Attersee-Schiffahrt am Programm. Weiters besuchten wir in Frankenmarkt im Salzkammergut die Schokoladenmanufaktur Frucht & Sinne. Dort gewannen wir Einblicke in die Erzeugung von

Fairtrade-Schokolade mit heimischen Früchten. Am Nachmittag hatten wir eine Führung in der Firma „Sonnenmoor“ mit ihren Moor- und Kräuterprodukten zum Wohle für Mensch und Tier. Die Heimreise erfolgte über Bad Ischl.

Geburtstage feierten: Theresia Rauch (80); Johann Moser und Maria Rosenberger (beide 85). Nochmals herzlichen Glückwunsch.

## ST. RUPRECHT AN DER RAAB



Auf dem Ausflugsprogramm stand auch „Schokolade“.

## STRALLEGG



Die Reiseteilnehmer am Fuße des Großglockners in Kals.

## Vier-Tages-Ausflug nach Osttirol

Die Fahrt führte über die Großglockner Hochalpenstraße und Heiligenblut nach Lienz. Unser Reisebegleiter erzählte Interessantes über das Kals- und Defereggental. In Kals konnten wir den Blick auf den Großglockner genießen. Besonders beeindruckt waren wir vom ursprünglichsten Tal Osttirols mit den alten Bergbauernhöfen und der unberühr-

ten Natur, dem Villgratental. Zeit für eine kurze Andacht fanden wir in der Wallfahrtskirche Maria Luggau. Auf der Heimreise besuchten wir in Kärnten den Magdalensberg, der zu den größten Ausgrabungsstätten des Ostalpenraumes zählt.

Die Teilnehmer genossen die Eindrücke, die sie gewinnen konnten.

## BUCHTIPP

### „DER SCHMÄH RENNT“



Die beiden Sportexperten und Kultfiguren, Hans Krankl und Herbert Prohaska, machten internationale Karriere, wurden Trainer und haben eine Ausstrahlung weit über den Fußball hinaus. Im Buch sprechen die beiden über den Lauf der Dinge, das Älter werden, das Jungbleiben und die Heiterkeit des Seins. Und natürlich rennt dann auch der Schmäh...

Hans Krankl/Herbert Prohaska, Über das Leben, aufgezeichnet von Rainer Pariasek/Eric Sebach, 182 Seiten, geb. S/W- Fotos, edition a, EUR24,-



### EIN INTIMES LEBENSBIOD

Er nennt sich selbst „Menschenfresser“. Der Autor Otto Schenk überzeugt als beeindruckender Menschendarsteller durch seine einzigartige künstlerische Vielseitigkeit. Er liebt sein Publikum sowie jene Momente, die ihn berühren, glücklich und nachdenklich machen. Das Buch präsentiert den großen Unterhalter und einen abseits der Bühne nachdenklichen Melancholiker.

Michael Horowitz/Otto Schenk, Schenk das Buch, Ein intimes Lebensbild, 239 Seiten, zahlreichen Fotos, Großformat, Molden, EUR 28,-

**DEM GLÜCK  
EINE CHANCE  
GEBEN**



österreichische | DER PARTNER DER  
LOTTERIEN | SENIORENHILFE

# GLÜCK IST, WENN MAN GEMEINSAM AKTIV IST

† **NACHRUF**

Bgm.a.D. ÖR Franz Ninaus

## Stets um die Menschen bemüht

Am 6. November 2024 verabschiedeten wir uns von einer bedeutenden Persönlichkeit, die über viele Jahre hinweg das Gesicht des Steirischen Seniorenbundes im Bezirk Deutschlandsberg prägte: LO-Stv. Bgm.a.D. ÖR Franz Ninaus. In einer Zeit des Wandels und der Herausforderung war er nicht nur ein verlässlicher Partner, sondern auch ein kritischer Denker, der stets um das Wohl unserer Gemeinschaft und seiner Mitmenschen bemüht war.

Franz Ninaus war von 29. Januar 2007 bis 13. August 2021 Bezirksobmann und trug maßgeblich zum Aufbau des Steirischen Seniorenbundes im Bezirk Deutschlandsberg bei. Unter seiner Führung blühte die Gemeinschaft auf und entwickelte sich zu einer lebendigen und dynamischen Organisation, der den Bedürfnissen seiner Mitglieder gerecht wurde. Sein Engagement für die Sache war unermüdlich, und er scheute sich nicht, Herausforderungen direkt anzugehen. Seine Visionen, gepaart mit einer fundierten Analyse, führten zu nachhaltigen Lösungen, die bis heute wirken.

Besonders zu erwähnen ist seine Rolle als Landesobmannstellvertreter, eine Position, die er seit dem 12. Juni 2014 bis zum 5. April 2024 innehatte. In dieser Funktion zeigte er außergewöhn-

liche Führungsqualitäten und setzte sich aktiv für die Interessen der Seniorinnen und Senioren und darüberhinaus ein.

Franz Ninaus war mehr als ein Politiker; er war Mensch, der seine Mitmenschen verstand und ihre Sorgen ernst nahm. Er hatte stets ein offenes Ohr und war bereit, sich den Meinungen und Anliegen der Menschen in seinem Umfeld zu stellen. Sein überlegtes Handeln und seine Fähigkeit, auch in schwierigen Zeiten den Überblick zu behalten, machen ihn zu einem Vorbild für viele.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, den Freunden sowie allen, die das Privileg hatten, ihn kennenzulernen. Der Verlust von Franz Ninaus ist nicht nur ein Verlust für seine Familie, sondern für die gesamte Gemeinschaft des Steirischen Seniorenbundes. Sein Wirken und seine Werte werden jedoch weiterhin in unseren Herzen und Gedanken präsent bleiben. Er hinterlässt eine Lücke, die schwer zu füllen sein wird, doch der Geist der Zusammenarbeit und des Engagements wird uns anspornen seinen Weg fortzusetzen.

In Dankbarkeit und Respekt nehmen wir Abschied von einem herausragenden Menschen, dessen Lebenswerk alle inspiriert hat. Ruhe in Frieden, Franz Ninaus.

## Bestattung Wolf mit moderner Infrastruktur

### Neue Mobilität in schweren Zeiten. Bestattungsunternehmen setzt auf Elektrofahrzeuge.

In Zeiten des Abschieds von geliebten Menschen spielt Mobilität eine entscheidende Rolle, besonders für ältere Angehörige, wenn es darum geht, problemlos zum Begräbnis zu gelangen. Die Bestattung Wolf hat diese Notwendigkeit erkannt und bietet deshalb im „Zeremonium“ in Kalsdorf bei Graz eine moderne und umweltfreundliche Infrastruktur an.

Das „Zeremonium“ ist optimal auf die Bedürfnisse seiner Besucherinnen und Besucher ausgerichtet. Dazu gehört auch eine Ladestation für Elektrofahrzeuge, die für alle Trauergäste zur Verfügung steht. So können sie ihr Fahrzeug während der Zeremonie bequem nachladen, was nicht nur den Komfort erhöht, sondern auch ein klares Zeichen für Nachhaltigkeit setzt. Neben der Ladestation bietet das Bestattungsinstitut Wolf ausreichend Parkplätze, sodass alle Besucherinnen und Besucher stressfrei anreisen und das Gebäude auch komplett barrierefrei betreten kön-

nen. Gerade für ältere Menschen, die in vielen Gebäuden oft baulichen Hindernissen begegnen, ist dies ein unschätzbarer Vorteil. Sie können so in Würde und ohne zusätzliche Belastungen Abschied nehmen.

### Herausforderungen

Ein weiterer Aspekt, der das Engagement des Bestattungsinstituts Wolf für eine umweltbewusste und fortschrittliche Mobilität unterstreicht, ist die eigene Fahrzeugflotte, die größtenteils aus Elektrofahrzeugen besteht. Dies zeigt nicht nur ihr ökologisches Bewusstsein sondern stellt auch sicher, dass möglichst alle Fahrten leise und emissionsfrei durchgeführt werden.

Mit diesen innovativen Maßnahmen leistet die Bestattung Wolf einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Trauernden und zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität. Gerade in schweren Zeiten, in denen der Abschied von einem geliebten Menschen im Vordergrund steht, bietet das „Zeremonium“ in Kalsdorf somit einen beruhigenden und modernen Rahmen, der den Bedürfnissen aller Besucher gerecht wird.



Fahrzeugflotte großteils mit Elektrofahrzeugen.

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN



# BESTATTUNG WOLF

Täglich von 0-24 Uhr

 **0316 / 26 66 66**

## Zentrale Steiermark

**Patrick Trummer**

Ortsried 7  
8401 Kalsdorf bei Graz  
**T: 03135 / 54 666**

**Zentralfriedhof**  
Beate Stowasser  
Triester Straße 164  
8020 Graz  
**T: 0316 / 26 66 66-10**

**Gratwein-Straßengel**  
Stefan Schalk  
Bahnhofplatz 3  
8112 Gratwein  
**T: 0660 / 860 50 02**

**Premstätten**  
Andreas Truchses, MBA, MSc  
Hauptstraße 121  
8141 Premstätten  
**T: 03136 / 20 317**

**Graz-Straßgang**  
Franz Kaufmann  
Kärntner Straße 390  
8054 Graz  
**T: 0664 / 238 45 94**

**Graz-Zentrum**  
Alexander Leitner  
Grazbachgasse 59  
8010 Graz  
**T: 0316 / 26 66 66-20**

**Seiersberg-Pirka**  
Franz Kaufmann  
Feldkirchner Straße 21  
8054 Seiersberg  
**T: 0664 / 238 45 94**

**Lieboch und Tobelbad**  
Rosina Planner  
Blumengasse 3  
8501 Lieboch  
**T: 0664 / 452 65 26**

**Frohnleiten**  
Stefan Schalk  
Hauptplatz 35  
8130 Frohnleiten  
**T: 0660 / 860 50 02**

**Graz-St. Peter**  
DI (FH) Florian Wolf  
St. Peter Hauptstraße 61  
8042 Graz  
**T: 0316 / 42 55 42**

**Deutschlandsberg**  
Annina Tribuser  
Hollenegger Straße 22  
8530 Deutschlandsberg  
**T: 0664 / 238 45 80**

**Hart bei Graz**  
DI (FH) Florian Wolf  
Pachern Hauptstraße 88-90  
8075 Hart bei Graz  
**T: 0316 / 42 55 42**

**Feldkirchen bei Graz**  
Marlene Hubmann  
Marktplatz 1  
8073 Feldkirchen bei Graz  
**T: 03135 / 54 666**

**Vasoldsberg**  
Christoph Hinterleitner, MSc  
8076 Vasoldsberg  
**T: 03135 / 54 666**

**Bad Gams**  
Veronika Grössbauer  
Bad Gams 19  
8524 Bad Gams  
**T: 0664 / 434 47 26**

**Stainz**  
Helga Calovini  
Ettendorfer Straße 22  
8510 Stainz  
**T: 0664 / 238 45 85**

**Stainz**  
Alois Haagen  
Engelweingartenstraße 18  
8510 Stainz  
**T: 0664 / 911 46 48**

**Frauental**  
Franz Pommer  
Oberer Bahnweg 17  
8523 Freidorf an der Laßnitz  
**T: 0664 / 390 75 80**

**Vorsorgebüro**  
Daniela u. Robert Darnhofer  
Rein 4a  
8103 Rein  
**T: 0664 / 390 75 80**

Alles verändert sich, aber dahinter ruht ein Ewiges.

*Johann Wolfgang von Goethe*



# Langsam oder immer schneller

© pixabay.de

**Franz Kafka sagte, prophetisch in Bezug auf die heutige Zeit, dass unser Leben nur noch Ablenkung sei, wobei wir nicht mehr wüssten, wovon wir abgelenkt werden.**

Die Ablenkung, die durch den Zeitdruck und das Viele, das auf uns einstürzt, bewirkt wird, lässt nachhaltige Ideen oft überhaupt nicht aufkommen, weil die Geschwindigkeit und das „Zu-Viele“ sie verdecken. Der Soziologe Bernd Guggenberger bezeichnete ja nicht umsonst unsere Zivilisation als „Zuvielisation“, die uns überfordert, zugleich auch vom Nachdenken abhält. In der Tempoge-

einen oft auch abhängig und zu bequem, um darüber nachzudenken, wozu das alles überhaupt gut sein soll. In weiterer Folge führt das zu vielen Anfängen, aber ein Zu-Ende-Führen bleibt meist aus. Anreißer ist ja eine beliebte Vorgangsweise. Man kommt oft gar nicht dazu abzuheben. Etwas wird vorweggenommen, ohne es entsprechend umzusetzen.

Eine Durchsage im Flugzeug: „Liebe Reisende, hier spricht der Pilot. Zuerst eine gute Nachricht: Unsere Reisegeschwindigkeit beträgt 800 km/h. Nun die schlechte: Ich muss Ihnen mitteilen, dass wir durch einen Fahrwerksfehler noch nicht abgehoben haben.“

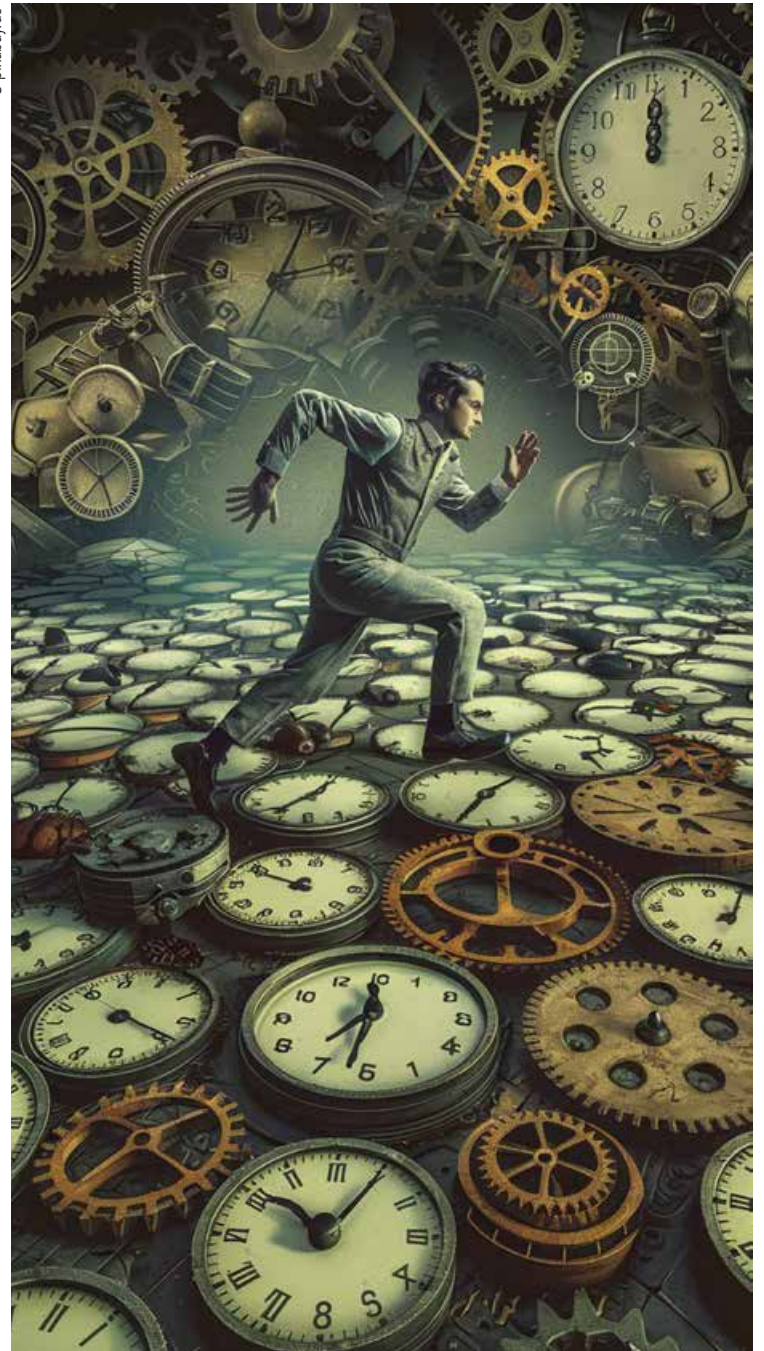
## Beschleunigung

sellschaft wird die Gegenwart auf den Augenblick beschränkt und so der Tendenz nach immer kürzer und unfassbarer. Dazu kommt noch eine Vergleichzeitigung, die Beschleunigung nicht durch Zerlegung einer Handlung in kleine Einheiten und deren Geschwindigkeitssteigerung zu erreichen versucht, sondern durch das Nebeneinander verschiedener Tätigkeiten. Man darf nie eine Sache allein tun, sondern muss mehrere Aufgaben gleichzeitig erfüllen. Solches ist gefragt, um ein „Schneller“ zu erreichen, führt aber an einer nachhaltigen Handlung vorbei. Das ist überfordernd.

Um dieser Überforderung zu begegnen, entwickeln verschiedene Anbieter von Programmen der künstlichen Intelligenz sogenannte Co-Piloten. Diese übernehmen für ihre Nutzer viele Aufgaben automatisch, etwa Urlaube planen, dazu die notwendigen Buchungen vornehmen usw. Dadurch wird der einzelne entlastet, alles wird beschleunigt. Das macht aber den

## Advent

Der Advent steht vor der Tür. Dieser sollte der Hinlenkung auf Weihnachten dienen, darauf vorbereiten, was wir zu Weihnachten feiern, um dies fassen zu können. Aus dem Hinlenken wird aber oft ein Vorwegnehmen und damit im Letzten eine Ablenkung: viele Weihnachtsfeiern beispielsweise, ohne das Gefühl von Weihnachten aufkommen zu lassen, ohne auf den Gedanken zu kommen, was Weihnachten für uns bedeuten könnte. Wir lassen uns Weihnachten feiern und werden dadurch vom Festgedanken von Weihnachten abgelenkt. Wir machen uns zu groß, um erfahren zu können, dass zu Weihnachten der Himmel sich klein macht, damit die Kleinen zum Himmel kommen können. Aber auch so sollte es nicht gehen:



## Im Laufe der Zeit.

Drei kleine Buben streiten sich darum, wessen Vater am schnellsten ist. Meint der Erste: „Mein Vater fährt einen Porsche, locker 350 km/h!“ Der Zweite auftrumpfend: „Ist doch gar nichts. Mein Vater fliegt eine Boeing, die mit mindestens 700 km/h abzieht!“ Der Dritte mit Triumph in der Stimme: „Das ist alles überhaupt nichts. Mein Vater ist Angestellter. Um fünf Uhr abends hat er Dienstschluss, und um halb vier ist er zu Hause!“ Vorwegnahme oder Zeitgewinn, um nachzudenken und zu verankern?



Der Autor  
**Univ.-Prof. Dr.  
Leopold Neuhold**

# Mariazell: Ein stolzer Ehrenbürger

Foto: © Josef Kuss



Christopher Drexler (l.) und Ernest Schwindsackl (r.) gratulierten Hermann Schützenhöfer zur Verleihung.

Ein großer Moment für den Wallfahrtsort Mariazell. Landeshauptmann a.D. Hermann Schützenhöfer wurde im Rahmen eines großen Festaktes zum Ehrenbürger ernannt.

Alles begann mit einer sehr feierlich gestalteten Heiligen Messe in der Basilika von Mariazell, an der zahlreiche Menschen teilnahmen. Höhepunkt war eine eindrucksvolle Laudatio, die von Generalvikar a.D. Prälat Dr. Leopold Städtler gehalten worden ist.

Schließlich überreichte Bürgermeister Walter Schweighofer im Raiffeisen-Festsaal in Anwesenheit von Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler die Ehrenbürgerrechts-Urkunde an LH a.D. Hermann Schützenhöfer. Dieser bedankte sich herzlich bei der Stadtgemeinde und den zahlreich anwesenden Festgästen für die ehrenvolle Verleihung.

# St. Johann: Ein großes Fest zum Jubiläum

Im Rahmen einer Festsitzung im GH Kirchenwirt feierte die Ortsgruppe ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum.

LO-Stv. BO Obm. Florian Kohlhauser lenkt die Geschicke unserer Ortsgruppe seit 2018. LO BR Ernest Schwindsackl betonte die Wichtigkeit des sozialen Miteinanders. Bgm. Ing. Günter Müller begrüßt die Kommunikation als Vermittler unter den Generationen. LABg. Lukas Schnitzer zeigte sich erfreut über die rege Tätigkeit des Seniorenbundes.

Eine Hl. Messe, gestaltet von Kaplan Mag. Michael Kim, bildete den Auftakt zur Feier, untermalt von



Liedern der Gruppe Sonnengesang sowie von Klängen des Trachtenmusikvereins Unterlungitz. Obm. Kohlhauser dankte den Vorstandsmitgliedern für ihren per-

sönlichen Einsatz im Vereinsleben. Ehrennadel in Silber erhielten Anita Heiling, Inge Kohlhauser, Hans Dolezal. Ehrennadel in Gold erhielt Elisa-

beth Hofer für ihre 12-jährige Tätigkeit als Schriftführerin. Nach dem Festakt waren alle Mitglieder zum Mittagessen eingeladen.

Die geehrten Mitglieder mit Ehrengästen.

Die Sieger des Schnaps-Turniers.

WEIZ



# Ein goldenes Händchen beim Schnapsen

Die Bezirksgruppe Weiz lud am 11. Oktober zum traditionellen Preisschnapsen im GH Ederer Weizberg ein. Die ersten drei Ränge je Gruppe durften sich auf Bauerngeschenkskörbe (Familie & Rockenbauer Breisler aus Leska bei Weiz) freuen. Die Bezirksleitung dankt für die Bereitstellung des großen Saals und für die Bewirtung. LO-Stv. BO Anton Paierl freute sich über die große Teilnehmer-schar. Danke allen Schnapsern für das gute Miteinander. Danke

auch an das Wertungsteam Karl Zödl und Franz Neuhold sowie allen Helfern.

## Die Gewinner:

**Gruppe A:** Erich Horvath, St. Margarethen vor Karl Pessl, St. Kathrein/O. und Anton Kratzer, Heilbrunn.

**Gruppe B:** Reinhold Willingshofer, Gasen vor Martha Straussberger, Heilbrunn und Franz Reitbauer, Strallegg.

**Gruppe C:** Josef Karner, St. Margarethen vor Gottfried Schmied, St. Kathrein/O. und Sofie Paier, Fladnitz/T.

**Gruppe D:** Peter Gussmack, Heilbrunn vor Christine Friessenbichler, St. Kathrein/O. und Ernst Almer, Strallegg.

**Gruppe E:** Josef Lederer, Gersdorf vor Max Trieb, Fladnitz/T. und Karl Hofer, Heilbrunn.

**Gruppe F:** Maria Heuberger, Passail vor Johann Derler, Anger und Ludwig Maurer, Markt Harmannsdorf.

**Gruppe G:** Georg Prügger, Passail vor Franz Posch, Laßnitzthal und Fritz Willingshofer, Gasen.

**Gruppe H:** Herbert Hofbauer, Anger vor Anton Almer, Birkfeld und Johann Friess, Weiz.

**Gruppe I:** Hans Willingshofer, Gasen vor Peter Krempel, Passail und Helmut Kopitsch, Birkfeld.

**Gruppe J:** Peter Töglhofer, Markt Hartmannsdorf, vor Hermine Hasenhütl, Labuch-Ungerdorf und Ferdinand Hutter, Weiz.

## RADKERSBURG



Gratulation an Heinrich Schmidlechner zum 75. Geburtstag.

## Glückwünsche für den Bezirksobmann

Nicht nur der gelungene Bezirkswandertag gab Anlass zu feiern. Der Bezirksobmann von Bad Radkersburg, Herr LO-Stv. Bgm.a.D. Heinrich Schmidlechner, wurde zu seinem 75. Geburtstag hochgelebt. Herzliche Gratulationen überbrach-

ten neben den vielen Gästen und Ehrengästen auch der Landesobmann des Steirischen Seniorenbundes Bundesrat Ernest Schwindsackl. Auf diesem Wege wünschen wir ihm weiterhin viel Gesundheit, Glück und alles Gute.

# Ein toller Wandertag mit vielen schönen Preisen

**Rund 180 Senioren kamen nach Bierbaum am Auersbach, um am Wandertag teilzunehmen. Dieser wurde von der Ortsgruppe St. Peter am Ottersbach organisiert.**

Die drei Wanderwege wurden gerne angenommen. Die Labungen für die zahlreichen Wandersleute gab es bei attraktiven Stationen – der Fatima-Kirche und dem beliebten Weinhof Rossmann. Nach der erfolgreichen Rückkehr in die Kulturhalle erwartete die Besu-

cher ein ausgezeichnetes Mittagessen. Erfreulich war auch die Anwesenheit der Ehrengäste, wie Landesobmann Bundesrat Ernest Schwindsackl, BO Bgm. a.D. Heinrich Schmidlechner, LABg. Julia Paar MSc und des gesamten Gemeindevorstandes von St. Peter am Ottersbach mit Bgm. Reinhold Ebner, Vzbgm. Helfried Otter und Kassier Gerhard Sundl.

Mit dem Nenngeld konnten schöne Preise gewonnen werden. Die Veranstaltung brachte für viele Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten zu unterhalten und einen schönen Tag zu erleben.

Eine Diskussionsplattform, bei welcher gesellschaftspolitische Themen zwischen den Generationen einen Rahmen erhalten, war der Ausgangspunkt des Steirischen Seniorenbund-Landesobmannes Bundesrat Ernest Schwindsackl, das Generationenforum ins Leben zu rufen. Der Fokus wurde bei der Erstveranstaltung auf das Sozialthema „Alter und Altern“ gelegt.

Der Vorstand des Instituts für Arbeits- und Sozialrecht an der Universität Wien Univ.Prof. Dr. Wolfgang Mazal bereicherte das Forum. Sein Vortrag unter dem Motto „Solidarität zwischen den Generationen“ weckte großes Interesse bei den Teilnehmern. Mazal appellierte, dass die Solidarität gelingen könne, wenn die ältere Generation

## Solidarität

durchaus traditionelle Werte wie Familie oder Leistungsbereitschaft vorlebe. Mazal mahnte auch, auf die Sprache zu achten. Sie sei ein wichtiges Werkzeug, um Werte von den „Älteren“ an die „Jüngeren“ weiterzugeben. Ebenso strich Mazal den Wert der Familienarbeit hervor und erinnerte, dass die ältere Gene-



Ernest Schwindsackl eröffnete das Generationenforum.



Univ.Prof. Wolfgang Mazal.

ration nach wie vor eine wichtige Vorbildfunktion habe.

Zu Beginn setzte Landesobmann Ernest Schwindsackl und Landeshauptmann Christopher Drexler den Fokus auf die kommende Landtagswahl: „Es wird diesmal ein ganz knappes Duell mit den Freiheitlichen!“ Drexler bedankte sich auch für die Initiative zu diesem Forum,



Landeshauptmann Christopher Drexler.

dessen Notwendigkeit er besonders hervorstrich. Drexler: „Das ist ein Forum zum Nachdenken!“

Neben zahlreichen Funktionären des Seniorenbundes aus der ganzen Steiermark und dem Vortragenden, Professor Wolfgang Mazal, waren auch Nationalratsabgeordneter Ernst Gödl, Bürgermeister Helmut Linhart und Gestütsleiter Erwin

Movia der Einladung zum Generationenforum am 06. November ins Schloss Piber nach Köflach gefolgt.

Für den Begründer des Generationenforums, Ernest Schwindsackl als Obmann des 37.000 Mitglieder umfassenden Steirischen Seniorenbundes, wurde diese Premiere zum vollen Erfolg. Fortsetzung folgt.

## Steirischer Seniorenbund gratuliert



Die Bezirksgruppe Graz-Umgebung des Steirischen Seniorenbundes hat am 08. November einstimmig Frau GR Dr. Liselotte Palz zur neuen Gf Bezirksobfrau gewählt. Wir wünschen ihr weiterhin viel Schaffenskraft und alles Gute.

LO Bundesrat Ernest Schwindsackl, Gf Bezirksobfrau GR Dr. Liselotte Palz, BO-Stv. Rudolf Neuwirth.

### Ihre Kleinanzeige

Nützen Sie diese Chance: Suchen, bieten und vieles mehr mit Ihrer Kleinanzeige in unserer „zeitlos“. Senden Sie diese bitte an: Steirischer Seniorenbund, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz, Kennwort: „SCHATZTRUHE“, oder an [office@steirischer-seniorenbund.at](mailto:office@steirischer-seniorenbund.at)

## Der Tierarzt



Wolfgang Kneifel

**Rückenschmerzen sind kein Problem, mit dem nur wir Menschen uns he-rumschlagen. Auch Hund und Katze sind häufig von Erkrankungen der Wirbelsäule betroffen.**

Das vielen Tierhaltern als „Dackellähme“ bekannte Syndrom, beschreibt einen Bandscheibenvorfall. Mittlerweile sehen wir in der täglichen Praxis die französischen Bulldoggen weit häufiger mit dieser Erkrankung als die Dackel.

## Dackellähme

Man unterscheidet dabei 3 Typen: Hansen Typ 1 beschreibt den klassischen, akuten Bandscheibenvorfall. Hier kommt es zu einem Einriss der Bandscheidenhülle. Ähnlich einer aufgeschraubten Zahnpastatube, entleert sich unter Druck der Inhalt. Im Fall des Hansen Typ 1 Vorfalles kommt es daher zu einer Extrusion, also einer Füllung des Wirbelkanals mit Bandscheibenmaterial. Der Platz im Wirbelkanal ist leider sehr beschränkt, wodurch der Bandscheideninhalt Druck auf das Rückenmark ausübt. Je stärker der

# Das Kreuz mit dem Kreuz

Druck, umso stärker die Ausfälle im Nervensystem.

Der Hansen Typ 2 beschreibt eine Bandscheibenvorwölbung und eine chronische Veränderung. Man könnte das Bild am ehesten mit einem gefüllten, kleinen Luftballon vergleichen. Wenn man den Luftballon mit der flachen Hand von beiden Seiten zusammendrückt, dann platzt der Ballon nicht gleich, sondern es bildet sich eine Blase, die sich am Rand vorwölbt. Hansen Typ 2 Protrusionen beschreiben eine Vorwölbung der Bandscheibe in den Wirbelkanal, ohne dass es zu einem Einriss in der Bandscheidenhülle kommt.

## Vorwölbung

Zuletzt wird dann noch der Hansen Typ 3 definiert, bei dem der nucleus pulposus, also der Kern der Bandscheibe, unter starker Belastung wie ein Geschoß ge-

gen den Rückenmarksstrang geschleudert wird. Es kann zu Begleitblutungen und einer Schwellung kommen, jedoch liegt kaum Bandscheibenmaterial im Wirbelkanal vor. Dieser Typ wird meist ohne chirurgische Dekompression behandelt.

## Verlauf

Wirbelsäulenerkrankungen äußern sich bei einem chronischen Verlauf häufig durch Bewegungsunlust und Magenbeschwerden. Durch den dauerhaften Schmerz aus dem Rücken wird die Nebenniere angeregt Kortisol als Stresshormon auszuschütten. Dies führt zu Fressunlust und einer Überempfindlichkeit.

Bei massiveren Bandscheibenvorfällen ist auch eine Störung des Gangbildes zu erkennen, bis hin zur vollständigen Lähmung einer oder mehrerer Extremitäten.

Sobald Lähmungserscheinungen vorliegen, ist die zeitnahe Vorstellung bei einem Tierarzt unumgänglich.

## Vorstellung

Häufig wird das Krankheitsbild durch Beschwerden beim Harnabsatz und Sensibilitätsverlust an den Zehen begleitet. Sollte das Schmerzempfinden an den Zehen über mehr als 24h ausfallen, ist mit und ohne OP nur mehr bei 30% der Patienten eine Wiederherstellung der Gehfähigkeit zu erwarten. Der Zeitfaktor spielt also bei einigen Fällen eine entscheidende Rolle und vom Abwarten auf Besserung ist grundsätzlich abzuraten.

**Tierklinik Graz Thalerhof,  
Eduard-Ast-Straße 13  
8073 Feldkirchen bei Graz  
Tel. +43 3135 23000**



**Ein typisches Bild bei einem Bandscheibenvorfall ist das Nachschleifen der gelähmten Extremitäten.**

**Redaktionsschluss 24. Jänner 2025 um 10 Uhr  
Bitte den Termin einhalten**

# Steuerliche Erleichterungen bei Hochwasser

Hochwasseropfern bietet der Katastrophenfonds der Steiermark Unterstützung an.

Diese Leistungen sind steuerfrei. Auch freiwillige Zuwendungen von Privaten, Unternehmen oder aus Stiftungen sind auf Seiten der Empfänger, egal ob Privathaushalt oder Unternehmen, steuerbefreit. Hochwasseropfer können zudem beim Finanzamt einen Antrag auf Stundung bzw. Ratenzahlung beantragen. Dieser Antrag ist spätestens zwei Monate nach Eintritt der Naturkatastrophe zu stellen. Ebenso können in diesem Zeitraum Anträge auf Herabsetzung bzw. Nichtfestsetzung von Säumniszuschlägen gestellt werden. Vorauszahlungen können herabgesetzt werden, wenn ein Antrag auf Anpassung der Vorauszahlung der Einkommensteuer bis zum 31.10. gestellt wird.

Kosten für die Beseitigung der Hochwasserfolgen sind als außergewöhnliche Belastung (ohne Selbstbehalt) steuerlich abzugsfähig. Kosten, die aus öffentlichen



**Steuerberater Michael Binder**

Mitteln (bspw. Katastrophenfond) bezahlt wurden, dürfen aber nicht berücksichtigt werden. Folgende Kosten können abgesetzt werden:

- für die Beseitigung der unmittelbaren Katastrophenfolgen (insb. des Sperrmülls, Miete oder Anschaffung von Raumtrocknungs- oder Reinigungsgeräten), es sind die gesamten Kosten absetzbar, auch für einen Zweitwohnsitz;

- für die Reparatur und Sanierung beschädigter, aber weiter nutzbarer Vermögensgegenstände, bspw. Ersatz des Fußbodens, Ausmalen von Räumen, Sanierung von Senkgruben, Zäunen, Pkw-Reparatur.

- für die Ersatzbeschaffung zerstörter Vermögensgegenstände, bspw. Neubau eines Gebäudeteils, Einrichtungsgegenstände, Pkw, Kleidung etc., sofern es sich um Gegenstände der „üblichen Lebensführung“ handelt. Wiederangeschaffte Gegenstände sind nur bis zum „durchschnittlichen Standard“ absetzbar.

Damit diese Aufwendungen steuerlich berücksichtigt werden können, sind dem Finanzamt die von den Gemeindekommissionen über die Schadenserhebung aufgenommenen Niederschriften vorzulegen. Überdies sind die Kosten durch Rechnungen zu belegen.

## Steuerberatung

### Mag. Michael Binder

Neufeldweg 93, 8010 Graz  
Telefon 0316/427428, Fax 30  
E-Mail:  
michael.binder@binder-partner.com

### Nächste Termine

Donnerstag, 12. Dember 2024  
und am 23. Jänner 2025  
jeweils um 14 Uhr.

Teilnahme am Sprechtag nur nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 0316/822130

Für unsere Mitglieder entstehen für die Auskünfte im Rahmen der Beratung keinerlei Kosten.

# Die Erwachsenenvertretung – selbst wählen

Gerade in letzter Zeit tritt die Frage der Regelung hinsichtlich einer Erwachsenenvertretung (alt: Sachwalterschaft) in meiner Kanzlei immer mehr und mehr in den Fokus.

Wie bereits in meinen Vorberichten erwähnt, gibt es drei „Arten“ der Erwachsenenvertretung: die gerichtliche, die gesetzliche und die (selbst) gewählte Erwachsenenvertretung. Ideal ist die Kombination der Regelung einer Erwachsenenvertretung im Zuge der Errichtung einer Vorsorgevollmacht. Dies dient dazu, die gerichtliche Bestellung eines (fremden) Erwachsenenvertreters zu vermeiden und einen selbstgewählten Vertreter (z. B. ein Familienmitglied, Freund) zu nominieren. Damit soll zeitlich vor dem Verlust der Geschäftsfähigkeit, der Einsichts- und Urteilsfähigkeit oder der Äußerungsfähigkeit eine solche Person bestimmt werden (Bevollmächtigte/r). Diese Person soll den Vollmachtgeber im Anlassfall allumfassend vertreten, ohne dass vom Gericht eine fremde Person bestellt wird, die die Geschäfte für die betroffene Person zu



Foto: Mario Gimpel

**Rechtsanwalt A. Kleinbichler**

tätigen hat. Für die Eigenwahl spricht das gewonnene Vertrauen und die Kenntnis der Bedürfnisse des Vollmachtgebers.

Gerade in der Zeit der Pandemie, in welcher Phase man oft das Eigenheim nicht verlassen durfte bzw. man krankheitsbedingt spitalsaufhängig war, gewinnt diese Art der Regelung immer mehr und mehr an Bedeutung.

Mit diesem Instrument können Inte-

ressierte auch alle ihre wichtigen Angelegenheiten durch Dritte erledigen lassen. Dies betrifft nicht nur die Einwilligung in medizinische Behandlungen, sondern auch alle Angelegenheiten vermögensrechtlicher Natur. Den Inhalt der Vorsorgevollmacht bestimmt der Vollmachtgeber.

Um unliebsame Entwicklungen hintanzuhalten, steht dem Vollmachtgeber so auch dem Bevollmächtigten die jederzeitige Möglichkeit offen, eine Vorsorgevollmacht auch widerrufen zu können.

Diese Art der Vollmacht ist schriftlich zu errichten und soll auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten werden. Die höchstpersönliche Errichtung kann z. B. durch einen Rechtsanwalt erfolgen. Wichtig ist, dass nach eingehender Beratung dem Betroffenen ein maßgeschneidertes Konzept angeboten wird.

## Rechtsberatung

### Mag. Andreas Kleinbichler

Die Kanzlei Dr. Gert Ragossnig & Partner hält vierwöchentlich nachmittags in der Zeit von 16 bis 17 Uhr einen Sprechtag in der Landesgeschäftsstelle des Steirischen Seniorenbundes, 8010 Graz, Karmeliterplatz 5, ab. Teilnahme an Sprechtagen nur nach telefonischer Anmeldung (Tel. 0316/822130).

### Nächste Termine

Montag, 02. Dezember 2024,  
13. Jänner und am 03. Februar  
2025 um 16 Uhr.

Für unsere Mitglieder entstehen für die rechtlichen Auskünfte im Rahmen des Sprechtags keinerlei Kosten.

# Eine etwas andere Weihnachtsgeschichte

**Auf die besinnliche heilige Zeit stimmt Ignaz Unterasinger, langjähriges Mitglied und Funktionär des Steirischen Seniorenbundes, mit seinen Erinnerungen ein.**

Wenn ich vor der Eiskrippe im Landhaushof stehe und durch die weihnachtlich geschmückte Innenstadt flaniere und dabei das üppige Punschangebot genieße, stimme ich mich so auf das Weihnachtsfest ein.

## Erinnerungen

Dann kommen unwillkürlich die Erinnerungen an Weihnachten vor gut 70 Jahren. Im Kärntner Gailtal, wo ich aufgewachsen bin, gab es für mich ganz andere Vorzeichen. Weihnachten, das Fest der Geburt Christi, ist nahe.

Erstes Vorzeichen: Früher aufstehen. Im Advent hieß die tägliche Heilige Messe Rorate (noch im lateinischen Ritus) und die begann eine halbe Stunde früher. Viele waren wir nicht in der kalten halbdunklen Kirche. Am Altar der Pfarrer und ich als Ministrant. In der Sakristei saß der Mesner in seinem dicken Wintermantel, der stark nach Kautabak roch. In den Bänken (vom Altar aus nur schemenhaft erkennbar) fünf bis sieben Altbäuerinnen. Das schwarzbunte Kopftuch war fest unterm Kinn verknotet.

Zweites Vorzeichen: Vor Weihnachten wurde auf jedem Bauernhof mindestens ein Schwein geschlachtet (so sprach aber nur der Herr Oberlehrer). Alle anderen sagten: „Hoscht gher, hante (heute) hom se beim Bockschas und beim Lumpile an Fok abgstochn.“ Damals nannte man die Dinge noch beim Namen. Die Mithilfe beim Zerlegen des Tieres war für mich lehrreicher Anatomieunterricht.



Die Eiskrippe im Grazer Landhaushof.

Am Heiligen Abend durften wir Kinder die Stube ab dem späteren Nachmittag nicht mehr betreten. Mama schmückte den Weihnachtsbaum und legte die Geschenke darunter. Meist waren es Socken oder „Botschn“ aus Stoffresten zusammengenähte Hausschuhe. Mama war eine Nähkünstlerin. War mein Hemdkragen durchgeschuert, schnitt sie unten von der Rückseite ein Stück heraus und machte daraus einen neuen Hemdkragen. Hinten wurde ein anderer Fleck eingenaht. Sah ja niemand – dieser Teil des Hemdes steckte in der Hose.

## Geschenke

Heiß begehrt waren die Kekse. Jeder bekam ein Sackerl, das nur ganz ihm allein gehörte. Vor der Bescherung gab es keine Kekse. Kam ich auch nur in die Nähe des Backbleches wurde ich von Mama sofort verscheucht.

Endlich war es soweit wir durften die Stube betreten. Am Christbaum brannten schon die Kerzen, die Sternspritzer funkelten und ich erkannte unter den Geschenken auch meinen Matador-Baukasten wieder. Den hatte ich schon länger vermisst



Weihnachtskekse zum Vernaschen.

und bekam ihn nun ein zweites Mal geschenkt. Nichts da mit Keksnaschen und Matador spielen. Vorerst musste der glorreiche Rosenkranz gebetet werden, so verlangte es der Hausbrauch. Fünfzig Ave-Maria mit verschiedenen Zusatzgebeten. Meine Schwester betete vor, Mama und ich nach. Mein vierjähriger Bruder brauchte nicht mitbeten, wusste aber schon, dass er sich jetzt ruhig zu verhalten hat. Denn hinter dem Spiegel steckten immer gut sichtbar ein paar Birkenzweige, die jedoch nur anlassbezogen von Mama verwendet wurden.

Ungefähr beim dreißigsten Ave-Maria machte es auf einmal Klack. Ohne das Gebet zu unterbrechen, griff Mama unter die Ofenbank und holte die Falle mit der zappelnden

Maus hervor und hielt diese unserem Kater Peterle vor die Nase. Der nahm das Weihnachtsgeschenk freudig an und begann gleich mit dem Festschmaus. Beim vorletzten Ave-Maria wieder Klack, wieder der Griff unter die Ofenbank, aber diesmal verweigerte Peterle. Er würgte noch an der ersten Maus. Daraufhin brach Mama, die kein Tier leiden lassen mochte, der kleinen Zapperlin mit einem gekonnten Fingerschnips das Genick.

Bei der Mitternachtsmette war ich wieder Ministrant, die Kirche war diesmal hell erleuchtet, die Bänke voll besetzt, links die Frauen, rechts die Männer, vorne die Kinder. Die Orgel spielte und der Kirchenchor sang: „Tauet Himmel den Gerechten.“

Text: Ignaz Unterasinger

# Und so leuchtet die Welt langsam der Weihnacht entgegen und der in Händen sie hält, weiß um den Segen.

>> Matthias Claudius<<

Eine besinnliche Adventszeit, erholsame Feiertage,  
Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünschen  
die Mitglieder des Landesvorstandes



**REDAKTIONS-  
SCHLUSS**  
24. Jänner 2025  
um 10 Uhr

## SCHRIFTFÜHRER CODEX

Um allen Berichterstatlern die gleiche Chance zu ermöglichen, bitten wir alle Schriftführer auf lange Halb- und Ganzjahresberichte zu verzichten. Versuchen Sie mit regelmäßigen, kurzen und aktuellen Artikeln ein lebendiges Bild Ihrer Ortsgruppe zu vermitteln.

Wir versuchen eine attraktive und dennoch kostengünstige Zeitung zu gestalten – helfen Sie uns bitte dabei!

- ➔ Berichte bis **maximal 760 Zeichen** (zu sehen am Computer in „Wörter zählen“ – mit Leerzeichen); vorgefertigte Berichte für andere Zeitungen müssen entsprechend gekürzt werden, vermeiden Sie bitte auch handschriftliche Texte.
- ➔ Bitte bei den **E-Mails im Betreff** immer die **Ortsgruppe angeben**. (z. B. OG Weinburg) und diese auch bei jeder weiteren Mitteilung erwähnen.
- ➔ Texte müssen als **Worddokument (doc, docx)** geschickt werden. **BITTE alle Dateien (Word-Datei u. JPG. Datei) namentlich umbenennen, damit man den Text und das passende Foto miteinander in Verbindung bringen kann, um Verwechslungen vermeiden zu können.**  
**Anleitung dazu:** Mausfeil auf die Datei führen und dann auf rechte Maustaste drücken und unter umbenennen beschriften.
- ➔ Personen unbedingt mit Vor- und Familienname und nur runde und halbrunde Geburtstage erwähnen.
- ➔ **Pro Text kann nur ein Foto veröffentlicht werden.** Werden mehrere Berichte mit je einem Foto geschickt, so werden diese auf **ca. 700 Zeichen** gekürzt, aber nur ein Foto veröffentlicht. Um Ärger zu vermeiden, empfehlen wir, uns nur ein Foto zu übermitteln, was Ihnen wichtig erscheint.
- ➔ **Ehejubiläen** – die Ankündigung erfolgt nicht im Ortsgruppenteil, sondern unter dem Titel „Ehejahre“. Wenn mehrere Ehejubiläen gefeiert wurden, bitte die Jubilare auf einem Gruppenfoto zusammen abbilden. Wichtig, immer die Namen der Jubilare bzw. Personen, welche auf dem Foto zu sehen sind bekanntzugeben und ein paar Zeilen dazuschreiben.
- ➔ **Fotos nur als Anhang per E-Mail schicken;** für den Zeitungsdruck ist eine Auflösung von **300 dpi** notwendig (hat als **Größe mehr als 1 MB** und muss am Fotoapparat eingestellt werden). Bitte die Fotos nicht im Worddokument einbetten und **keine unscharfen Fotos** schicken. Handy-Fotos sind für den Druck meist ungeeignet. Aus drucktechnischen Gründen müssen wir Fotos ohne entsprechende Auflösung in Zukunft weglassen.  
**Achtung – wichtiger Hinweis:** Fotos bitte **nicht über WhatsApp** übermitteln, da die Originalgröße nicht mehr vorhanden ist und somit nicht veröffentlicht werden können.  
**Bitte den Termin des Redaktionsschlusses einzuhalten, welcher mehrmals in der Zeitung veröffentlicht wird, bzw. die Berichte rechtzeitig einsenden und nicht knapp vor Schluss.**

Wir dürfen alle Berichterstatler nochmals um Verständnis ersuchen und bitten die angeführten Regeln einzuhalten.

Vielen Dank, die Redaktion

# Kalte Tage, kuschelige Mode

Wenn die Temperaturen fallen, steigt das Bedürfnis nach wärmenden Modeteilen. Chic und mit hohem Tragekomfort soll der perfekte Winter-Look auch sein. Bei den Farbtönen dominieren klassisches Beige und Weinrot.

„Bekannt ist der  
„Zwiebellook“ ja aus der  
Sportmode

**D**raußen ist es jetzt ungemütlich, der Himmel meist grau in grau und die Temperaturen bitterkalt. Um da gut gelaunt durch den Tag zu kommen, muss man schon auf die richtige Mode im Kleiderschrank setzen: wärmend und chic zugleich.

Das gilt wohlgerne für Damen wie Herren. In beiden Fällen spielt das Material eine wichtige Rolle: je hochwertiger, desto höher ist der Tragekomfort. Können Sie sich noch an jene groben Strickpullover ihrer Kindheit erinnern, die ständig auf der Haut kratzten und so richtig unerträglich wurden, wenn man in die warme Stube kam?

Zum Glück gibt es heute erschwingliche Kaschmirvarianten, die wohligh warm halten und sich dabei ganz streichelweich anfühlen. Kein unangenehmes Kratzen mehr.

## Kuschelweich

Eine Kaschmirmütze, ein dicker Schal und Handschuhe dürfen nun für den Spaziergang in der Natur auch nicht fehlen. Sie sind modische Accessoires und unverzichtbare Begleiter durch die kalte Jahreszeit. Darauf schwören auch die Herren. Längst gilt ein fescher Schal auch als Markenzeichen des stil- und modebewussten Mannes. Im Winter setzen Damen und Herren gleichermaßen auf den sogenannten Lagenlook, um sich vor der Kälte draußen zu schützen und um später, in wohltemperierten Räumlichkeiten nicht zu schwit-

zen. Eine Schicht über die andere ziehen. Bei Damen gilt dabei das Twin-Set als echter Klassiker: ein Pullover mit oder ohne Rollkragen als Darunter (meist mit verkürztem

## Wohlfühl-Mode

Arm) und eine Weste darüber. Für Herren lässt sich ein Twin-Set aus T-Shirt und Hemd zaubern (siehe Bild r.). Das Hemd darf dabei ruhig aus robusteren Materialien wie Flanell oder Cord sein und muss nicht in die Hose (Jeans oder Stoffmodel) gestrickt werden. Der Gürtel ist jedoch Modepflicht.

Aber sind wir doch ehrlich: Kleidung überzeugt immer dann, wenn sie nicht nur gut aussieht, sondern man sich darin auch den ganzen Tag über wohlfühlt. Zum Beispiel wird der Hemdenstoff (siehe Bild rechts von Walbusch) für ein besonders gutes Hautgefühl sanft angeschmiegelt, die Hose mit einer aufwendigen und robusten Sattlernäht versehen und die Weste dank einer speziellen Technik verschweißt anstatt vernäht. In diesem Sinne: Kommen Sie gut durch den Mode-Winter.

Text: Michaela Krainz

Für Inspiration:  
[www.madeleine.com](http://www.madeleine.com)  
[www.walbusch.at](http://www.walbusch.at)



© walbusch

Auch Männer setzen im Winter auf warme Mütze und Handschuhe, um nicht zu frieren.

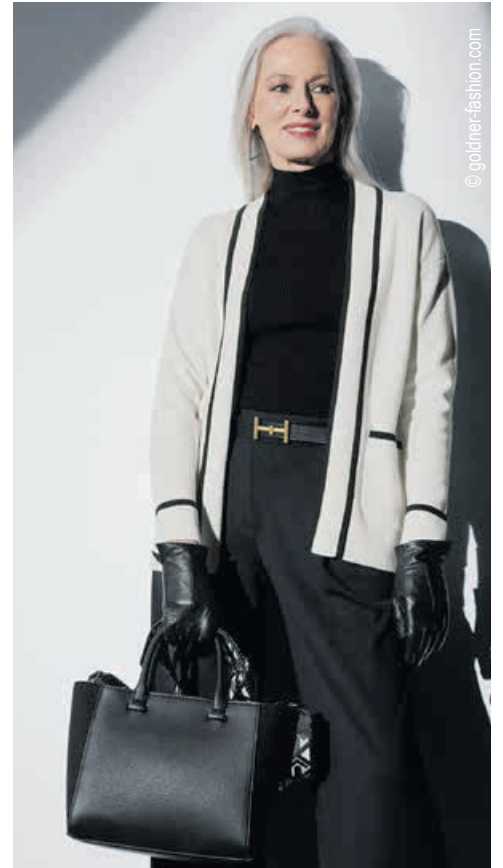


© walbusch

Lässiger Lagen-Look ist auch bei den Herren im Winter Trend.



Kalte Tage verlangen nach kuscheligen Pullovern aus Kaschmir.



© goldner-fashion.com

Ein Twin-Set wirkt immer elegant. Zudem wärmt es herrlich.

# Sie sind Hobby-Multitalente

**Die Ortsgruppe Preding, im Bezirk Deutschlandsberg, scheint ein besonderer Ort für Menschen mit einem Hobby zu sein.**

Insgesamt gibt es in dieser Ortsgruppe acht Mitglieder, die ihren Leidenschaften nachgehen.

## Spitzentalente

Die vier Damen, Monika Gartler (Obfrau der Ortsgruppe), Elisabeth Theissl, Maria Alter und Rita Fuchs, haben eines gemeinsam: Seit ihrer Jugendzeit beherrschen sie ihre Steckenpferde. Unser Treffen organisierte Monika in ihrem Haus direkt in Preding. Man kam aus dem Staunen kaum heraus, welch handwerkliches Können in den Damen steckt. Wie sie unisono erklären, fällt ihre Leidenschaft zum Nähen, Häkeln, Klöppeln oder Basteln weitgehend in die Herbst- und Winterzeit. In der warmen Jahreszeit nimmt die Arbeit im Garten (zählt natürlich auch zu den Hobbies) mehr Zeit in Anspruch.

**Monika** zeigt nicht ohne Stolz ihre Werke: Körbe und Tablettts aus Peddigrohr, Flechtaschen, Hardanger-Decken, Häkelarbeiten, bedruckte Tischtücher. Zum Teil lernte sie ihre Fertigkeiten bei Reha-Aufenthalten. Außerdem ist sie auch Hobbymalerin, wie man an der Bilderanzahl in ihrem Haus sehen kann.

## Entdeckung

**Maria** beeindruckt mit Klöppel-Kunstwerken. Sie lernte diese Kunst im Schloss St. Martin (Graz) bei Emma de Ro und brachte diese Fertigkeit zu einer wahren „Spitzenleistung“. Für ihre zarten Gebilde verwendet sie feinstes bis normales Garn sowie Gold- und Silbergarn oder farbige Garne. So entstehen Deckchen und Christbaumschmuck. **Elisabeth** ist Spezialistin, wenn es um die Fertigung von Patchwork-

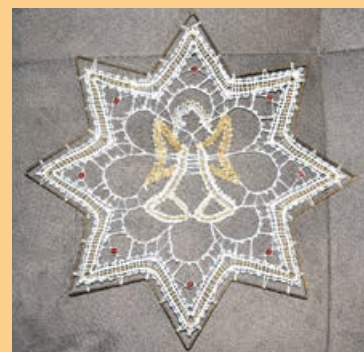


Rita Fuchs, Monika Gartler, Elisabeth Theissl (v.l., Maria Alter nicht am Foto).



Decken geht. Die Hobbynäherin ist auf diesem Gebiet eine richtige Expertin. Seit Jahren macht sie diese Decken und die Besitzerinnen wissen diese „Arbeit“ bzw. dieses Hobby sehr zu schätzen. Außerdem näht sie auch Taschen (aus alten Jeans) und Täschchen für verschiedene Zwecke.

**Rita** hingegen kann zahlreiche Häkel-Exemplare vorweisen. Besonders an den längeren Abenden im Winter entstehen wahre Wunderwerke. Es gibt runde Tischdecken in verschiedenen Größen und außerdem zahlreich gehäkelte Deckchen, Tischläufer oder Sets.



Die „Spitzenleistungen“ von Maria Alter.

# Radfahren in der Steiermark

Und zu erleben, gibt es hier mehr als genug: ein ausgedehntes und gut beschildertes Radwegnetz führt uns durch eine wunderschöne Natur, zu historischen Bauwerken, schönen Badeseen, Almhütten, Weingärten und Buschenschänken.

Der Süden ist mit seinen eher flacheren Radtouren für gemütliche Radfahrer geeignet, im Osten das Hügelland, im Westen und Norden der Steiermark geht's schon eher bergauf und bergab hier sollte man schon eine gewisse Grundkondition mitbringen, hier ist ein E-Bike von großem Vorteil, dafür wird man aber mit herrlichen Panoramen belohnt.

Um all diese schöne steirische Landschaft vom Rad aus genießen zu können haben wir, die Radlergruppe Graz-Wetzelsdorf des Steirischen Seniorenbundes die von uns geplanten und auch mehrfach, seit 2014, gefahrenen Radtouren dokumentiert und beschlossen allen Radfahrenden Seniorinnen und Senioren, ersichtlich auf der Homepage des Steirischen Seniorenbundes, zur Verfügung zu stellen.

## E-Bike-Schulungen 2025

Da der Anteil an E-Bike fahrenden Seniorinnen und Senioren immer größer wird, leider steigen auch die Unfälle, haben wir uns daher entschlossen spezielle E-Bike-Kurse für unsere Mitglieder anzubieten.

Durchgeführt werden diese Kurse in Kooperation mit der Easy Drivers Radfahrschule aus Schladming.

Die anfallenden Kosten für diese Veranstaltungen werden vom Steirischen Seniorenbund und dem Land Steiermark (Verkehr) übernommen.



**Johann Ostermann**

T: +43 664/4684051

johann.ostermann@a1business.at

E-Bike-Schulungen finden vom 7. April bis 27. Juni, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen statt, und werden auf der Homepage des Steirischen Seniorenbundes veröffentlicht.

## Radfolder

Der Folder mit wertvollen Tipps & Infos für Radler, der auch als Schulungsunterlage für die von uns veranstalteten E-Bike-Kursen verwendet wird, geht bereits in die 3. Auflage und steht in Kürze mit neu gestaltetem Layout in Papierform und auch als Download auf der Homepage des Steirischen Seniorenbundes zur Verfügung.

## Programm 2025

Das Ziel der Radsternfahrt 2025 des Steirischen Seniorenbundes ist die Hügellandhalle in St. Margarethen a. d. Raab, am 25. Juni 2025.

Wir freuen uns auf viele „Stern-Radler“ die aus allen Windrichtungen kommend sich bei einem geselligen Beisammensein austauschen können.

Das Programm und Informationen dazu finden Sie auf der Homepage des Steirischen Seniorenbundes, besuchen Sie diese immer wieder, denn hier finden Sie alle Termine sei es von sportlichen oder anderen Veranstaltungen.

Einen schönen, erholsamen und aktiven Winter, wo sie alle ihre Lieblings-Wintersportarten ausüben können, wünscht ihnen Ihr

**Landessportreferent  
Johann Ostermann**



**Das Land  
Steiermark**

→ Regionen



## WERTVOLLE TIPPS & INFOS FÜR RADLER



(c) Ulrike Murnig

**RAD  
STERN  
FAHRT**

**25. Juni 2025.**

# Die Kugeln rollten

## Kegel-Landesmeisterinnen

Am 26. September fanden die Landesmeisterschaften im Kegeln der Senioren in Graz-Eggenberg statt und unsere Kegelgruppe war mit zwei Mannschaften dabei. Unsere Damenmannschaft erreichte den ersten Platz und sicherte sich den Landesmeister. Wir sind stolz auf unsere Damen „Grete, Gabi, Maria und Eva“, die uns diesen Erfolg brachten. Zusätzlich erreichte Eva im Einzelbewerb mit „92 Holz aus

15 Schüben“ den zweiten Platz. Die Herrengruppe konnte sich im guten Mittelfeld etablieren.

Motiviert durch diesen tollen Erfolg, wollen wir an den Bundesmeisterschaften im nächsten Jahr teilnehmen. Das Motto bei den Kegelnachmittagen im Weizer JUVA Hotel lautet immer: Freude am Kegeln, Gemeinschaft und geselliges Miteinander.

### HARTBERG



Die siegreichen Damen von der Kegelgruppe Weiz.

### SCHWARZAU-MITTERLABILL



Die Kegler mit Landesobmann Bundesrat Ernest Schwindsackl.

Sehr engagierte Seniorinnen und Senioren: Die Herren mit Johann Fruhmann, Othmar Neubauer, Johann Kazianer und Franz Feirer belegten den guten 6. Platz mit 304 Holz (Bezirksbeste). Auch die Damen mit Renate Neubauer, Maria Kazianer, Luise Tonweber und Gerti Ranacher erreichten Platz 7 mit 289 Holz (Beste des Bezirkes). Die Ortsgruppe Schwarza-Mitterlabill ist sehr stolz auf euch und wünscht weiterhin „Gut Holz“.



Die Ortsgruppe Kapellen veranstaltete am 16. Oktober ihren jährlich stattfindenden Kegelwettkampf um die „Eiserne Kugel“.

Die Veranstaltung unter der Leitung von Rupert Lahninger und Obm. Heinz Bitesser fand in Krieglach im Fluderstüberl statt. Die Eiserne Kugel erhielt Elfriede Teufl, und Maria Holzer bot die Bestleistung. Wöchentlich finden Kegelnachmittage statt – einerseits als Training und andererseits auch als Wettkampf.



### KAPELLEN

Die Kegler von Kapellen.

# Voller Einsatz beim Stocksport

HARTBERG



Siegerehrung Stocksport Hartberg des Seniorenbunds am 4. Oktober in der ESV-Halle Pöllau:  
3. Platz St. Johann i.d. Haide, 1. Platz Vorau, 2. Platz Bad Waltersdorf (v.r.).



SCHLADMING



Nach 5-jähriger Pause erklärte sich Schladming bereit, die **Bezirksmeisterschaft im Stockschießen** durchzuführen. Zwölf Mannschaften meldeten sich. Die Mannschaft aus Gröbming konnte sich durchsetzen. Bei der Siegerehrung begrüßte Fritz Danklmaier Obfrau Margith Snehotta aus Schladming.

## Bundes-Tennistage in Kärnten



Beim Tennis heißt es ganz klar: „Spiel, Satz und Sieg!“

Das war der Leitspruch der Steirischen Senioren bei den Bundes-Tennistagen in Kärnten am Klopeinersee. Und sie waren in allen Altersgruppen erfolgreich.

**Die Platzierungen der steirischen Teilnehmer:**

**Damendoppel in ihrer Altersklasse:** 2. Platz für Helga Pölzl, Maria Radler. 3. Platz für Elfriede Tieber, Erna Macher. 5. Platz für Gabriella Kürzl, Heidi Harrer.

**Herrendoppel in ihrer Altersklasse:** 3. Platz für Heinz Katzler, Heinz Mandl.

**Herrendoppel in ihrer Altersklasse:** 4. Platz für Walter Kranabitter, Peter Acham.

**Mixed-Doppel in ihrer Altersklasse:** 3. Platz für Elfriede Tieber, Josef Rothleitner.

Die weiteren Platzierungen unserer steirischen Teilnehmer finden Sie auf der offiziellen Ergebnisliste des Österreichischen Seniorenbundes. Hans Ostermann dankt den steirischen Teilnehmern sehr herzlich für ihre großartigen Leistungen an dieser Veranstaltung.



Unsere Teilnehmer mit ihren Urkunden.

**Die Sommersonnenwende können Sie gemeinsam mit dem Steirischen Seniorenbund im Juni 2025 erleben.**

Lassen Sie Ihren Reisetraum Nordkap und Lofoten zur Sommersonnenwende wahr werden. Einmal im Leben an der nördlichsten Spitze des europäischen Festlandes zu stehen und über das Eismeer zu blicken – ein einzigartiges Gefühl das immer gut in Erinnerung bleiben wird. Zur Zeit der Mitternachtssonne, jedes Jahr im Juni geht nördlich des Polarkreises die Sonne niemals unter. Der Hohe Norden Europas präsentiert sich zu dieser Jahreszeit als ideales Reiseziel und facettenreiches Naturparadies. Tauchen Sie gemeinsam mit gleichgesinnten aus der Reisegruppe des Steirischen Seniorenbundes ein in die spektakuläre Atmosphäre dieses Sehnsuchtszieles und erleben Sie die längsten Tage des Jahres an atemberaubenden Küstenabschnitten. Unzählige Wasserfälle werden Sie auf dieser Reise begleiten.

### Naturparadies

Diese stürzen weit in die Tiefe der zerklüfteten, glasklaren Fjorde. Sie streifen die endlose Weite Lapplands, die Heimat der Samen. Sie ist zu dieser Jahreszeit eine farbenfrohe Naturlandschaft und steht in voller Blüte. Erfahren Sie viel Interessantes von Ihrem ortskundigen Reiseleiter über die faszinierende Kultur der Samen und kosten Sie vom traditionellen Rentierschinken – ein kulinarisches Highlight! Neben zahlreichen anderen kulturellen Besichtigungen erwartet Sie

das Wahrzeichen von Tromsø, die beeindruckende Eismeerkerkathedrale sowie die futuristische Nordlichtkerkathedrale von Alta. Die weite, unberührte Landschaft der Tundra wird all Ihre Sinne ansprechen. Ebenso können Sie sich auf verträumte Fischerdörfer mit den traditionellen roten Holzhäusern, die für diese Region so typisch sind, freuen. Bestimmt lernen Sie auch so manches über die Geschichte der Fischerei. Einen bleibenden Eindruck werden auch die malerische Städte und die idyllische Inselwelt der Lofoten, wo die Berge senkrecht aus dem Meer aufsteigen, hinterlassen. Die Natur in ihrer reinsten Form wird Sie nachhaltig verzaubern.



Verträumtes Fischerdorf.

# Sehnsuchtsziel Nordkap und Lofoten



**Ein einzigartiges Naturschauspiel.**

**16. - 23. Juni 2025**

**ab 2.750 € pro Person im Doppelzimmer**

**Frühbucherpreis bis 20.12.2024**



1. Tag: Flug - Anreise - Tromsø
2. Tag: Tromsø - Alta - Honningsvåg - Nordkap
3. Tag: Honningsvåg - Muonio
4. Tag: Muonio - Narvik
5. Tag: Narvik - Lofoten
6. Tag: Lofoten und die Vesterålen
7. Tag: Vesterålen - Tromsø
8. Tag: Rückflug



**MOSER REISEN**

Graben 18, 4010 Linz, 0732 / 2240-47, [senioren@moser.at](mailto:senioren@moser.at), [www.moser.at](http://www.moser.at)

# Reisevorschau 2025

## GROSSE LANDESREISE 2025



vsl. 6. - 12. April 2025

vsl. 9. - 15. April 2025

### Albanien mit Ausflugsmöglichkeit nach Korfu

ab 1.398 € pro Person im Doppelzimmer

1. Tag: Flug nach Tirana - Saranda
2. Tag: Saranda - Burg Lekuresi - Gjirokaster
3. Tag: Aufenthalt in Saranda bzw. Fakultativausflug nach Korfu oder zum Butrint Nationalpark

4. Tag: Panoramafahrt: Saranda - Vlora - Durrës
5. Tag: Ausflug in die Stadt der 1.000 Fenster, Berat
6. Tag: Kruja - Tirana
7. Tag: Rückflug

## LANDES-FERNREISE



22. - 31. März 2025

### Südafrika

ab 2.790 € pro Person im Doppelzimmer

1. Tag: Flug nach Kapstadt
2. Tag: Ankunft Kapstadt - Signall Hill
3. Tag: Kap der Guten Hoffnung
4. Tag: Kapstadt - Garden Route Game Lodge
5. Tag: Knysna - Cango Caves - Oudtshoorn
6. Tag: Paarl - Franschhoek
7. Tag: Stellenbosch - Picknick Weingut
8. Tag: Botanischer Garten Kirstenbosch - Weingut - Kapstadt
9. Tag: Kapstadt - Rückflug
10. Tag: Ankunft in Wien



20. - 26. Mai 2025

### Frühlingswandern in Griechenland

ab 1.395 € pro Person im Doppelzimmer

1. Tag: Anreise
2. Tag: Thessaloniki
3. Tag: Olymp - Daheim bei den Göttern
4. Tag: Zeit zur Erholung in unserem wunderschönen Hotel oder Möglichkeit zum Ausflug nach Vergina mit Klöstern Timiou Prodromou, Elatochori
5. Tag: Meteora (UNESCO Weltkulturerbe)
6. Tag: Dörfer des Olymp
7. Tag: Rückreise

01. Dezember 2024

## Festkonzert im Steiermarkhof

Der Steirische Jägerchor ladet zum alljährlichen gutbesuchten Konzert ein. Unter der Moderation von Gerhard Demmel und der Gesamtleitung von Frau Margit Weiß hören Sie den Gesamtchor mit Begleitung eines Waldhornensembles, Doppelquartett des

Steirischen Jägerchors und der Stubenmusi.

Einlass: 14.30 Uhr

**Beginn: 15.00 Uhr**

**Eintritt:** freiwillige Spende

**Ort:** Steiermarkhof, 8052 Graz, Ekkehard-Hauer-Straße 33



13. Dezember 2024

## Adventsingen in Linz

Lassen Sie sich mit dem Steirischen Seniorenbund beim Oberösterreichischen Adventsingen verzaubern.

**Zustiegsmöglichkeiten:**

08.50 Uhr: Graz Hbf.

09.30 Uhr: Frohnleiten

10.10 Uhr: St. Michael

11.15 Uhr: Liezen

ca. 21 Uhr: Ankunft in Graz

**Restplatz jetzt sichern unter:**

office@steirischer-seniorenbund.at  
T: 0316 822130

**Kat. 1 EUR 68,-** pro Person

**Ort:** Musiktheater in Linz



23. Jänner 2025

## Eisstock-Landesmeisterschaft

Zur großen Eisstockmeisterschaft nach „Pinzgauer“ ladet der Steirische Seniorenbund alle Stocksportbegeisterten die aus den Bezirken und Ortsgruppen ein. Dabei kämpfen sie miteinander und gegeneinander um den begehrten Meistertitel.

**Ort:** St. Nikolai im Sölketal

**Details und Anmeldungen:**

office@steirischer-seniorenbund.at  
T: 0316 822130



11. Februar 2025

## Eisstock-Landesmeisterschaft

Die Senioren aus der Steiermark fordern zur Eisstockmeisterschaft in „olympisch“ auf. Bei spannenden Duellen, Präzisionsschüssen und packenden Momenten auf dem Eis wird um den Meistertitel geeifert.

**Startnummernausgabe 08.00 Uhr**

**Beginn: 08.30 Uhr**

**Ort:** Frohnleiten

**Details und Anmeldungen:**

office@steirischer-seniorenbund.at  
T: 0316 822130



12. Februar 2025

## Erster „Bunter Nachmittag“ des Steirischen Seniorenbundes

Ein fröhlicher Seniorennachmittag voller Unterhaltung und Geselligkeit findet in der Kirschenhalle in Hitzendorf statt. Mit Livemusik, humorvollen Kabarett-Einlagen, einer Zaubershow sowie einer Modenschau wird durch das unterhaltsame Programm geführt.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, einen unvergesslichen Nachmittag zu erleben!

**Beginn: 13.30 Uhr**

**Eintritt: EUR 20,- pro Person**

Package beinhaltet Eintritt, Würstel, Getränk, Kaffee und Krapfen

**Package-Vorverkauf**

**ab 07. Jänner 2025**

bei der Bezirksgruppe, Ortsgruppe oder über die Landesgeschäftsstelle

**Ort:** Hitzendorf

**Einlass:** 13.00 Uhr

**Details und Anmeldungen:**

office@steirischer-seniorenbund.at

T: 0316 822130



Foto: Christa Strobl

25. – 27. Februar 2025

## Bundes-Skitage

Es finden die mit Spannung erwarteten Bundes-Skitage-Meisterschaften des Österreichischen Seniorenbundes diesjährig in Niederösterreich statt. Skibegeisterte Seniorinnen und Senioren aus allen Regionen treten bei diesem Event im Riesenslalom gegeneinander an. In Bewegung kommen alle Wintersportfreunde bei diesem Wettbewerb.

**Nenngeld:** €15,- pro Teilnehmer

**Ort:** Göstling a. d. Ybbs/am Hochkar

**Details und Anmeldungen:**

office@steirischer-seniorenbund.at

T: 0316 822130



# WANN & WOHIN

Von unserer Redaktion speziell für Sie ausgesucht:  
Die attraktivsten Veranstaltungen der nächsten Wochen in der Steiermark.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei!

Waren Sie schon mal auf der Suche nach etwas und wussten nicht wie Sie es finden können?

Hier haben Sie die Möglichkeit, nutzen Sie die Gelegenheit und geben Sie Ihr Inserat unter den Rubriken BIETE / SUCHE / VERKAUFE oder PARTNER-/FREUNDSCHAFT in unserem Magazin „zeitlos“.

Senden Sie dieses an: Steirischer Seniorenbund, Kennwort: „SCHATZTRUHE“, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz oder an [office@steirischer-seniorenbund.at](mailto:office@steirischer-seniorenbund.at)



## SUCHEN & FINDEN

### BIETE / SUCHE / VERKAUFE

#### ZU VERMIETEN FÜR

Urlaub am Bauernhof (750 m Seehöhe) für Familie Richtung Sommeralm/Teichalm (Skigebiet) Oststeiermark.

Sommer u. Winter zu vermieten.

Anfragen unter T: 0664/73347213



### Projekt Seniorenreporter

Der Steirische Seniorenbund sucht

### SENIORENREPORTERINNEN/ SENIORENREPORTER

für neue Medien-Projekte des Steirischen Seniorenbundes.

Gesucht werden engagierte Seniorinnen/Senioren, die entweder Erfahrungen in Medienarbeit oder besonderes Interesse für Medien haben.

Den Seniorenreporterinnen und Seniorenreportern wird für diese flexible Aufgabe professionelle Betreuung und Weiterbildung angeboten.

Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bei

Alexandra Wachtler, MSc unter 0316/822130-6112

oder per E-Mail an

[alexandra.wachtler@steirischer-seniorenbund.at](mailto:alexandra.wachtler@steirischer-seniorenbund.at)

### WOHNUNG ODER HAUS ZUM KAUF

Krankenpflegerin sucht Wohnung oder Haus zum Kauf, privat gegen Barzahlung oder Leibrente (Besitzer können verbleiben).

Kontakt unter: T: 0650 20 13 328



### ZU VERKAUFEN

Nach Übersiedelung und daraus resultierenden Platzmangels möchte ich meinen **Notenständer** (Nußholz), der Jahrzehnte – der als Duo mit meinem Klavier – an meiner Seite stand, verkaufen. Preis nach Absprache.

Kontakt: Frau Keller, 0664 64 14 660

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER, EIGENTÜMER UND VERLEGER:

Steirischer Seniorenbund, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz

T: 0316/82 21 30

E-Mail: [office@steirischer-seniorenbund.at](mailto:office@steirischer-seniorenbund.at)

[www.steirischer-seniorenbund.at](http://www.steirischer-seniorenbund.at)



### REDAKTION:

LO Bundesrat Ernest Schwindsackl, LGF Friedrich Roll,  
Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold, Dr. Elisabeth Hrastnig,  
Nicole Pfundner, Alexandra Wachtler, MSc.

### STÄNDIGE AUTOREN:

Steuerberater Mag. Michael Binder, Mag. pharm. Paul Ertl,  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Hubert Hauser, LAbg. Prof. Dr. Sandra Holasek,  
Prim. PD Dr. Thomas Seifert-Held, MBA, Präs. ÖSB LAbg. Ingrid Korosec,  
Dir. Mag. Gerald Mussnig, Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold,  
RA Mag. Andreas Kleinbichler, Mag. med. vet. Wolfgang Kneifel,  
LGF Friedrich Roll, LO Bundesrat Ernest Schwindsackl, Mag. Gerd Weiß.

### ANZEIGENLEITER: Mag. Alfred Meindl

Landstraße 38, 2000 Stockerau

T: +43 (0) 676/55 62 166

[www.agentur1.at](http://www.agentur1.at) • [alfred.meindl@agentur1.at](mailto:alfred.meindl@agentur1.at)

### UMSETZUNG: Mag. Tina Veit-Fuchs, [www.t-v-f.at](http://www.t-v-f.at)

LET ME BE YOUR TEXTIMONIAL, Wort und Markenatelier

Fotos ohne Hinweis stammen aus unserem Archiv.



PRINTED IN  
AUSTRIA



Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling



EU Ecolabel :  
AT/053/057

Produziert nach den Richtlinien des  
Österreichischen Umweltzeichens  
Druck Styria GmbH & Co KG, Graz  
UW-Nr. 1417

1. Preis, ein Warengutschein im Wert von 100 Euro gewinnt Herr Hubert Prutti 8731 Gaal
2. Preis, ein Warengutschein im Wert von 50 Euro geht an Frau Josefa Stuhlpfarrer 8903 Lassing
3. Preis, ein Jahr Gratismitgliedschaft beim Steirischen Seniorenbund gewinnt Frau Agnes Schalk 8151 Hitzendorf

**Die Gewinner werden schriftlich verständigt.**

A black and white portrait of a woman with dark, wavy hair, looking slightly to the left. She is resting her chin on her right hand, which is adorned with a ring. She is wearing a dark, high-collared garment. The background is a soft, mottled grey.

4	5	9	2	3	8	7	6	1
7	1	3	4	6	9	2	8	5
2	8	6	7	1	5	4	9	3
9	4	5	3	8	2	6	1	7
3	7	1	9	4	6	8	5	2
6	2	8	5	7	1	3	4	9
5	9	4	6	2	7	1	3	8
1	3	7	8	9	4	5	2	6
8	6	2	1	5	3	9	7	4



Rad 7 dreht sich rechtsherum.



A O K S L O  
 R O M M E E I N M A C H E N  
 S E G E N R U E R H O N E  
 E K N I N A I A N D O  
 K N O W A F B A Z U R  
 A N F R I T A K I U S  
 F L O R A O N A M A E H N E  
 G E M A E S S F A R A D E  
 D U A U F B L U E H E N  
 G E I S T N E I E R N O  
 H A T E I N G E U T  
 D I A L E K T P E N S I O N  
 N I N R I E C J I M  
 M A H A T M A U C H I E F E  
 L A S T O R U R O O I  
 S L Y I G A E R T N E R N  
 A T L A N T A B T U M E  
 C E I K K I E P E D E I  
 G E N E R A T I O N E N A N D  
 A N E R K E N N U N G

Volksgruppen betreffend	unerzogenes Kind	starke Neigung	weinvrtl. Bäckerei	Steckenpferd, Hobby	lat. Aufschrift, hat gemacht	innerlich erfüllt	männlicher Artikel	Bergschuh aus Österr.	Technisches Hilfswerk (Abk.)
Verbundenheit			nervös	8					
Rufname Hinterseers		4	stehendes Gewässer			Viehfutter			
Kfz.-Hersteller (I)		Vorn d. Autorin Gerritsen		Rufname von Guevara † 1967			Pocken	Abk.: in Worten	7
		durchsichtig	tschech. Name der Stadt Eger	englisch: lang	Gemeinde im Bezirk Kufstein				Sammelmappe
Retungsschlitten	5	Vorname von Beuys	Erfinder des Revolvers	med. Fachbereich (Abk.)	flacher Schuh		Weberkamm		
					Unbeweglichkeit		1		
				stark metallhaltiges Mineral	Tankstellenkette	Zone niedrigen Luftdrucks			
Gegen teil von Praxis	biblische Stammmutter	Kfz-Z. Scheibbs	enthusiastisch						
widerlich finden, sich vor etwas ...			Bein gelenk	zu vorge rückter Stunde				Prunk gebäude	
ge deihen	alt römischer Kaiser		Frauenkose name	höchst begabter Mensch		absolute Neuheit	Energie versorger (NÖ)		west afrikanischer Staat
				Wohl tätler, Förderer					
Teil nahms losigkeit	Druck maschi ne	Ort in Kärnten	Stell ver treter (Kw.)		Kfz-Z. Rohrbach		Kw.: ein PKW-Typ		
			6	Um gangs sprache	Stil rich tung in der Kunst	Mal er der 'Mona Lisa' (da ...)			
Berühmt heit	2	Internet Adres sen anhang	Kurz name		10	Abk.: alte Fas sung	Initialen Grö ne meyers		
früherer Name Tokios		Mongolen dorf	Teil der Tastatur						
US-Show star † (Frank)		9		Abk.: außer Kraft	chem. Zeichen für Wismut		3	Kfz-Z. Radkers burg	
zwangsloser Umgang m. Menschen		zwecks	Wund mal				ital. TV-Sender (Abk.)		
							Kw.: Austrian Airlines		

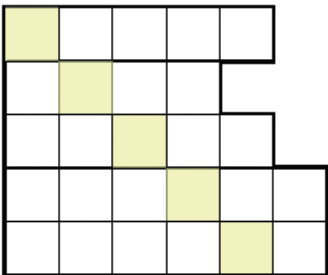
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----


Gehirnjogging



Bilden Sie aus den fünf durcheinander geschriebenen Wörtern unten jeweils eine Baumart und tragen Sie diese dann so in die Reihen des Diagrammes ein, dass in der Diagonale eine weitere Baumart entsteht.

FERKIE, CHEFTI, HIECE, KRIBE, UNSS





Betrachten Sie diese Bilder nicht länger als 15 Sekunden. Decken Sie dann alle ab und schreiben Sie die Abbildungen auf die Linien. Wenn nichts fehlt, ist die Aufgabe gelöst.

STARKER WISSENSDURST

Er war einer der ersten „Selfmademen“ der amerikanischen Geschichte. Als Sohn eines Bostoner Seifensieders hatte er nur wenig Schulbildung und lernte die Buchdruckerei. Aber seinen großen Wissensdurst stillte er aus Büchern sowie durch Weiterbildung in Abendkursen und in Akademien. Sein höchstes Bestreben war jedoch, sein Wissen auch an andere weiterzugeben. So schrieb er in Zeitungen und verfasste volkstümliche Schriften. Mit 30 Jahren wurde er Sekretär des Parlaments von Pennsylvanien, wurde Parlamentsmitglied und dann Generalpostmeister. Während des Freiheitskrieges der USA vertrat er Amerika in Paris. Er wurde ein Freund Voltaires. Neben all seinen Geschäften hatte er auch Zeit als Philosoph und Schriftsteller zu wirken. Außerdem bewies er die elektrische Natur des Blitzes und nahm durch die Erfindung des Blitzableiters eine der unheimlichsten Schrecknisse der Menschheit die Kraft. Zahlreiche Universitäten ehrten ihn mit der Verleihung des Doktorhuts und nahmen ihn als Mitglied auf. Sein Leben gehörte der Wissenschaft und seine Liebe dem Fortschritt.

PREISRÄTSEL

Diesmal fragen wir als Lösungsworte nach dem Synonym für **Auftrieb, Begeisterung, Dynamik, Energie** steht und der gesuchten Person. Schreiben Sie die beiden Lösungen auf eine Ansichtskarte und senden Sie diese – mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse versehen – an den Steirischen Seniorenbund, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz (Mail an [office@steirischer-seniorenbund.at](mailto:office@steirischer-seniorenbund.at)). **Einsendeschluss ist Freitag, der 24. JÄNNER 2025** (10 Uhr bzw. Eingangsdatum). Die Gewinner werden in unserer nächsten Ausgabe veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sudoku

Füllen Sie das Diagramm so aus, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der 3 x 3-Quadrate jede Ziffer von 1 bis 9 genau ein Mal vorkommt.

4		9			8			1
7				6		2		
	8				5		9	
			3	8				7
3		1			6			2
6	2			7		3		
		4	6					
1	3			9			2	
		2			3			4

SUCHBILD: WER FINDET SIEBEN UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN BEIDEN BILDERN?

